



Universität Hamburg

Fakultät Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften



Fachbereich Sozialwissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Politikwissenschaft für das Wintersemester 2009/2010

Stand: 02.10.2009

Wichtige Hinweise für Studierende

Bitte denken Sie daran, dass die Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen die fristgerechte und erfolgreiche Anmeldung über Ihr STiNE-Portal voraussetzt. Weiter Informationen zum Anmeldeverfahren erhalten Sie auf der Webseite des Instituts für Politikwissenschaft unter www.wiso.uni-hamburg.de/IPW.

Dieses Vorlesungsverzeichnis wird nicht aktualisiert. Bitte vergewissern Sie sich daher auch unmittelbar vor Vorlesungsbeginn noch einmal in Ihrem STiNE-Portal über ggf. kurzfristige Termin- oder Raumänderungen. Die folgenden Lehrveranstaltungs Kommentare erhalten Sie in der jeweils aktuellen Version durch Aufrufen der jeweiligen Lehrveranstaltung in Ihrem STiNE-Portal unter www.stine.uni-hamburg.de.



A | BACHELORSTUDIENGANG POLITIKWISSENSCHAFT

Modul: B.A.-Basismodul 1, B.A.-NF/LA-Basismodul 1 Grundlagen der Politikwissenschaft	
Veranstaltungsart: Vorlesung	Veranstaltungsnr.: 22-111.10
Titel: Einführung in die Politikwissenschaft	
Dozent/in: Prof. Dr. Christine Landfried	
Zeit/Ort: 2 SWS Di 8-10 ESA1 A ab 20.10.09	
Verwendbarkeit: BM1 (B.A.), NF-BM1 (B.A.-NF), LA-BM (B.A.-Teilstudiengang SoWi, Lehramt), WB (B.A., B.Sc.), WISO-WB (M.A.), Dipl./Mag./LA	
Leistungspunkte: 4	Max. Teilnehmer: ---
Inhalte	In dieser Vorlesung wird in Theorie und Empirie des demokratischen Regierens auf der nationalen, europäischen und internationalen Ebene eingeführt.
Qualifikationsziele	Es werden Grundkenntnisse von Theorie und Empirie des demokratischen Regierens vermittelt.
Vorgehensweise	Vortrag der Dozentin, Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte, Klausur.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Ulrich Beck, Edgar Grande, Cosmopolitanism. Europe's Way out of Crisis. In: European Journal of Social Theory 10 (2007), S. 67-85. - Seyla Benhabib, Another Cosmopolitanism, Oxford 2006. Bundesverfassungsgericht, Urteil vom 30. Juni 2009 zum Vertrag von Lissabon sowie die Aufsätze zu diesem Urteil im German Law Journal 10 (2009), No. 8, August 2009. - Robert A.Dahl, On Democracy, Yale 1998. - Philipp Dann, Parlamente im Exekutivföderalismus, Berlin, Heidelberg, New York 2004. - Sven Bernhard Gareis, Johannes Varwick, Die Vereinten Nationen, Opladen und Farmington Hills 4. Auflage 2006. - David Held, Democracy and the Global Order, Cambridge 1995. - Jens Joachim Hesse, Thomas Ellwein, Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, 2 Bände, Berlin 9. Auflage 2004. - Simon Hix, What's Wrong with the European Union and How to Fix it, Cambridge 2008. - Christine Landfried, Das Politische Europa, Baden-Baden 2. Auflage 2005. - Stephan Leibfried, Michael Zürn, Transformationen des Staates? Frankfurt 2006. - Arend Lijphart, Thinking about Democracy, London and New York 2008. - Manfred G. Schmidt, Demokratietheorien. Eine Einführung, Wiesbaden 4. Auflage 2008.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1.Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten), am 02.02.2010, 8:00-10:00 Uhr</p> <p><u>2.Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten), am 08.03.2010, 10:00-12:00 Uhr</p> <p><u>Studienleistungen:</u> ---</p>



Modul: B.A.-Basismodul 1 Grundlagen der Politikwissenschaft	
Veranstaltungsart: Grundkurs (mit Tutorium)	Veranstaltungsnr.: 22-111.11
Titel: Einführung in die Politikwissenschaft I (A)	
Dozent/in: Hannes Hansen-Magnusson, M.A. sowie Maren Hofius, M.A.	
Zeit/Ort: 4 SWS (2 SWS Grundkurs, 2 SWS Tutorium) Mo 16-18 VMP8 208 ab 19.10.09	
Verwendbarkeit: BM1 (B.A.)	
Leistungspunkte: 12 (6 pro Semester)	Max. Teilnehmer: 31
Inhalte	Der Grundkurs bietet eine systematische Einführung in die Grundlagen der Politikwissenschaft. Anhand der Klärung zentraler Begriffe und Kategorien der wesentlichen Gegenstandsbereiche der Disziplin bietet er somit einen problemorientierten Überblick über die Grundfragen "Was ist Politik?", "Was ist Regieren?". Ferner gibt der Kurs grundlegende Einblicke in die wichtigsten Themenfelder der Politikwissenschaft: von der Politischen Theorie und Ideengeschichte über die Regierungslehre zu den Internationalen Beziehungen.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Beherrschung eines Grund- und Orientierungswissens über das Wesen der Politikwissenschaft und ihres Gegenstandsbereiches - Befähigung zur eigenständigen, kritischen und methodisch souveränen Bearbeitung politikwissenschaftlicher Frage- und Problemstellungen - Fähigkeit zu eigenständiger, zielgerichteter Recherche, der Anwendung (politik-)wissenschaftlicher Arbeitstechniken und mündlicher Präsentationstechniken
Vorgehensweise	Der Grundkurs (2 SWS) wird durch ein obligatorisches Tutorium ergänzt (2 SWS). Die Tutoriumstermine werden in der 1. Sitzung festgelegt. Im ersten Semester steht die Erarbeitung von Kenntnissen über die Teilgebiete der Politikwissenschaft sowie das Erlernen der Grundbegriffe im Mittelpunkt des Seminars. Zu der sorgfältig vorzubereitenden Lektüre werden spezifische Fragestellungen angegeben werden, anhand derer während der Seminarsitzung die Texte in Groß- und Kleingruppen kritisch erörtert werden sollen. Darin inbegriffen sind die regelmäßige Abgabe schriftlicher Ausarbeitungen von Seminarthemen sowie die Erprobung von Kurzvorträgen. Ferner sollen sich die Studierenden mit den grundlegenden Arbeitstechniken der Disziplin vertraut machen und ihren Umgang üben. Im assoziierten Tutorium gilt es daher, die Studenten zur kompetenten Literaturrecherche und Anwendung schriftlicher und mündlicher Präsentationstechniken zu befähigen.
Literatur	Einschlägige Texte für die Seminarsitzungen werden rechtzeitig als Download auf STiNE verfügbar sein. Studierende können sich anhand der folgenden Einführungsliteratur in das Studium der Politikwissenschaft auf den Kurs vorbereiten: <ul style="list-style-type: none"> - Mols, M., Lauth, H. J., & Wagner, C., (Hrsg.), 2003. Politikwissenschaft. Eine Einführung. Paderborn [u.a.]: Schöningh. - Patzelt, W., 2003. Einführung in die Politikwissenschaft: Grundriss des Faches und Studiumsbegleitende Orientierung. 5. Auflage. Passau: Wissenschaftsverlag Rothe.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten), am 01.02.2010, 16:00-17:30 <u>2. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten), am 01.03.2010, 10:00-12:00 <u>Studienleistungen:</u> Schriftliche Ausarbeitung von Themen, die Gegenstand der Seminarsitzungen sind, und Kurzreferate



Modul: B.A.-Basismodul 1 Grundlagen der Politikwissenschaft	
Veranstaltungsart: Grundkurs (mit Tutorium)	Veranstaltungsnr.: 22-111.12
Titel: Einführung in die Politikwissenschaft I (B)	
Dozent/in: Dr. Alexander Weiß	
Zeit/Ort: 4 SWS (2 SWS Grundkurs, 2 SWS Tutorium) Di 10-12 AP1 245 ab 20.10.09	
Verwendbarkeit: BM1 (B.A.)	
Leistungspunkte: 12 (6 pro Semester)	Max. Teilnehmer: 31
Inhalte	Der zweisemestrige, für Bachelor-Studierende obligatorische Grundkurs soll so in das Fach einführen, dass die TeilnehmerInnen danach in der Lage sind präzise zu sagen, was genau sie eigentlich studieren, warum sie es studieren und ob sie es weiterstudieren möchten. Das ist ein hoher Anspruch! Zunächst werden dafür die zentralen Fragen "Was ist Politik?", "Was ist Wissenschaft?" etc. erörtert. Anschließend werden wir an Hand des Themas "Demokratie" versuchen, die Breite und Tiefe des Faches zu erfassen. Mit Einblicken in die Ideengeschichte und Theorie der Demokratie, das demokratische politische System, die Demokratie in Europa, die Demokratie in den internationalen Beziehungen, die Demokratiemessung und den Demokratievergleich werden wir die Teilgebiete des Fachs durchlaufen. Dabei werden auch die wichtigsten Ansätze, Theorien und Methoden vorgestellt und erarbeitet.
Qualifikationsziele	Die TeilnehmerInnen sollen Methoden, Arbeitsweisen, Ansätze, Theorien, Methoden und Gebiete der Politikwissenschaft erarbeiten und kennen lernen. Darüber hinaus werden Theorie und Wirklichkeit von Demokratie und Demokratien erarbeitet.
Vorgehensweise	Der Grundkurs (2 SWS) wird durch ein obligatorisches Tutorium ergänzt (2 SWS). Die Tutoriumstermine werden in der 1. Sitzung festgelegt. Die Prüfungsleistung im ersten Semester ist eine Klausur. Zusätzlich sollen die Studierenden mit anzufertigenden Essays (Studienleistung: nicht zensur-relevant, aber obligatorisch!) lernen, mögliche Schreibblockaden abzubauen.
Literatur	Die Literatur für den Grundkurs wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten), am 09.02.2010, 10:00-12:00 Uhr <u>2. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten), am 30.03.2010, 10:00-12:00 Uhr <u>Studienleistungen:</u> Essays (2-3 Seiten)



Modul: B.A.-Basismodul 1 Grundlagen der Politikwissenschaft	
Veranstaltungsart: Grundkurs (mit Tutorium)	Veranstaltungsnr.: 22-111.13
Titel: Einführung in die Politikwissenschaft I (C)	
Dozent/in: Dr. Jörg Meyer	
Zeit/Ort: 4 SWS (2 SWS Grundkurs, 2 SWS Tutorium) Di 12-14 AP1 245 ab 20.10.09	
Verwendbarkeit: BM1 (B.A.)	
Leistungspunkte: 12 (6 pro Semester)	Max. Teilnehmer: 31
Inhalte	Der auf zwei Semester angelegte Grundkurs führt in das Fach mit seinen Inhalten und Vorgehensweisen ein. Behandelt werden zentrale Gegenstandsbereiche und Konzepte der Politikwissenschaft, konkurrierende Verständnisse von Politik und des Politischen, die Geschichte und Teilbereiche der Disziplin sowie wichtige Theorien und Methoden. Im zweiten Semester liegt der Schwerpunkt auf theoretischen Debatten und inhaltlichen Fragestellungen der Internationalen Beziehungen und hier vor allem auch der Friedens- und Konfliktforschung.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Beherrschung eines Grund- und Orientierungswissens über das Wesen der Politikwissenschaft und ihres Gegenstandsbereiches. - Befähigung zur eigenständigen, kritischen und methodisch souveränen Bearbeitung politikwissenschaftlicher Frage- und Problemstellungen. - Fähigkeit zur eigenständigen, zielgerichteten Recherche, der Anwendung (politik-)wissenschaftlicher Arbeitstechniken und elementarer schriftlicher sowie mündlicher Präsentationstechniken.
Vorgehensweisen	Der Grundkurs (2 SWS) wird durch ein obligatorisches Tutorium ergänzt (2 SWS). Die Tutoriumstermine werden in der 1. Sitzung festgelegt. Sorgfältige Lektüre der vorgegebenen Texte, die im Kurs diskutiert werden, und Erstellung von kurzen schriftlichen Papieren und mündlichen Präsentationen.
Literatur	Es wird ein Seminarordner bzw. Reader zur Verfügung gestellt.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten), 02.02.2010, 12:00-14:00 Uhr <u>2. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten), 02.03.2010, 12:00-14:00 Uhr <u>Studienleistungen:</u> Erstellung von kurzen schriftlichen Papieren und mündlichen Präsentationen



Modul: NF-/LA-Basismodul 1 Grundlagen der Politikwissenschaft	
Veranstaltungsart: Grundkurs (mit Tutorium)	Veranstaltungsnr.: 22-111.14
Titel: Einführung in die Politikwissenschaft (A)	
Dozent/in: N.N.	
Zeit/Ort: 4 SWS (2 SWS Grundkurs, 2 SWS Tutorium) Di 10-12 AP1 138 ab 20.10.09	
Verwendbarkeit: NF-BM1 (B.A.-NF), LA-BM (B.A.-Teilstudiengang SoWi, Lehramt), Lehramtsstudiengang Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Politik (Staatsexamen)	
Leistungspunkte: 6 bzw. 8 (s.u.)	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Gegenstandsbereiche und Grundbegriffe der Politikwissenschaft - Verständnis- und Definitionsmöglichkeiten von Politik, ihre Wurzeln sowie Bedeutung im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontext - Geschichte und Teilbereiche der Disziplin - wichtigste Theorien, Methoden und zentrale Kategorien
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Beherrschung eines Grund- und Orientierungswissens über das Wesen der Politikwissenschaft und ihres Gegenstandsbereiches - Befähigung zur eigenständigen, kritischen und methodisch souveränen Bearbeitung politikwissenschaftlicher Frage- und Problemstellungen - Fähigkeit zu eigenständiger, zielgerichteter Recherche, der Anwendung (politik-)wissenschaftlicher Arbeitstechniken und elementarer schriftlicher sowie mündlicher Präsentationstechniken
Vorgehensweise	<p>Der Grundkurs (2 SWS) wird durch ein obligatorisches Tutorium ergänzt (2 SWS). Die Tutoriumstermine werden in der 1. Sitzung festgelegt.</p> <p>Diskussionen über vorgegebene Texte, sorgfältige Lektüre der Texte sowie Erstellung von Thesenpapieren in Vorbereitung der Sitzungen, Protokolle über die Sitzungen, Erproben wissenschaftlicher Literaturrecherchen in Vorbereitung eines Essays und eines (Kurz-)Referates.</p>
Literatur	---
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>Prüfungsanforderungen:</u> B.A.-Nebenfach: Klausur, Referat und Hausarbeit (8 LP) B.A.-Lehramt: (Referat und) Hausarbeit (6 LP)</p> <p><u>1. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten), der Termin wird in Kürze bekannt gegeben Referat in einer der Plenumsitzungen Hausarbeit (max. 12 Seiten), der Termin wird in Kürze bekannt gegeben</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten), der Termin wird in Kürze bekannt gegeben überarbeitete Hausarbeit (max. 12 Seiten), der Termin wird in Kürze bekannt gegeben</p> <p><u>Studienleistungen:</u> regelmäßige und aktive Teilnahme</p>



Modul: NF-/LA-Basismodul 1 Grundlagen der Politikwissenschaft	
Veranstaltungsart: Grundkurs (mit Tutorium)	Veranstaltungsnr.: 22-111.15
Titel: Einführung in die Politikwissenschaft (B)	
Dozent/in: Dr. Frank Janning	
Zeit/Ort: 4 SWS (2 SWS Grundkurs, 2 SWS Tutorium) Di 12-14 VMP5 0079 ab 20.10.09	
Verwendbarkeit: NF-BM1 (B.A.-NF), LA-BM (B.A.-Teilstudiengang SoWi, Lehramt), Lehramtsstudiengang Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Politik (Staatsexamen)	
Leistungspunkte: 6 bzw. 8 (s.u.)	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Gegenstandsbereiche und Grundbegriffe der Politikwissenschaft - Verständnis- und Definitionsmöglichkeiten von Politik, ihre Wurzeln sowie Bedeutung im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontext, - Geschichte und Teilbereiche der Disziplin - wichtige Theorien, Methoden und Analysekatogrien
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Beherrschung eines Grund- und Orientierungswissens über das Wesen der Politikwissenschaft und ihres Gegenstandsbereiches - Befähigung zur eigenständigen, kritischen und methodisch souveränen Bearbeitung politikwissenschaftlicher Frage- und Problemstellungen
Vorgehensweise	<p>Der Grundkurs (2 SWS) wird durch ein obligatorisches Tutorium ergänzt (2 SWS). Die Tutoriumstermine werden in der 1. Sitzung festgelegt.</p> <p>Lektüre der Einführungsliteratur und Aufbereitung durch Gruppenreferate, Gelegenheit zur Diskussion der Seminarinhalte und Referate, Vorbereitung der Referate durch selbstorganisierte Gruppenarbeit, Gruppenarbeit über klausur-relevante Fragen in den Tutorien.</p>
Literatur	Zur Vorbereitung des Kurses bieten sich ein Lehrbuch an, mit dem auch intensiv gearbeitet wird: Mols, M./Lauth, H.-J./Wagner, C., 2009: Politikwissenschaft: eine Einführung, Stuttgart: UTB.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>Prüfungsanforderungen:</u> B.A.-Nebenfach: Klausur, Referat und Hausarbeit (8 LP) B.A.-Lehramt: (Referat und) Hausarbeit (6 LP)</p> <p><u>1. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten), am 22.02.2010, 12:00-14:00 Uhr Referat in einer der Plenumssitzungen Hausarbeit, Abgabe bis zum 01.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten), am 15.03.2010, 12:00-14:00 Uhr überarbeitete Hausarbeit, Abgabe bis zum 15.04.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> regelmäßige, aktive Teilnahme am Grundkurs und den Tutorien</p>



Modul: NF-/LA-Basismodul 1 Grundlagen der Politikwissenschaft	
Veranstaltungsart: Grundkurs (mit Tutorium)	Veranstaltungsnr.: 22-111.16
Titel: Einführung in die Politikwissenschaft (C)	
Dozent/in: Dr. Hildegard Bedarff	
Zeit/Ort: 4 SWS (2 SWS Grundkurs, 2 SWS Tutorium) Do 12-14 VMP5 0079 ab 22.10.09	
Verwendbarkeit: NF-BM1 (B.A.-NF), LA-BM (B.A.-Teilstudiengang SoWi, Lehramt), Lehramtsstudiengang Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Politik (Staatsexamen)	
Leistungspunkte: 6 bzw. 8 (s.u.)	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Gegenstandsbereiche und Grundbegriffe der Politikwissenschaft - Verständnis- und Definitionsmöglichkeiten von Politik, ihre Wurzeln sowie Bedeutung im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontext - Teilbereiche der Disziplin - Politik in Europa
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Beherrschung eines Grund- und Orientierungswissens über das Wesen der Politikwissenschaft und ihres Gegenstandsbereiches - Befähigung zur eigenständigen, kritischen und methodisch souveränen Bearbeitung politikwissenschaftlicher Frage- und Problemstellungen
Vorgehensweise	<p>Der Grundkurs (2 SWS) wird durch ein obligatorisches Tutorium ergänzt (2 SWS). Die Tutoriumstermine werden in der 1. Sitzung festgelegt.</p> <p>Diskussionen über vorgegebene Texte, sorgfältige Lektüre der Texte sowie Erstellung von Thesenpapieren in Vorbereitung der Sitzungen, Protokolle über die Sitzungen, Erproben wissenschaftlicher Literaturrecherchen in Vorbereitung eines Essays und eines (Kurz-)Referates.</p>
Literatur	<p>Orientierung durch Lektüre in Lexika und Einführungen zur Politikwissenschaft, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nohlen, Dieter/Schultze, Rainer-Olaf (2002). Lexikon der Politikwissenschaft. Theorien. Methoden. Begriffe. München. - Patzelt, Werner J. (2007). Grundriß des Faches und studiumsbegleitende Orientierung. Passau. - Münkler, Herfried (Hg.). Politikwissenschaft. Ein Grundkurs. Reinbek.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>Prüfungsanforderungen:</u> B.A.-Nebenfach: Klausur, Referat und Hausarbeit (8 LP) B.A.-Lehramt: (Referat und) Hausarbeit (6 LP)</p> <p><u>1. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten), am 06.02.2010, 12:00-14:00 Uhr Referat in einer der Plenumssitzungen Hausarbeit, Abgabe bis zum 12.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten), am 08.03.2010, 10:00-12:00 Uhr überarbeitete Hausarbeit, Abgabe bis zum 09.04.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> sorgfältige Lektüre der Texte sowie Erstellung von Thesenpapieren in Vorbereitung der Sitzungen, Protokolle über die Sitzungen, Erproben wissenschaftlicher Literaturrecherchen in Vorbereitung eines Essays und eines Kurzreferates</p>



Modul: NF-/LA-Basismodul 1 Grundlagen der Politikwissenschaft	
Veranstaltungsart: Grundkurs (mit Tutorium)	Veranstaltungsnr.: 22-111.17
Titel: Einführung in die Politikwissenschaft (D)	
Dozent/in: Dr. Ulrike Borchardt	
Zeit/Ort: 4 SWS (2 SWS Grundkurs, 2 SWS Tutorium) Do 14-16 VMP5 0079 ab 22.10.09	
Verwendbarkeit: NF-BM1 (B.A.-NF), LA-BM (B.A.-Teilstudiengang SoWi, Lehramt), Lehramtsstudiengang Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Politik (Staatsexamen)	
Leistungspunkte: 6 bzw. 8 (s.u.)	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Gegenstandsbereiche und Grundbegriffe der Politikwissenschaft - Verständnis- und Definitionsmöglichkeiten von Politik, ihre Wurzeln sowie Bedeutung im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontext - Geschichte und Teilbereiche der Disziplin - wichtigste Theorien, Methoden und zentrale Kategorien
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Beherrschung eines Grund- und Orientierungswissens über das Wesen der Politikwissenschaft und ihres Gegenstandsbereiches - Befähigung zur eigenständigen, kritischen und methodisch souveränen Bearbeitung politikwissenschaftlicher Frage- und Problemstellungen - Fähigkeit zu eigenständiger, zielgerichteter Recherche, der Anwendung (politik-)wissenschaftlicher Arbeitstechniken und elementarer schriftlicher sowie mündlicher Präsentationstechniken
Vorgehensweise	<p>Der Grundkurs (2 SWS) wird durch ein obligatorisches Tutorium ergänzt (2 SWS). Die Tutoriumstermine werden in der 1. Sitzung festgelegt.</p> <p>Sorgfältige Lektüre und Diskussion der vorgegebenen Texte, Erstellung von Thesenpapieren, Essays und (Kurz-)Referaten</p>
Literatur	Grundlagentexte werden rechtzeitig über STINE zur Verfügung gestellt. Die Anschaffung des von Herfried Münkler herausgegebenen Bandes "Politikwissenschaft - ein Grundkurs", 2. Aufl. rororo, Reinbek b. Hamburg 2006, 19,90 Euro, wird empfohlen.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>Prüfungsanforderungen:</u> B.A.-Nebenfach: Klausur, Referat und Hausarbeit (8 LP) B.A.-Lehramt: (Referat und) Hausarbeit (6 LP)</p> <p><u>1. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten), am 04.02.2010, 14:00-16:00 Uhr Referat in einer der Plenumssitzungen Hausarbeit (max. 12 Seiten), Abgabe bis zum 25.02.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten), am 25.02.2010, 10:00-12:00 Uhr überarbeitete Hausarbeit (max. 12 Seiten), Abgabe bis zum 31.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> regelmäßige und aktive Teilnahme</p>



Modul: B.A.-Basismodul 2 Politik und Kommunikation	
Veranstaltungsart: Vorlesung	Veranstaltungsnr.: 22-112.10
Titel: Politik und Kommunikation	
Dozent/in: Dr. Kathrin Voss	
Zeit/Ort: 2 SWS Do 16-18 ESA1 B ab 22.10.09	
Verwendbarkeit: BM2 (B.A.), WB (B.A., B.Sc.)	
Leistungspunkte: 4	Max. Teilnehmer: ---
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Normen, Strukturen, Funktionen und Rollen der Medienkommunikation in der Gesellschaft und ihrem politischen System - Rahmenbedingungen, Grundlagen und Standards innerhalb von Mediensystemen - Entstehungsmechanismen, Leistungen, Wirkungen und Rückwirkungen von Medienaussagen - Merkmale, Einstellungen und Beziehungsmuster der Medienakteure
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von Grundkenntnissen über zentrale Themen, Theorien und Methoden der Kommunikationswissenschaft sowie Kenntnis von zentralen Kategorien und Begriffen zur (wissenschaftlichen) Beobachtung von Medienkommunikation - Verständnis der spezifischen Mechanismen der Medienkommunikation
Vorgehensweise	---
Literatur	Literaturhinweise werden zum Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten), am 04.02.2010, 16:00-18:00 Uhr <u>2. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten), am 25.03.2010, 10:00-12:00 Uhr <u>Studienleistungen:</u> ---



Modul: B.A.-Basismodul 3 Politik und Wirtschaft	
Veranstaltungsart: Vorlesung	Veranstaltungsnr.: 22-113.10
Titel: Politik und Wirtschaft	
Dozent/in: Prof. Dr. Kai-Uwe Schnapp	
Zeit/Ort: 2 SWS Do 14-16 VMP6 A ab 22.10.09	
Verwendbarkeit: BM3 (B.A.), WB (B.A., B.Sc.)	
Leistungspunkte: 4	Max. Teilnehmer: ---
Inhalte	Die Veranstaltung gibt eine Einführung in das volkswirtschaftliche Modelldenken und verknüpft Wissensbestände der Volkswirtschaftslehre mit Fragestellungen der Politikwissenschaft. Es werden u.a. folgende Themen behandelt: <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der VWL - Marktversagen und Politikversagen - Wachstum und Entwicklung - Staatsausgaben und Staatsschulden
Qualifikationsziele	Den Teilnehmer/-innen werden einführend Theorien und empirischen Anwendungen vermittelt, die notwendig sind, um eigenständig Fragestellungen aus dem Themenbereich "Ökonomie und Politik" zu entwickeln und Ansätze zu ihrer Beantwortung zu identifizieren.
Vorgehensweise	Die Veranstaltung vermittelt zunächst ökonomische und politikwissenschaftliche Grundlagen auf deren Basis im weiteren Verlauf des Semesters spezifische Fragestellungen der Wirtschaftspolitik besprochen werden. Die Vorlesung ist vor allem vermittlungsorientiert. Den besten Lernerfolg erzielt man durch eine systematische Verknüpfung der Vorlesungsinhalte mit den jeweils zu den Vorlesungen angegebenen Stellen in der Literatur. Es ist in hohem Maße sinnvoll, diese Lektüre durch Berichte zur aktuellen Wirtschaftsentwicklung in der Tages- und Wochenpresse sowie in den unten angegebenen eher wissenschaftlichen Quellen zu verbinden.
Literatur	Als allgemeine Einführung in die Volkswirtschaftslehre: Mankiw: Volkswirtschaftslehre. Schäffer/Poeschl (in der aktuellen Auflage). Für Personen mit starkem Interesse an volkswirtschaftlichen Theorien und Paradigmen, etwa auch der Kontroverse zwischen Neoklassik/Liberalismus auf der einen und Keynesianismus/Neo- und Postkeynesianismus auf der anderen Seite: Bernhard Felderer/Stefan Homburg: Makroökonomik und neure Makroökonomik. Springer (in einer neueren Auflage). Als Einführung in das Feld der Wirtschaftspolitik: Jörn Altmann: Wirtschaftspolitik. Lucius & Lucius (in einer neueren Auflage). Zur aktuellen Entwicklung der Wirtschaft: DIW-Wochenbericht unter: www.diw.de/deutsch/produkte/publikationen/wochenbericht/29864.html (dort links oben "Aktueller Wochenbericht" anklicken); Monatsberichte von Bundesbank und der Europäischen Zentralbank ("googeln"); Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (Sachverständigenrat der Bundesregierung, aka "Wirtschaftsweise"): www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten), am 04.02.2010, 14:00-16:00 Uhr Sofern neben dem Veranstaltungsraum eine weitere Klausur notwendig ist, wird dieser in STINE bekannt gegeben. <u>2. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten), am 30.03.2010, 10:00-12:00 Uhr <u>Studienleistungen:</u> ---



Modul: B.A.-Praxismodul 1 Schlüsselqualifikationen I	
Veranstaltungsart: Propädeutikum	Veranstaltungsnr.: 22-404.1
Titel: Mathematisches Propädeutikum	
Dozent/in: Dipl.-Soz. Christine Hauschild	
Zeit/Ort: 2 SWS Mi 10-12 VMP6 A ab 21.10.09	
Verwendbarkeit: PM1 (B.A.)	
Leistungspunkte: 2	Max. Teilnehmer: ---
Inhalte	Behandelt werden u.a.: Bruchrechnung, Potenzen, Logarithmen, Wurzeln, Summenzeichen, Gleichungen, Funktionen, Wahrscheinlichkeitsrechnung
Qualifikationsziele	Im mathematischen Propädeutikum können Sie Ihre Mathematikkenntnisse auffrischen, so dass Sie in späteren Statistikkursen nicht so sehr mit der Mathematik kämpfen. Der sichere Umgang mit diesen mathematischen Grundlagen wird im Methodengrundkurs und weiteren späteren Statistikveranstaltungen vorausgesetzt.
Vorgehensweise	In der ersten Woche wird eine Eingangsklausur durchgeführt , mit der Sie zweierlei erreichen können: 1. Sie können Ihre Mathekenntnisse einschätzen und Ihre Lücken identifizieren. 2. Wenn Sie den Test bestehen, haben Sie damit Ihre Kenntnisse nachgewiesen und direkt die Leistungspunkte für das mathematische Propädeutikum erworben - es ist Ihnen dann freigestellt, weiter am Kurs teilzunehmen. Ab der zweiten Woche beginnen die inhaltlichen Sitzungen. Der zu Beginn des Semesters in STINE unter "Material" bereitgestellte Themen-Zeit-Plan gibt Auskunft darüber, wann welches Thema behandelt wird. Sie müssen nur die für Sie relevanten Sitzungen besuchen.
Literatur	Unter "Material" in STINE und auf der Webseite der Dozentin (zu finden unter Personal auf den Seiten des Instituts für Soziologie/Politikwissenschaft) werden Übungsaufgaben- und Lösungen zur Verfügung gestellt, die zur Vorbereitung auf den Eingangstest und als Anwendungs- und Vertiefungsaufgaben zusätzlich zu den einzelnen Sitzungen genutzt werden können.
Prüfungs- und Studienleistungen	Eingangsklausur und/oder der erste Termin für die Abschlussklausur bilden den ersten Prüfungsversuch. Wer die Eingangsklausur besteht, braucht an der Abschlussklausur nicht mehr teilzunehmen. <u>Eingangsklausur:</u> am 21.10.2009, 09:15-11:45 Uhr, im VMP4 Audimax 1 <u>1. Prüfungstermin (Abschlussklausur):</u> 27.01.2010 (vorletzte Vorlesungswoche), 10:15-11:45 Uhr, VMP6 A <u>2. Prüfungstermin (Abschlussklausur):</u> 24.03.2010, 10:15-11:45 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben



Modul: B.A.-Praxismodul 1 Schlüsselqualifikationen I	
Veranstaltungsart: Übung	Veranstaltungsnr.: 22-151.11
Titel: Statistiksoftware (A)	
Dozent/in: Paul Borsdorf, M.A.	
Zeit/Ort: 2 SWS Mi 8-10 AP1 238 ab 21.10.09	
Verwendbarkeit: PM1 (B.A.)	
Leistungspunkte: 2	Max. Teilnehmer: 23
Inhalte	In diesem Kurs werden Sie mit der Statistiksoftware SPSS vertraut gemacht, die im Methodengrundkurs und in späteren Statistikkursen für die Auswertung quantitativer Daten verwendet wird und auch außerhalb der Universität für die Durchführung statistischer Analysen weit verbreitet ist. Sie lernen in praktischen Übungen am Computer die Eingabe von Umfragedaten in SPSS, die Definition von Variablen, die Generierung neuer Variablen sowie das Erstellen erster deskriptiver Statistiken.
Qualifikationsziele	eigenständiges Einsetzen von SPSS für einfache Datentransformationen und -analysen
Vorgehensweise	<ul style="list-style-type: none"> - Datencodierung und -eingabe für die erste Datengrundlage - ständige praktische Übungen am Computer zu den verschiedenen SPSS-Befehlen - Datenanalysen mit ALLBUS
Literatur	---
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Klausur (60 Minuten), am 03.02.2010, 10:15-11:15, VMP6 A <u>2. Prüfungstermin:</u> Klausur (60 Minuten), am 25.03.2010, 10:15-11:15 <u>Studienleistungen:</u> ---



Modul: B.A.-Praxismodul 1 Schlüsselqualifikationen I	
Veranstaltungsart: Übung	Veranstaltungsnr.: 22-151.12
Titel: Statistiksoftware (B)	
Dozent/in: Dipl.-Soz. Christine Hauschild	
Zeit/Ort: 2 SWS Mi 12-14 AP1 238 ab 21.10.09	
Verwendbarkeit: PM1 (B.A.)	
Leistungspunkte: 2	Max. Teilnehmer: 23
Inhalte	In diesem Kurs werden Sie mit dem Programm SPSS vertraut gemacht, das im im Folgesemester durchgeführten Methodengrundkurs und in späteren Statistikkursen für die Auswertung quantitativer Daten benutzt wird. SPSS ist auch außerhalb der Uni für die Durchführung statistischer Analysen weit verbreitet ist. Sie lernen in praktischen Übungen am Computer die Eingabe von Umfragedaten in SPSS, die Definition von Variablen, die Generierung neuer Variablen sowie das Erstellen erster deskriptiver Statistiken.
Qualifikationsziele	eigenständiges Einsetzen von SPSS für einfache Datentransformationen und -analysen
Vorgehensweise	<ul style="list-style-type: none"> - Datencodierung und -eingabe für die erste Datengrundlage - ständige praktische Übungen am Computer zu den verschiedenen SPSS-Befehlen - Datenanalysen mit ALLBUS
Literatur	---
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Klausur (60 Minuten), am 03.02.2010, 10:15-11:15, VMP6 A <u>2. Prüfungstermin:</u> Klausur (60 Minuten), am 25.03.2010, 10:15-11:15 <u>Studienleistungen:</u> ---



Modul: B.A.-Praxismodul 1 Schlüsselqualifikationen I	
Veranstaltungsart: Übung	Veranstaltungsnr.: 22-151.13
Titel: Statistiksoftware (C)	
Dozent/in: Dipl.-Soz. Christine Hauschild	
Zeit/Ort: 2 SWS Do 10-12 AP1 238 ab 22.10.09	
Verwendbarkeit: PM1 (B.A.)	
Leistungspunkte: 2	Max. Teilnehmer: 23
Inhalte	In diesem Kurs werden Sie mit dem Programm SPSS vertraut gemacht, das im im Folgesemester durchgeführten Methodengrundkurs und in späteren Statistikkursen für die Auswertung quantitativer Daten benutzt wird. SPSS ist auch außerhalb der Uni für die Durchführung statistischer Analysen weit verbreitet ist. Sie lernen in praktischen Übungen am Computer die Eingabe von Umfragedaten in SPSS, die Definition von Variablen, die Generierung neuer Variablen sowie das Erstellen erster deskriptiver Statistiken.
Qualifikationsziele	eigenständiges Einsetzen von SPSS für einfache Datentransformationen und -analysen
Vorgehensweise	<ul style="list-style-type: none"> - Datencodierung und -eingabe für die erste Datengrundlage - ständige praktische Übungen am Computer zu den verschiedenen SPSS-Befehlen - Datenanalysen mit ALLBUS
Literatur	---
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Klausur (60 Minuten), am 03.02.2010, 10:15-11:15, VMP6 A <u>2. Prüfungstermin:</u> Klausur (60 Minuten), am 25.03.2010, 10:15-11:15 <u>Studienleistungen:</u> ---



Modul: B.A.-Praxismodul 1 Schlüsselqualifikationen I	
Veranstaltungsart: Übung	Veranstaltungsnr.: 22-151.14
Titel: Statistiksoftware (D)	
Dozent/in: Dipl.-Soz. Christine Hauschild	
Zeit/Ort: 2 SWS Do 12-14 AP1 238 ab 22.10.09	
Verwendbarkeit: PM1 (B.A.)	
Leistungspunkte: 2	Max. Teilnehmer: 23
Inhalte	In diesem Kurs werden Sie mit dem Programm SPSS vertraut gemacht, das im im Folgesemester durchgeführten Methodengrundkurs und in späteren Statistikkursen für die Auswertung quantitativer Daten benutzt wird. SPSS ist auch außerhalb der Uni für die Durchführung statistischer Analysen weit verbreitet ist. Sie lernen in praktischen Übungen am Computer die Eingabe von Umfragedaten in SPSS, die Definition von Variablen, die Generierung neuer Variablen sowie das Erstellen erster deskriptiver Statistiken.
Qualifikationsziele	eigenständiges Einsetzen von SPSS für einfache Datentransformationen und -analysen
Vorgehensweise	<ul style="list-style-type: none"> - Datencodierung und -eingabe für die erste Datengrundlage - ständige praktische Übungen am Computer zu den verschiedenen SPSS-Befehlen - Datenanalysen mit ALLBUS
Literatur	---
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Klausur (60 Minuten), am 03.02.2010, 10:15-11:15, VMP6 A <u>2. Prüfungstermin:</u> Klausur (60 Minuten), am 25.03.2010, 10:15-11:15 <u>Studienleistungen:</u> ---



Modul: B.A.-Praxismodul 2 Schlüsselqualifikationen II	
Veranstaltungsart: Übung	Veranstaltungsnr.: 22-152.11
Titel: Berufsfelder und -perspektiven für Politikwissenschaftler/-innen	
Dozent/in: Dr. Christina Seyd	
Zeit/Ort: 2 SWS Mo 10-12 ESA1 C ab 19.10.09	
Verwendbarkeit: PM2 (B.A.)	
Leistungspunkte: 2	Max. Teilnehmer: 91
Inhalte	Die Übung versteht sich als Vorbereitung auf den Einstieg in das Berufsleben. Inhaltlich setzt sich die Übung daher in erster Linie mit berufspraktischen Themen auseinander, wie etwa dem Berufsverständnis von Politikwissenschaftler/-innen, ihrer derzeitigen Situation auf dem Arbeitsmarkt oder auch dem breit gefächerten Spektrum an Berufsfeldern, in denen sich Politikwissenschaftler/-innen in den vergangenen Jahren etabliert haben. In zweiter Linie soll die Übung genutzt werden, um die aktuelle berufliche Situation von Politikwissenschaftler/-innen vor dem Hintergrund des grundlegenden Wandels der Arbeitswelt zu reflektieren.
Qualifikationsziele	Die Übung zielt darauf ab, fachspezifische Schlüsselqualifikationen und grundlegende Anforderungen der Arbeits- und Berufswelt zu verdeutlichen, um den Studierenden den Übergang in die Berufswelt zu erleichtern.
Vorgehensweise	Das Themenfeld soll durch Kurzvorträge, die gemeinsame Erarbeitung und Diskussion ausgewählter Texte sowie durch Informationsgespräche mit Vertretern unterschiedlicher Berufsfelder erschlossen werden, die ihre jeweiligen Erfahrungen in der Arbeits- und Berufswelt vorstellen.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Matthias Caton, Julia Leininger, Philip Stöver, Claudia Ziller (Hg.): Politikwissenschaft im Beruf. Perspektiven für Politologinnen und Politologen, Münster 2005. - Bundesagentur für Arbeit: Akademiker-Arbeitsmarkt. Kurzberichte zu einzelnen Berufen speziell für Arbeitnehmer mit Überblick über die Gesamtentwicklung (als Download unter www.arbeitsagentur.de). - Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft: Karriere mit dem Bachelor. Berufswege und Berufschancen, April 2005.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Regelmäßige Aufgaben (Recherche- und Präsentationsübungen), die Abgabe der einzelnen Teilprüfungsleistungen erfolgt im Rahmen der Lehrveranstaltung (bis spätestens zum Ende der Vorlesungszeit).</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> Sofern einzelne Aufgaben nicht erfolgreich absolviert wurden, können diese im Rahmen der Lehrveranstaltung bis zum Ende der Vorlesungszeit wiederholt werden.</p> <p><u>Studienleistungen:</u> ---</p>



Modul: B.A.-Aufbaumodul 1 Regieren in politischen Mehrebenensystemen	
Veranstaltungsart: Vorlesung	Veranstaltungsnr.: 22-121.10
Titel: Regieren in politischen Mehrebenensystemen	
Dozent/in: Dr. Katrin Toens	
Zeit/Ort: 2 SWS Mo 14-16 VMP8 Anna-Siemsen-Hörsaal ab 19.10.09	
Verwendbarkeit: AM1 (B.A.), NF-AM1 (B.A.-NF), LA-AM (B.A.-LA), WB (B.A., B.Sc.), WISO-WB (M.A.), Übung (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 4	Max. Teilnehmer: ---
Inhalte	Nach dem Überblick über die einschlägige Fachliteratur und den aktuellen Forschungsstand folgen die Vertiefung der Thematik am Beispiel ausgewählter Politikfelder in unterschiedlichen Typen von politischen Mehrebenensystemen (Föderalismus, Europäische Union und Internationale Beziehungen und "Global Governance") sowie die Auseinandersetzung mit der Frage nach der Vereinbarkeit des Mehrebenenregierens mit der Demokratie.
Qualifikationsziele	Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse zu den wesentlichen Theorien, Methoden und Typologien des Regierens in politischen Mehrebenensystemen, Kenntnisse zum aktuellen Forschungs- und Diskussionsstand und den Strukturen des Regierens in politischen Mehrebenensystemen. Ziel ist die Vermittlung der Fähigkeit zur fundierten Analyse des Regierens in politischen Mehrebenensystemen.
Vorgehensweise	Die Vorlesung ist inhaltlich in unterschiedliche inhaltlich aufeinander abgestimmte Teilabschnitte gegliedert (siehe Inhalte). Jede Sitzung endet mit einem Ausblick auf inhaltliche Fragen und Literaturgrundlagen der Folgesitzung. Ziel dieser Vorgehensweise ist die Ermöglichung des strukturierten und effizienten Umgangs mit der Lektüre zur Vorbereitung der Teilnahme, die Schulung analytischer Fähigkeiten im Umgang mit Texten und Diskussionsinhalten sowie die Stärkung des interaktiven Teils der Vorlesung.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Benz, Arthur (Hrsg.) 2004: Governance – Regieren in komplexen Regelsystemen – Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag. - Bieling, Hans-Jürgen/Steinilber, Jochen (Hrsg.) Dimensionen einer kritischen Integrationstheorie. Münster: Westfälisches Dampfboot. - Grande, Edgar/Jachtenfuchs, Markus 2000: Wie problemlösungsfähig ist die EU? Regieren im europäischen Mehrebenensystem. Baden-Baden: Nomos. - Holzinger, Katharina/Knill, Christoph/Peters, Dirk/Rittberger, Berthold/Schimmelfennig, Frank/Wagner, Wolfgang 2005: Die Europäische Union. Theorien und Analysekonzepte. Paderborn: Schöningh UTB. - Kohler-Koch, Beate/Conzelmann, Thomas/Kondt, Michèle 2004: Europäische Integration - Europäisches Regieren. Wiesbaden: VS Verlag. - Münch, Ursula/Laufer, Heinz 2003: Das föderative System der Bundesrepublik Deutschland. Schöningh UTB.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungsversuch:</u> Klausur (90 Minuten), am 01.02.2010, 14:00-16:00 Uhr <u>2. Prüfungsversuch:</u> Klausur (90 Minuten), am 21.04.10, 14:00-16:00 Uhr <u>Studienleistungen:</u> ---



Modul: B.A.-Aufbaumodul 1 Regieren in politischen Mehrebenensystemen	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-121.11
Titel: Nationale, europäische und internationale Kulturpolitik (A)	
Dozent/in: Prof. Dr. Christine Landfried	
Zeit/Ort: 2 SWS Mo 10-12 AP1 138 ab 19.10.09	
Verwendbarkeit: AM1 (B.A.), NF-AM1 (B.A.-NF), Übung/Mittelsem. (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 5	Max. Teilnehmer: 35
Inhalte	In diesem Seminar werden Analysen zur nationalen, europäischen und internationalen Kulturpolitik vorgestellt und diskutiert. Es ist die zentrale Fragestellung des Seminars, auf welche Weise sich Kulturpolitik unter den Bedingungen der Globalisierung verändert, und welche Möglichkeiten einer demokratischen Gestaltung der kulturellen Güter und Dienstleistungen unter den veränderten Bedingungen bestehen.
Qualifikationsziele	Es wird angestrebt, die Fähigkeit zur theoretisch angeleiteten und empirisch fundierten wissenschaftlichen Analyse der Kulturpolitik zu vermitteln.
Vorgehensweise	Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte, Referat und Hausarbeit.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Wil Arts (Hrsg.), Through a Glass, Darkly. Blurred images of cultural tradition and modernity over distance and time, Leiden, Boston, Köln 2000. - Klaus von Beyme, Die Kunst der Macht und die Gegenmacht der Kunst, Frankfurt 1998. - Deutscher Bundestag, Wissenschaftliche Dienste, Kulturpolitik und Parlament, Berlin 2003. - David Held et al., Global Transformations. Politics, Economics and Culture, Cambridge 1999. - Sabine Jarothe, Die Filmpolitik der Europäischen Union im Spannungsfeld zwischen nationaler staatlicher Förderung und US-amerikanischer Mediendominanz, Frankfurt, Berlin, Bern, New York, Paris, Wien 1998. - Hans Joas, Klaus Wiegandt, Die kulturellen Werte Europas, Frankfurt 4. Auflage 2006. - Markus Krajewski, Auswirkungen des GATS auf Instrumente der Kulturpolitik und Kulturförderung in Deutschland, Rechtsgutachten 2005. - Christine Landfried, Gegenbilder. Warum es eine Kunstpolitik geben sollte. In: Wolfgang Merkel, Andreas Busch (Hrsg.), Demokratie in Ost und West, Frankfurt 1999, S. 122-154. - Stephan Leibfried, Michael Zürn, Transformationen des Staates? Frankfurt 2006. - Christine M. Merkel, Das UNESCO-Übereinkommen zur kulturellen Vielfalt. In: Kultur und Politik 2007, S.1-24. - OECD, Remaking the Movies. Digital Content and the Evolution of the Film and Video Industries, Paris 2008. - UNESCO Institute for Statistics, International Flows of Selected Cultural Goods and Services 1994-2003, Montreal 2005. - Martin Warnke, Hofkünstler. Zur Vorgeschichte des modernen Künstlers, Köln 2. Auflage 1996.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit, Abgabe bis zum 01.02.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> überarbeitete Hausarbeit, Abgabe bis zum 08.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> Lektüre der Texte und Referat</p>



Modul: B.A.-Aufbaumodul 1 Regieren in politischen Mehrebenensystemen	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-121.12
Titel: Einführung in die Policy-Analyse (B)	
Dozent/in: Dr. Frank Janning	
Zeit/Ort: 2 SWS Di 18-20 VMP5 2091/2201 ab 20.10.09	
Verwendbarkeit: AM1 (B.A.), NF-AM1 (B.A.-NF), Übung/Mittelsem. (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 5	Max. Teilnehmer: 35
Inhalte	Der Kurs soll Grundlagen, Fragestellungen und Anwendungsfelder der Politikfeldanalyse vermitteln. Die Politikfeldanalyse fragt danach, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie letztlich bewirken. Im Mittelpunkt des Analyseinteresses stehen politische Entscheidungen und deren Umsetzung in konkreten Handlungszusammenhängen unter Berücksichtigung ihrer Bedingungsfaktoren. Die Veranstaltung führt umfassend in die Forschungsperspektiven der Politikfeldanalyse ein und stellt Bezüge zu anderen Forschungsgegenständen und Teildisziplinen der Politikwissenschaft her (z.B. Steuerungstheorie, Europäisierungsdiskussion, vergleichende Politikwissenschaft). Es werden Fallstudien aus folgenden Politikfeldern betrachtet: Sozialpolitik, Wirtschaftspolitik, Umweltpolitik, Arbeitsmarktpolitik, Verbraucherschutzpolitik, Finanzpolitik.
Qualifikationsziele	Überblick über die Theorien und Methoden der Politikfeldanalyse, Vermittlung von policyanalytischen Forschungsdesigns und Vorgehensweisen, Kenntnis über Strukturen und Entwicklungen relevanter Politikfelder in Deutschland und im internationalen Vergleich.
Vorgehensweise	Intensive Lektüre und Diskussion der Seminarliteratur, eingehende Betrachtung von Fallstudien über einzelne Politikfelder und Gegenstandsbereiche im Rahmen von Referaten.
Literatur	Zur Einführung besonders geeignet: <ul style="list-style-type: none"> - Blum, S./Schubert, K., 2009: Politikfeldanalyse, Wiesbaden: VS. - Schneider, V./Janning, F., 2006: Politikfeldanalyse. Akteure, Diskurse und Netzwerke in der öffentlichen Politik, Wiesbaden: VS (als ebook in der Stabi!). - Schubert, K./Bandelow, N., (Hrsg.), 2009: Lehrbuch der Politikfeldanalyse, München: Oldenbourg.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit, Abgabe bis zum 31.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> überarbeitete Hausarbeit, Abgabe bis zum 15.05.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> regelmäßige Teilnahme, Referat</p>



Modul: B.A.-Aufbaumodul 1 Regieren in politischen Mehrebenensystemen	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-121.13
Titel: Das bundesdeutsche Parteiensystem nach der Bundestagswahl 2009 (C)	
Dozent/in: Dr. Patrick Horst	
Zeit/Ort: 2 SWS Fr 10-12 AP1 104 ab 23.10.09	
Verwendbarkeit: AM1 (B.A.), NF-AM1 (B.A.-NF), Übung/Mittelsem. (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 5	Max. Teilnehmer: 35
Inhalte	Das Seminar wird die Bundestagswahl vom 27. September 2009 und die sich daran anschließende Regierungsbildung in ihren Konsequenzen für das bundesdeutsche Parteiensystem analysieren. Gefragt wird nach der Entwicklung des Parteiensystems auf elektoraler und parlamentarisch-gouvernementaler Ebene, den Funktionen der Parteien im politischen System, den institutionellen Rahmenbedingungen ihres Handelns sowie ihren innerparteilichen Strukturen. Diskutiert werden soll auch über die Zukunftsperspektiven bestimmter Parteitypen (Volks-, Mitglieder-, Kartellparteien) und einzelner ausgewählter Parteien.
Qualifikationsziele	Das Seminar soll mit den grundlegenden Fragestellungen, Begrifflichkeiten und Diskussionsfeldern der Parteienforschung vertraut machen. Wichtige Erklärungsansätze der Wahl- und der Koalitionsforschung sollen ebenfalls vermittelt werden.
Vorgehensweise	Die Vorgehensweise wird in der ersten Sitzung des Seminars diskutiert und festgelegt. Generell soll von der althergebrachten Seminarstruktur - Referat und Diskussion - so weit wie möglich Abstand genommen werden. Das Thema soll auch sitzungsweise in kleinere Einheiten zerlegt werden, um eine größere Interaktivität zu ermöglichen. Die Teilnehmer müssen deshalb jeweils 2-3 kleinere Studienleistungen erbringen.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Alemann, Ulrich von, 2003: Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland, 3. Aufl. Opladen. - Biehl, Heiko, 2005: Parteimitglieder im Wandel. Partizipation und Repräsentation, Wiesbaden. - Decker, Frank/Neu, Viola (Hrsg.), Handbuch der deutschen Parteien, Bonn 2007. - Gabriel, Oscar W./Niedermayer, Oskar/Stöss, Richard (Hrsg.), 2002: Parteiendemokratie in Deutschland, 2. Aufl. Wiesbaden. - Niedermayer, Oskar (Hrsg.), 2008: Die Parteien nach der Bundestagswahl 2005, Wiesbaden. - Saalfeld, Thomas, 2007: Parteien und Wahlen, Baden-Baden. - Wiesendahl, Elmar, 2006: Mitgliederparteien am Ende? Kritik der Niedergangsdiskussion, Wiesbaden.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit (12-15 Seiten), Abgabe bis zum 05.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> überarbeitete Hausarbeit (12-15 Seiten), Abgabe bis zum 30.04.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> 2-3 kleinere Aufgaben (Kurzreferat, Kurzpräsentation, Kurzkomentar, kleine Rezension, kleiner Essay)</p>



Modul: B.A.-Aufbaumodul 1 Regieren in politischen Mehrebenensystemen	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-121.14
Titel: Demokratie und Föderalismus: Deutschland und USA (D)	
Dozent/in: Dr. Katrin Toens	
Zeit/Ort: 2 SWS Fr 14-16 AP1 138 ab 23.10.09	
Verwendbarkeit: AM1 (B.A.), NF-AM1 (B.A.-NF), Übung/Mittelsem. (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 5	Max. Teilnehmer: 35
Inhalte	Inwieweit vertragen sich Föderalismus und Demokratie? Woran lässt sich die Demokratieverträglichkeit föderalistischer politischer Systeme festmachen? Welche länderspezifischen Erfahrungen sprechen für bzw. gegen die Vereinbarkeit beider Systeme? Das Seminar widmet sich der Frage nach der Vereinbarkeit von Föderalismus und Demokratie zunächst auf der theoretischen Ebene. Im zweiten Teil soll das Thema aus der Perspektive vergleichender Föderalismusforschung untersucht werden. Der systematische Vergleich des US-amerikanischen mit dem deutschen Föderalismus bietet hier interessante Ansatzpunkte.
Qualifikationsziele	Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse der vergleichenden System-, Demokratie- und Föderalismusforschung. Studierende sollen ferner einen vertiefenden Einblick in das politische System Deutschlands und der USA erhalten. Darüber hinaus wird es um die theoriegeleitete Auseinandersetzung mit dem Zusammenwirken der Verfassungsprinzipien Föderalismus und Demokratie gehen.
Vorgehensweise	Kurzreferate, Ko-Referate und Thesenpapiere dienen der Initiierung und Strukturierung inhaltlicher Diskussionen, die im Zentrum der wöchentlichen Sitzungen stehen. Wissenschaftliches Engagement und Zusammenarbeit sollen durch die eigenständige Literaturrecherche und Themenaufarbeitung innerhalb von Arbeitsgruppen gefördert werden.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Benz, A./Simonis, G. (Hg.) (2003), Föderalismus und Demokratie: eine Untersuchung zum Zusammenwirken zweier Verfassungsprinzipien. Hagen: Fernuniversität Hagen. - Scharpf, F. (2001), Democratic Legitimacy under Conditions of Regulatory Competition. Why Europe differs from the United States, in: Nicolaidis, K./Howse, R., The Federal Vision. Legitimacy and Levels of Governance in United States and the European Union. New York: OUP, pp. 355-74.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit, Abgabe bis zum 15.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> überarbeitete Hausarbeit, Abgabe bis zum 30.04.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> Referat und Ko-Referat</p>



Modul: B.A.-Aufbaumodul 1 Regieren in politischen Mehrebenensystemen	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-121.15
Titel: Das politische System der DDR (E)	
Dozent/in: Dipl.-Pol. Alexandra Böhme	
Zeit/Ort: 2 SWS Fr 16-18 AP1 104 ab 23.10.09	
Verwendbarkeit: AM1 (B.A.), NF-AM1 (B.A.-NF), Übung/Mittelsem. (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 5	Max. Teilnehmer: 35
Inhalte	<p>Der Zusammenbruch des sog. real existierenden Sozialismus in Deutschland jährt sich dieses Jahr nun zum zwanzigsten Mal. Gleichwohl ist die Erschließung und Bearbeitung des Themas DDR aus wissenschaftlicher Perspektive längst nicht abgeschlossen. Demnach ist eine schier unüberschaubare Zahl möglicher Untersuchungsgegenständen vorhanden. Dominiert wird die Aufarbeitung der DDR gegenwärtig vor allem vom Themenkomplex Staatssicherheit; eher randständig dagegen sind Fragen in Bezug auf die staatliche Organisation der DDR.</p> <p>Hierzu zählen bspw.: Wie war das politische System aufgebaut? Welche Institutionen gab es? In welchem (Funktions-) Zusammenhang standen diese? Und wie haben sie sich im Laufe der Zeit verändert? Die Erarbeitung dieser Fragen ist Gegenstand des Seminars; der Fokus liegt demnach insbesondere auf der institutionellen Ausprägung des staatlichen Systems und dessen Durchdringung und Monopolisierung durch die Einheitspartei SED.</p>
Qualifikationsziele	<p>Im Seminar sollen grundlegende Kenntnisse über die historische und verfassungsgeschichtliche Entwicklung in der SBZ/DDR vermittelt werden. Darauf aufbauend soll die Spezifik der politischen Herrschaft nachvollzogen und analysiert werden. In Form von Referaten/Präsentationen werden zunächst die ideologischen Grundlagen und die Staatsorganisation der DDR erarbeitet. Anschließend sind die Gleichschaltung von staatlichem System und Einheitspartei und die konkreten Formen dieser Monopolisierung des Staatssystems durch die SED herauszuarbeiten. Sämtliche Untersuchungsgegenstände sollen jedoch nicht nur historisch nachgezeichnet und in ihren Zusammenhängen verstanden werden, sondern vor allem ist ein politikwissenschaftlicher Zugang zu den jeweiligen Themenkomplexen zu eröffnen. Dies geschieht anhand ausgewählter Theorien und Analysekonzepte wie bspw. Totalitarismus- oder Gewaltenteilungstheorien.</p>
Vorgehensweise	<p>Gegenstand der ersten beiden Sitzungen sind die organisatorischen Abläufe des Seminars, die Abgrenzung des Gegenstandes und die Vermittlung grundlegender historischer Kenntnisse. In der dritten Sitzung wird im Rahmen eines Filmabends (DAS LEBEN DER ANDEREN) ein Beispiel für die mediale Aufarbeitung des Themas DDR diskutiert. Die übrigen Sitzungen gliedern sich in drei Komplexe: 1. Ideologische Grundlagen der politischen Herrschaft in der DDR, d.h. die marxistisch-leninistische Lehre, 2. die Staatsorganisation in der DDR, hier insbesondere die politischen Institutionen wie Volkskammer, Präsident, Staatsrat, Ministerrat, lokale Volksvertretungen, Organe der Rechtspflege und Verfassungsgerichtsbarkeit, 3. die spezifische Form der Monopolisierung des staatlichen Systems durch die Einheitspartei, insbesondere in Form von Blocksystem, Nationale Front und Einheitsliste, demokratischer Zentralismus etc. Hierbei wird so vorgegangen, dass jeder einzelne Teilgegenstand in einer Sitzung aufgearbeitet und verstanden wird. Die jeweils folgende Sitzung wird auf dessen Analyse mithilfe politikwissenschaftlicher Konzepte verwandt, um die politikwissenschaftliche Relevanz des Themas zu verdeutlichen und Anregungen für ausführlichere Abhandlungen z.B. im Rahmen der Prüfungsleistungen zu geben.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Dähn, Horst (Hg.) (1986), Das politische System der DDR. Berlin. - Mähler, Ulrich (2004), Kleine Geschichte der DDR. München, 4., überarb. Aufl. - Wengst, Udo/Wentker, Hermann (Hg.) (2008), Das doppelte Deutschland. 40 Jahre Systemkonkurrenz. Bonn, Lizenzausg. für die Bundeszentrale für politische Bildung. - Kleßmann, Christoph (1991), Die doppelte Staatsgründung. Deutsche Geschichte 1945-1955. Bonn, 5., überarb. u. erw. Aufl.



Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit (ca. 12-15 Seiten), Abgabe bis zum 05.02.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften oder Referat (ca. 25 Minuten) inkl. Handout/Visualisierung</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> überarbeitet Hausarbeit (ca. 12-15 Seiten), Abgabe bis zum 26.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> ---</p>
---------------------------------	--



Modul: B.A.-Aufbaumodul 2 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen	
Veranstaltungsart: Vorlesung	Veranstaltungsnr.: 22-122.10
Titel: Regieren in inter- und transnationalen Institutionen	
Dozent/in: Dr. Jörg Meyer	
Zeit/Ort: 2 SWS Mo 16-18 VMP8 Anna-Siemsen-Hörsaal ab 19.10.09	
Verwendbarkeit: AM2 (B.A.), NF-AM2 (B.A.-NF), LA-AM (B.A.-LA), WB (B.A., B.Sc.), WISO-WB (M.A.), Übung (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 4	Max. Teilnehmer: ---
Inhalte	Die Vorlesung führt systematisch in aktuelle Problem- und Fragestellungen des Regierens in inter- und transnationalen Institutionen ein. Behandelt werden verschiedene Denkschulen der Internationalen Beziehungen, zentrale Begriffe und Methoden sowie die drei Teildimensionen "Globalisierung und Global Governance", "Konfliktursachen und Bearbeitung" und "Menschenrechte, Demokratie und Entwicklung". Dabei wird auch beispielhaft auf den Wandel spezifischer Institutionen und Auseinandersetzungen um ihre künftige Ausgestaltung eingegangen.
Qualifikationsziele	Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über Theorieansätze und Methoden des Fachs Internationalen Beziehungen und den aktuellen Forschungs- und Diskussionstand zu geben. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Fragen des Regierens in inter- und transnationalen Institutionen theoriegeleitet und methodisch reflektiert zu bearbeiten.
Vorgehensweise	Im ersten Teil der Vorlesung stehen nach einem kurzen Exkurs in die historische Entwicklung der Disziplin Internationale Beziehungen konkurrierende Denkschulen mit ihren zentralen inhaltlichen und methodologischen Aussagen im Mittelpunkt. Neben realistischen und liberalen Theorien werden dabei auch neuere (feministische, postmoderne, postkoloniale und radikal konstruktivistische) Ansätze angesprochen. Im zweiten Teil werden zentrale Themenfelder der drei Schwerpunkte bzw. Teildimensionen vorgestellt und aktuelle Probleme mit Rückbezug auf die theoretische Debatte exemplarisch diskutiert.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Dunne, Timothy/Kurki, Milja/Smith, Steve (Hg.): International Relations Theories. Discipline and Diversity, Oxford: Oxford University Press, 2007. - Hellmann, Gunther/Wolf, Klaus Dieter/Zürn, Michael (Hg.): Die neuen Internationalen Beziehungen. Forschungsstand und Perspektiven in Deutschland, Baden-Baden: Nomos, 2003. - Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hg.): Theorien der Internationalen Beziehungen, 2. Aufl., Stuttgart: UTB, 2006.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten), am 01.02.2010, 16:00-18:00 Uhr <u>2. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten), am 01.03.2010, 14:00-16:00 Uhr <u>Studienleistungen:</u> regelmäßige Teilnahme und begleitende Lektüre



Modul: B.A.-Aufbaumodul 2 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-122.11
Titel: "Meaning-in-use" - Researching Interaction in International Relations (A)	
Dozent/in: Hannes Hansen-Magnusson, M.A.	
Zeit/Ort: 2 SWS Mo 12-14 AP1 104 ab 19.10.09	
Verwendbarkeit: AM2 (B.A.), NF-AM2 (B.A.-NF), Übung/Mittelsem. (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 5	Max. Teilnehmer: 35
Inhalte	<p>Meaning-in-use as a research approach focuses on the praxeological dimension of international relations. It holds that a thorough examination of practices and actors involved in interaction processes is key to understanding international relations, thereby providing a methodological alternative to the tenets of (neo-)realism and (neo-)liberalism. Meaning-in-use approaches thus investigate how certain (foreign) policies, e.g. the US position towards Cuba, NATO's intervention in the Bosnian War, among others, became possible. By problematizing the discursive formation of identities, the contestedness of norms across and between cultures as well as by emphasizing the importance of history, meaning-in-use research draws on a number of techniques that analyze textual as well as visual material. The seminar aims at familiarizing students with these techniques by combining the study of methodological positions with practical analyses.</p> <p>NOTE on LANGUAGE: The module's weekly sessions including student presentations are held in English. Exams can be submitted in either English or German. Should potentially interested students feel that they are unable to use spoken English during the weekly sessions, the module can also be taught in German upon special request. All potential participants should notice, however, that the majority of the reading materials will be in English.</p>
Qualifikationsziele	<p>The course seeks to:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Familiarize students with some of the central tenets of critical constructivist research in IR - Introduce students to qualitative research techniques that enable them to independently conduct analyses
Vorgehensweise	Seminars will consist of a discussion and recapitalization of the week's reading which will usually comprise one article or chapter. Based on this reading, most seminars will also comprise practical analyses of textual or visual material.
Literatur	Students wishing to prepare for the seminar are strongly encouraged to email the tutor or drop by the office in room 248 during the weeks prior to the seminar.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p>Part I: Two short summaries (no more than two pages each) of course reading, to be submitted by Monday 12:00 before the seminar (each valued at 25%).</p> <p>Part II: One "take-home exam" (three days) towards the end of the semester. You are expected to select one out of several optional tasks and provide an answer within no more than eight pages (valued at 50%). This counts as a Hausarbeit.</p> <p>Alternative to Part II: Conventional "Hausarbeit" (12 pages; instead of exam, valued at 50%): 1st date for submission: 1 March 2010 (Studienbüro Sozialwissenschaften) 2nd date for submission: 12 April 2010 (Studienbüro Sozialwissenschaften)</p>



Modul: B.A.-Aufbaumodul 2 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-122.12
Titel: Public Relations in militärischen Konflikten (B)	
Dozent/in: Dipl.-Pol. Magnus Kutz	
Zeit/Ort: 2 SWS Di 8-10 AP1 245 ab 20.10.09	
Verwendbarkeit: AM2 (B.A.), NF-AM2 (B.A.-NF), Übung/Mittelsem. (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 5	Max. Teilnehmer: 35
Inhalte	Die Entscheidung über Krieg und Frieden ist wie alle anderen Entscheidungen demokratischer Politik begründungspflichtig. In Demokratien ist diese Begründung um so bedeutsamer, da zum einen die Opfer eines Krieges zu einem hohen Rechtfertigungsdruck auf die Regierung führen, es sich zum anderen bei diesen Gesellschaften - so Herfried Münkler - um postheroische Gesellschaften handelt. In diesen ist die Bevölkerung nicht mehr bereit, Opfer in Kriegen und Konflikten zu bringen. Angesichts dieses Rechtfertigungsdrucks wird politische PR nicht nur zur Erklärung und Rechtfertigung staatlichen Handelns eingesetzt, sondern teilweise auch zur Manipulation und Desinformation. Das Seminar setzt sich mit staatlicher Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland und den USA in mehreren Kriegen seit Beginn der 90er Jahre auseinander. Untersucht werden im Schwerpunkt der Irak-Krieg 1991, der Kosovo-Krieg, der Krieg in Afghanistan und der Irak-Krieg 2003. Im Vordergrund stehen die vergleichende Analyse von Einzelaspekten wie Rhetorik und Medienmanagement, sowie theoretische Grundlagen wie der Propaganda- und Framing-Begriff und die Idee des gerechten Krieges. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Arbeit mit englischsprachigen Texten.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Methodisch interdisziplinäres Arbeiten im Spannungsfeld von Internationaler Politik, Sicherheitspolitik und Kommunikationswissenschaft - Kenntnis des aktuellen Forschungsstandes - Fähigkeit zur methodisch reflektierten und theoretisch fundierten Analyse und Bewertung eines kontrovers diskutierten Forschungsfeldes
Vorgehensweise	<ul style="list-style-type: none"> - Lektüre wissenschaftlicher Texte - Referate, Gruppenarbeit und Diskussion - Anfertigung wissenschaftlicher Ausarbeitungen (Hausarbeit)
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Entman, Robert M. (2004): Projections of Power: Framing News, Public Opinion, and U.S. Foreign Policy, Chicago, IL. - Löffelholz, Martin [Hg.] (2004): Krisenkommunikation im 21. Jahrhundert, Wiesbaden. - Jowett, Garth S./O'Donnell, Victoria (1999): Propaganda and Persuasion, 3. Auflage, Thousand Oaks, CA . - Thomaß, Barbara [Hg](2009): Mediensysteme im internationalen Vergleich, Konstanz: UVK. - Lösche, Peter/Loeffelholz, Dietrich von (2009): Länderbericht USA, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit (max. 12-15 Seiten), Abgabe bis zum 18.02.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> überarbeitete Hausarbeit (max. 12-15 Seiten), Abgabe bis zum 31.05.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> Teilreferat im Rahmen einer Referatsgruppe</p>



Modul: B.A.-Aufbaumodul 2 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-122.13
Titel: Socialisation in International Organisations. Critical Comparative Research in International Relations (C)	
Dozent/in: Maren Hofius, M.A.	
Zeit/Ort: 2 SWS Di 10-12 VMP5 2085 ab 20.10.09	
Verwendbarkeit: AM2 (B.A.), NF-AM2 (B.A.-NF), Übung/Mittelsem. (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 5	Max. Teilnehmer: 35
Inhalte	<p>In the face of an ever more globalising world we are confronted by two seemingly contradictory developments. On the one hand an increasing global interdependence goes hand in hand with the assumption of an emerging system of common expectations, values and goals among key players in the global political realm. The emergence and spread of regional and global institutions such as the European Union or the United Nations are cases in point. The associated increase in channels of communication in such organisations is claimed to have stimulated socialisation dynamics that have, in turn, led to shared understandings of norms among actors belonging to the so-called "international community". As is frequently argued, international organisations do not only function as the sites of socialisation, but they also engage as agents of socialisation in their own right. More and sustained compliance of actors with community rules is the expected outcome. On the other hand the trend towards increased fragmentation of politics and intersubjective relations at both the national and international level challenges the view of a global convergence of values and practices. Norms that have emanated at the international level often clash with those that evolved in the domestic context. Diverging state actions from what is considered "appropriate" by the "international community" has become common practice. Not only have global political crises raised the awareness of the limits of consensus and the potential for conflict. It has equally raised questions about whether the appropriateness of norms can ever assume a taken-for-granted quality. Whether the force of international organisations as actors and sites of socialisation can contribute to resolve the alleged tension will be the subject of our seminar. We will attempt to find answers as to whether, why and how global actors comply with international rules and standards that are agreed in international institutions. By elaborating on the major analytical perspectives on institutions in IR theory we will examine the degree of and ways in which the interaction of institutions and agents affects actors' strategies and behaviour as well as potentially changes their very identities. The underlying social mechanisms aimed at norm compliance are addressed; at the same time their legitimate use is critically questioned and alternative ways of norm internalisation are explored.</p> <p>NOTE on LANGUAGE: The module's weekly sessions including student presentations are held in English. Exams can be submitted in either English or German. Should potentially interested students feel that they are unable to use spoken English during the weekly sessions, the module can also be taught in German upon special request. All potential participants should notice, however, that the majority of the reading materials will be in English.</p>
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der einschlägigen Literatur und Schlüsselkonzepte sowie Vertrautheit mit aktuellem Forschungsstand - Verständnis der Entstehungsgeschichte, Rolle sowie Entwicklung Internationaler Organisationen im Kontext regionaler und globaler Institutionen wie z.B. der EU oder der UN - Fähigkeit, die kennengelernten theoretischen Ansätze zur Rolle Internationaler Organisationen zielgenau auf ein konkretes Forschungsproblem im Rahmen der Hausarbeit bzw. eines take-home exams kritisch anzuwenden - Entwicklung der Fertigkeit, sowohl einzelne Seminarsitzungen in Klein- und Groß-Gruppen mithilfe konkreter Fragestellungen bestreiten zu können als auch spezifische Problemstellungen sowie -lösungen der Seminargruppe anhand von Fallbeispielen in Kurzreferaten verständlich zu erläutern



Vorgehensweise	<p>Theoretische Überlegungen zur Rolle, Funktion und zum Wirkungsgrad Internationaler Organisationen (IOs) anhand der Diskussion einschlägiger Literatur unter Berücksichtigung konkreter Problemstellungen in der Gruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diskussion theoretischer Ansätze in den Internationalen Beziehungen mit besonderem Augenmerk auf IOs als "sites" aber auch als "agents" von Sozialisierung global agierender Akteure - Betrachtung der Auswirkung der Existenz sowie des Wirkens von IOs auf institutionellen Wandel im Allgemeinen sowie auf die "internationale Gemeinschaft" hinsichtlich deren Konformitätsverhaltens mit internationalen Normen im Einzelnen - kritische Analyse der Grenzen eines entstehenden Systems von gemeinsamen Erwartungshorizonten im globalen Politikgeflecht. <p>Das Wirkungsfeld von IOs in der internationalen Politik: Kritische Untersuchung des Wirkungsgrads IOs auf Individuen, Staaten und Institutionen. Erarbeitung und Präsentation der Ergebnisse in Kleingruppen (Kurzreferate) mit anschließender Diskussion in der Gruppe.</p>
Literatur	<p>Reader mit Literaturliste und Themenübersicht wird in der ersten Sitzung ausgeteilt.</p>
Prüfungs- und Studienleistungen	<p>Es stehen zwei Prüfungsformen zur Auswahl:</p> <p><u>Erste Option:</u> Hausarbeit von 12-15 Seiten (100%); hier gilt die erbrachte Leistung in den gehaltenen Kurzreferaten nicht als Prüfung, sondern als Studienleistung, d.h. als Voraussetzung für die Zulassung zur Hausarbeit.</p> <p><u>Zweite Option:</u> Take-home exam von 6-8 Seiten (50%) in Kombination mit 1-2 Kurzreferaten in der Gruppe mit einer Dauer von ca. 15 Minuten (50%), die während der Vorlesungszeit gehalten werden.</p> <p><u>1. Prüfungstermin:</u> Option "Hausarbeit", Abgabe bis zum 10.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften Option "Take-home exam", Bearbeitungszeit vom 03.-10.02.2010, Abgabe im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> Option "Hausarbeit", Abgabe der überarbeiteten Hausarbeit bis zum 07.04.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften Option "Take-home exam", Bearbeitungszeit vom 23.-30.03.2010, Abgabe im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - intensive Lektüre und Vorbereitung der Kerntexte zu jeder Sitzung (die Literaturangaben sind dem Reader zu entnehmen) - aktive Beteiligung an der Diskussion im Seminar - 1-2 Kurzreferate in der Gruppe (sofern sie nicht Teil der gewünschten Prüfungsart unter Option 2 sind)



Modul: B.A.-Aufbaumodul 2 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-122.14
Titel: Neue Theorien der internationalen Beziehungen (D)	
Dozent/in: Dipl.-Pol. Chris P. Methmann	
Zeit/Ort: 2 SWS Di 14-16 AP1 138 ab 20.10.09	
Verwendbarkeit: AM2 (B.A.), NF-AM2 (B.A.-NF), Übung/Mittelsem. (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 5	Max. Teilnehmer: 35
Inhalte	<p>Insbesondere seit dem Ende des Ost-West-Konfliktes hat der linguistic turn in den Sozialwissenschaften auch in den Theorien der Internationalen Beziehungen Niederschlag gefunden. Neorealismus und liberaler Institutionalismus sind zunehmend in die Kritik geraten, der Rolle von Normen, Ideen und Sprache als strukturelle Bedingungen für internationale Politik nicht ausreichend Rechnung zu tragen. Ausgehend von dieser sog. vierten Debatte in den Internationalen Beziehungen hat sich eine Vielfalt von neueren theoretischen Ansätzen entwickelt, die der sozialen Konstruktion von Ideen auf der internationalen Ebene nachspüren.</p> <p>So untersuchen beispielsweise sozialkonstruktivistische Ansätze, wie intersubjektive Bedeutungszuschreibungen sich auf das Handeln von Staaten auswirken, und zeichnen die Ausbreitung von internationalen Normen wie der Menschenrechte nach. Poststrukturalistische Perspektiven hinterfragen die Konstruktion von Wirklichkeit noch radikaler, indem sie beispielsweise die Bedeutung von Begriffen wie "nationale Sicherheit" dekonstruieren und damit die den Diskursen zugrunde liegende Machtverhältnisse offenlegen. Der Neo-Gramscianismus hingegen schlägt die Brücke zwischen Normen und Ideen einerseits und materiellen ökonomischen Strukturen andererseits.</p> <p>Das interpretative Paradigma der Internationalen Beziehungen, welches diese Ansätze zusammen bilden, ist Gegenstand des Seminars. Es will dem Mehrwert einer solchen Perspektive auf die internationalen Beziehungen nachgehen und dabei die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Theorien herausarbeiten. Neben der Lektüre und Diskussion zentraler Texte liegt der Schwerpunkt dabei besonders auf der Anwendung der Theorien. Als empirisches Feld werden dafür überwiegend Beispiele aus der internationalen Sicherheits- und Wirtschaftsbeziehungen gewählt, um den Mehrwert der interpretativen Ansätze gerade in den klassischen Domänen traditioneller rationalistischer Ansätze zu untersuchen.</p>
Qualifikationsziele	Mit einer Kombination aus Theorie und Empirie will das Seminar Grundlagen für die eigene theoriegeleitete Auseinandersetzung mit internationalen Phänomenen legen. Dafür vermittelt der Kurs: - umfassende Kenntnisse in der Theorielandschaft der Internationalen Beziehungen - die Fähigkeit, diese Theorien auf empirische Phänomene anzuwenden - die kritische Lektüre zentraler theoretischer Texte sowie die Erarbeitung ihrer wissenschaftstheoretischen Grundannahmen
Vorgehensweise	Jede Sitzung basiert auf einem (meist englischsprachigen) Text, der die begrifflichen und theoretischen Grundlagen legt und von allen Studierenden gründlich vorzubereiten ist. Nach einer kurzen Einführung durch den Dozenten werden die Texte anschließend in Kleingruppen oder im Plenum mit unterschiedlichen Arbeitsmethoden diskutiert und vertieft. Zwei Reader - einer mit den Basistexten und einer mit zusätzlicher Literatur - sind ab Beginn der Vorlesungszeit im Copyshop "Copy Campus" (Rentzelstr. 12, 20146 Hamburg) erhältlich. Um maximalen Nutzen aus dem Kurs zu ziehen, werden beide Reader dringend zur Anschaffung empfohlen.
Literatur	Zur Vorbereitung auf die Theorien, die im Kurs verwendet werden, lohnt sich außerdem ein Blick in: Schieder, Siegfried und Spindler, Manuela (Hrsg.) (2006): Theorien der Internationalen Beziehungen, 2. Aufl., Stuttgart: UTB.
Prüfungs- und Studienleistungen	Die regulär für alle Studierenden zu erbringenden Studienleistungen umfassen die Anfertigung eines ein- bis zweiseitigen Thesepapiers zum Grundlagentext einer jeden Sitzung (zu mindestens 3/4 aller Sitzungen). Ohne regelmäßige Lektüre der Seminarliteratur kann das Seminar nicht erfolgreich abgeschlossen werden. Als Prüfungsleistung ist zudem zum Ende des Semesters eine 12- bis 15-seitige Hausarbeit anzufertigen.



	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit (12-15 Seiten), Abgabe bis zum 15.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften (zusätzlich per E-Mail an den Dozenten)</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> überarbeitete Hausarbeit (12-15 Seiten), Abgabe bis zum 15.04.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften (zusätzlich per per E-Mail an den Dozenten)</p> <p><u>Studienleistungen:</u> 1- bis 2-seitiges Thesenpapier zum Grundlagentext einer jeden Sitzung (mindestens zu 3/4 aller Sitzungen)</p>
--	--



Modul: B.A.-Aufbaumodul 2 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-122.15
Titel: Introduction to International Relations Theories (E)	
Dozent/in: Prof. Antje Wiener, PhD	
Zeit/Ort: 2 SWS Di 16-18 AP1 245 ab 20.10.09	
Verwendbarkeit: AM2 (B.A.), NF-AM2 (B.A.-NF), Übung/Mittelsem. (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 5	Max. Teilnehmer: 35
Inhalte	<p>The module sessions will be taught based on key approaches and methodologies. The discussions will prepare students for understanding and explaining world politics from different theoretical perspectives and enable them to make their own informed choice of theory. The taught theories involve the English School, (Neo)Realism, Regime Theory, (Neo)liberal Institutionalism, Constructivism, Critical Theory and International Political Economy. The related approaches include historical and societal approaches, positivist and rational choice, post-positivist, constructivist and critical approaches and foreign policy analysis.</p> <p>NOTE on LANGUAGE: The module's weekly sessions including student presentations are held in English. Exams can be submitted in either English or German. Should potentially interested students feel that they are unable to use spoken English during the weekly sessions, the module can also be taught in German upon special request. All potential participants should notice, however, that the majority of the reading materials will be in English.</p>
Qualifikationsziele	<p>Goals</p> <ul style="list-style-type: none"> - To introduce the theoretical approaches to international politics - To analyse how methodological debates have shaped the development of the discipline - To facilitate critical thinking about methodological distinctions and their relevance for research related to international politics - To analyse the relationship between different methodologies and specific methods of research through the examination of concrete examples - To equip students with basic intellectual skills (e.g. critical thinking, analysis, problem solving) Learning Outcomes and Skills - Understand the key theoretical and methodological distinctions that inform research into international politics - Place these approaches within the context of discipline defining debates - Understand the relationship between distinct methodologies and specific methods of research - Pursue intellectual questions in a rigorous and academic manner, employing analytical skills and critical thinking
Vorgehensweise	<p>This module includes twelve two-hour sessions each entailing - as appropriate - lecture, presentations, work groups, reports and/or class discussions. Beyond the in-class meetings the module involves six hours of preparation by each student/week. The format of the class involves introductory lectures and/or presentations to each week's topic, followed by group work, student presentations (either as a group or individually) and all-class discussions. For the final grade the demonstration of good knowledge of the texts marked as "equired readings" and additional knowledge in one particular subject area is essention. The final grade includes the mark for a take-home exam (80%) and a presentation, including PPTs and hand-outs (20%).</p>
Literatur	<p>Textbooks (further special literature will be provided on the module outline which lists 2-3 required readings as well as additional readings for each session):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Brown, C. and K. Ainley (2005 [1st ed 1997]). Understanding International Relations. Houndmills, Basingstoke et al., Palgrave Macmillan. - Burchill et al. eds (2003) Theories of International Relations, Houndmills, Basingstoke, Palgrave Macmillan. - Carlsnaes, W., T. Risse and B. A. Simmons, eds (2006) Handbook of International Relations, London, SAGE. - Hellmann, G., K. D. Wolf, et al., Eds. (2003). Forschungsstand und



	<p>Perspektiven der Internationalen Beziehungen in Deutschland. Baden-Baden, Nomos.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Katzenstein, P., R. O. Keohane and S. Krasner, eds (1998) "International Organization and the Study of World Politics." International Organization 52(4), Special Issue. - Reus-Smit, C. and D. Snidal, Eds. (2008). The Oxford Handbook of International Relations. Oxford, Oxford University Press.
<p>Prüfungs- und Studienleistungen</p>	<p><u>I. Part:</u> Take-Home Exam (80% of final mark): write an academic essay of ca. 2500 words length over 3 days. Exam Questions are placed on STINE and essays are returned to the Chair's Office at: christiane.krueger@wiso.uni-hamburg.de indicating the module number, student number and name in the subject line. <u>First exam date:</u> Friday 29th January 2010, 9 AM to Monday 1st February 2010 9 AM. <u>Second exam date:</u> Friday 5th February 2010, 9 AM to Monday 8th February 2010 9 AM. <u>II. Part:</u> Select one seminar topic, present a critical assessment of all required and - at least - three additional readings; the presentation time is not to exceed 20 min (20% of final mark including PPTs and hand-outs which are to be submitted to the Chair's Office together with the take-home exam).</p>



Modul: B.A.-Aufbaumodul 2 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-122.16
Titel: Krieg und Friedensbildung in Westafrika (F)	
Dozent/in: Dipl.-Pol. Felix Gerdes	
Zeit/Ort: 2 SWS Do 12-14 AP1 245 ab 22.10.09	
Verwendbarkeit: AM2 (B.A.), NF-AM2 (B.A.-NF), WB Peacebuilding, Übung/Mittelsem. (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 5	Max. Teilnehmer: 35
Inhalte	Westafrika ist von einem Schwerpunkt des Kriegsgeschehens in Afrika zu einer Region relativer Stabilität geworden. Die Nachkriegsordnungen erscheinen jedoch überwiegend prekär und der Frieden kaum konsolidiert. In dem Seminar sollen Kriege, Friedensprozesse und Nachkriegsordnungen analysiert und zueinander in Beziehung gesetzt werden. Dabei soll auch die jüngere theoretische Debatte zur Entwicklung von Staatlichkeit aufgearbeitet werden. Einen Schwerpunkt des Seminars werden aufgrund ihrer regionalen Bedeutung die Kriege in Liberia darstellen. Der Interessenlage im Seminar entsprechend kann sich auch mit weiteren Fällen beschäftigt werden (Sierra Leone, Elfenbeinküste, Guinea, Guinea-Bissau, Senegal, Nigeria).
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten - Gewinnung eines Überblicks über Ansätze der Kriegsursachenforschung - Vermittlung nationaler, regionaler und internationaler Hintergründe der Kriege in Westafrika - Vermittlung von Kategorien der (staats-)soziologischen Analyse von Staatlichkeit in Afrika
Vorgehensweise	Referate und Diskussion von Texten in Kleingruppen und im Seminar werden wesentliche Bestandteile der Veranstaltung sein.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Jung, Dietrich/Schlichte, Klaus/Siegelberg, Jens (2003): Kriege in der Weltgesellschaft: Strukturgeschichtliche Erklärung kriegerischer Gewalt. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag; darin insbesondere das Kapitel "Kriege in Afrika", pp. 139-183. - Boas, Morten/Dunn, Kevin (2007): African Guerrilla Politics: Raging Against the Machine? in: ibid. (eds.): African Guerrillas: Raging Against the Machine. Boulder/London: Lynne Rienner, pp. 9-38.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten), Abgabe bis zum 31.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> überarbeitete Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten), Abgabe bis zum 31.05.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> Referat oder Essays sowie Lektüre der Vorbereitungsliteratur</p>



Modul: B.A.-Aufbaumodul 2 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-122.17
Titel: Responsibility to Protect (G)	
Dozent/in: Anna Altenburger, M.A.	
Zeit/Ort: 2 SWS Mi 8-10 AP1 245 ab 21.10.09	
Verwendbarkeit: AM2 (B.A.), NF-AM2 (B.A.-NF), Übung/Mittelsem. (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 5	Max. Teilnehmer: 35
Inhalte	Im September 2005 trafen sich die Staats- und Regierungschefs der Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen zum größten Gipfel in der Geschichte der Vereinten Nationen. Im Abschlussdokument dieses Weltgipfels bekannten sich die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen zur Verantwortung jedes Staates und der internationalen Gemeinschaft Bevölkerungen vor Völkermord, Kriegsverbrechen, ethnischen Säuberungen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu schützen. Diese Verantwortung solle in gegebenfalls auch durch den Sicherheitsrat in Übereinstimmung mit Kapitel 7 der Charta der Vereinten Nationen wahrgenommen werden. Doch hat die internationale Gemeinschaft das Recht/die Pflicht und die Möglichkeiten (militärische) Interventionen zum Schutz von Bevölkerungen vor Völkermord, Kriegsverbrechen, ethnischen Säuberungen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit durchzuführen? Wie können Individuen am besten vor solch gravierenden Menschenrechtsverletzungen geschützt werden? Diesem Dilemma sogenannter "humanitärer Interventionen"; versucht das Konzept der Responsibility to Protect Rechnung zu tragen. Dabei stellt sich die Frage, ob das Konzept der Responsibility to Protect eine neue, im Entstehen begriffene internationale Norm ist oder nur neuer Wein in alten Schläuchen. Falls es sich um eine neue, im Entstehen begriffene Norm handelt, wie ist es dann um ihre Durchsetzung bestellt? Fortschritte in der praktischen Anwendung des Prinzips der Responsibility to Protect auf Fälle, in denen die Gefahr von Völkermord, Kriegsverbrechen, ethnischen Säuberungen oder Verbrechen gegen die Menschlichkeit besteht, können in den vier Jahren seit dem Weltgipfel nämlich kaum ausgemacht werden.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis des Konzeptes der Responsibility to Protect und seiner Entstehungsgeschichte - Fähigkeit zur Unterscheidung von normativen, theoretischen und politischen Fragestellungen - Vertiefung der Kenntnisse über die Rolle der Vereinten Nationen und anderer internationaler und transnationaler Akteure als Akteure internationaler Normwandlungsprozesse
Vorgehensweise	In diesem Seminar soll erstens der Entstehungsprozess des Konzeptes der Responsibility to Protect erarbeitet werden und anhand dessen diskutiert werden, ob es sich bei dem Konzept um eine neue, im Entstehen begriffene Norm handelt oder nicht. Zweitens sollen die praktischen und normativen Implikationen der Responsibility to Protect erörtert werden. Dabei sollen Fälle zur Rate gezogen werden, die sowohl in der Wissenschaft als auch in der politischen Praxis gemeinhin als Präzedenzfälle, (gescheiterte) Erfolgsmodelle oder als Versagen der internationalen Gemeinschaft gewertet werden.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - International Commission on Intervention and State Sovereignty (ICISS) (2001): The Re-sponsibility to Protect. Ottawa. - http://www.iciss.ca/pdf/Commission-Report.pdf. Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.
Prüfungs- und Studienleistungen	1. Prüfungstermin: Referat (15-20 min., 50%), Hausarbeit (6-8 Seiten, 50%), Abgabe der Hausarbeit bis zum 06.02.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften 2. Prüfungstermin: Referat (15-20 min., 50%), Hausarbeit (6-8 Seiten, 50%), Abgabe der Hausarbeit bis zum 01.04.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften Studienleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, intensive Lektüre und Vorbereitung der Pflichttexte



Modul: B.A.-Aufbaumodul 3 Politische Theorien und Ideengeschichte	
Veranstaltungsart: Vorlesung	Veranstaltungsnr.: 22-123.10
Titel: Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte	
Dozent/in: Prof. Dr. Michael Th. Greven	
Zeit/Ort: 2 SWS Mi 12-14 VMP6 A ab 21.10.09	
Verwendbarkeit: AM3 (B.A.), NF-AM3 (B.A.-NF), LA-AM (B.A.-LA), PM (M.A.), WB (B.A., B.Sc.), WISO-WB (M.A.), Übung (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 4	Max. Teilnehmer: ---
Inhalte	Die Vorlesung behandelt zunächst unterschiedliche Methoden und Ansätze der Ideengeschichtsschreibung, gibt dann einen Überblick über unterschiedliche Theorieansätze und damit verbundene methodologische Probleme und behandelt hernach an ausgewählten historischen Beispielen Grundprobleme des Politischen Denkens (z.B. Herrschaft, Macht, Gerechtigkeit, Demokratie) in Theorie und Praxis (von Platon und Aristoteles über das frühneuzeitliche Politische Denken bei Machiavelli, Hobbes und Locke bis zu zeitgenössischen Theorieansätzen wie der politikwissenschaftlichen Systemanalyse oder der deliberativen Demokratietheorie).
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen lernen, Politisches Denken und Politische Theorien in Geschichte und Gegenwart in ihrem inneren gedanklichen Aufbau zu erkennen und in ihrem jeweiligen Kontext zu verorten. Dabei soll das eigenständige analytische und normative Beurteilungsvermögen angeregt werden.
Vorgehensweise	Vorlesung mit Diskussion sowie begleitender Lektüre.
Literatur	Die Vorlesung orientiert sich an keinem einzelnen Lehrbuch; als vorbereitende und begleitende Lektüre werden empfohlen: - Marcus Llanque, Politische Ideengeschichte - Ein Gewebe politischer Diskurse, München 2008. - Gary S. Schaal/Felix Heidenreich, Einführung in die Politischen Theorien der Moderne, Opladen & Farmington Hills 2006.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten), am 03.02.2010, 12:00-14:00 Uhr <u>2. Prüfungstermin:</u> Mündliche Prüfung (15 Minuten), am 15. und 16.02.2010 in Zimmer 206 (Allende-Platz 1). Anmelde Listen hängen eine Woche vorher zusammen mit den Klausurergebnissen ebd. aus. Achtung: Die Teilnahme an der Wiederholungsprüfung ist nur bei gescheitertem 1. Prüfungsversuch möglich! <u>Studienleistungen:</u> Begleitende (s.o.) und ergänzende Lektüre nach Hinweisen in der Vorlesung



Modul: B.A.-Aufbaumodul 3 Politische Theorien und Ideengeschichte	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-123.11
Titel: Was sind und wie untersucht man politische Ideen? (A)	
Dozent/in: Prof. Dr. Olaf Asbach	
Zeit/Ort: 2 SWS Mi 10-12 AP1 138 ab 21.10.09	
Verwendbarkeit: AM3 (B.A.), NF-AM3 (B.A.-NF), Theoriekurs (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 5	Max. Teilnehmer: 35
Inhalte	Unzweifelhaft spielen "Ideen" in der politisch-gesellschaftlichen Wirklichkeit wie in der Politikwissenschaft eine bedeutende Rolle. Sobald man aber genauer nachfragt, setzt Ratlosigkeit ein oder man wird mit einer Vielzahl gegensätzlicher Meinungsäußerungen konfrontiert. Was sind überhaupt "Ideen"? Wie entstehen sie? Wie wirken sie? Wie beziehen sie sich auf die soziale Wirklichkeit? Haben Ideen eine Geschichte? usw. In diesem Seminar soll versucht werden, Antworten auf diese und ähnliche Fragen zu finden, um nicht in politischen und wissenschaftlichen Diskursen über "Ideen" im fruchtlosen Austausch beliebiger Meinungen und Ansichten über den Gehalt und die Bedeutung politischer Ideen generell wie auch spezifischer Ideen in je besonderen Fällen zu enden.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von Kenntnissen über Methoden und Inhalte der politischen Ideengeschichte im Kontext politischer, sozialer und kultureller Entwicklungen - Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung, kritischen Diskussion und Vergleich unterschiedlicher politischer Theorien und methodischer Ansätze
Vorgehensweise	Die Veranstaltung ist als Projektseminar geplant, das die gemeinsame Erarbeitung und Beurteilung des Themas und wissenschaftlicher Antwortversuche auf die Frage nach politischen Ideen vorsieht. Im ersten Teil soll ein Katalog von Fragen und Hypothesen zum Begriff "Ideen", seinen Dimensionen und seiner Erforschung erarbeitet werden. Anschließend wird herauszufinden sein, welche methodischen Ansätze zur Erforschung von politischen Ideen existieren und wie sie sich zueinander verhalten. Auf dieser Grundlage sollen anschließend am Beispiel der Idee des "Staates" unterschiedliche Begründungen, Varianten und Entwicklungen untersucht, verglichen und diskutiert werden.
Literatur	Politik- und staatswissenschaftliche, philosophische u.a. Handbücher und Einführungswerke. Achtung: Ein Einstieg in das Seminar setzt die Teilnahme an der 1. Sitzung am 21. Oktober 2009 verpflichtend voraus!
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Option A: seminarbegleitend regelmäßige Literaturrecherchen und -berichte; kleine Gruppenarbeiten und Präsentationen; Erarbeitung von Kurzreferaten zu einzelnen Themen und Positionen (innerhalb der Vorlesungszeit) oder Option B: Hausarbeit, Abgabe bis zum 05.02.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>2. Prüfungstermin:</u> Option A: nach Absprache mit dem Dozenten (ggf. Option B) Option B: überarbeitete Hausarbeit, Abgabe bis zum 15.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>Studienleistungen:</u> ---



Modul: B.A.-Aufbaumodul 3 Politische Theorien und Ideengeschichte	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-123.12
Titel: Zwischen Machtstaat und Bürgerrepublik: Niccolò Machiavelli (B)	
Dozent/in: Prof. Dr. Olaf Asbach	
Zeit/Ort: 2 SWS Do 8-10 AP1 245 ab 22.10.09	
Verwendbarkeit: AM3 (B.A.), NF-AM3 (B.A.-NF), Theoriekurs (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 5	Max. Teilnehmer: 35
Inhalte	Das Seminar soll die Gelegenheit geben, die Spezifik moderner Begriffe von Politik und Staat kennenzulernen, wie sie bei einem ihrer berühmtesten, aber wohl auch berüchtigtsten Vertreter entwickelt worden sind: bei Niccolò Machiavelli. Worin unterscheiden sie sich von traditionellen antiken und mittelalterlichen Konzeptionen? Was sind die gesellschaftlichen und kulturellen Hintergründe dieses neuen Politikbegriffs? Welche Bedeutung hat dieses Politikverständnis für die weitere Entwicklung des modernen Staates und Staatsdenkens? Wie verhält sich Machiavellis legendäre Schrift "Vom Fürsten", in der er staatliche Herrschaft auf Gewalt und Betrug stützt - oder zu stützen scheint - zu seinen Positionen in den "Discorsi", in denen er als Republikaner erscheint? Der Blick auf kontroverse Interpretationen von Machiavellis politischer Theorie soll zugleich das Bewußtsein für die Probleme der Interpretation politiktheoretischer Konzeptionen im allgemeinen schärfen.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von Grundkenntnissen der politischen Ideengeschichte der Neuzeit unter Einbeziehung des Kontexts politischer, sozialer und kultureller Entwicklungen - Kenntnis, kritische Diskussion und Vergleich unterschiedlicher politischer Theorien und methodischer Ansätze
Vorgehensweise	Zunächst wird danach gefragt, wie man sich methodisch politischen Theorien und Konzepten nähert, die in einem von der Gegenwart deutlich unterschiedenen politischen und sozialen Kontext entstanden sind. Anschließend werden unterschiedliche Dimensionen von Machiavellis politischer Theorie herausgearbeitet und auf ihre systematische und historische Bedeutung hin befragt.
Literatur	Bitte die folgende Ausgabe anschaffen: Niccolò Machiavelli: Der Fürst / Il Principe (Ital./Dt.), hrsg. v. Philipp Rippel, Stuttgart: Reclam 1986. Hinweise zu weiterer Literatur von und über Machiavelli werden am Beginn des Seminars gegeben, sie sollte aber auch eigenständig gesucht werden.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit, Abgabe bis 28.02.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> überarbeitete Hausarbeit, Abgabe vier Wochen nach Rückgabe des 1. Versuchs</p> <p><u>Studienleistungen:</u> ---</p>



Modul: B.A.-Aufbaumodul 3 Politische Theorien und Ideengeschichte	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-123.13
Titel: Terroristisches Denken. Konzeptionen, Kritiken und Begründungen politischen Terrors (C)	
Dozent/in: Veith Selk, M.A.	
Zeit/Ort: 2 SWS Do 10-12 AP1 138 ab 22.10.09	
Verwendbarkeit: AM3 (B.A.), NF-AM3 (B.A.-NF), Theoriekurs (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 5	Max. Teilnehmer: 35
Inhalte	Spätestens seit der Kritik des Ancien Régime und der Französischen Revolution, von der Hegel sagt, unter Robespierre "herrschen die Tugend und der Schrecken", ist Terror (frz. Terreur = Schrecken, Entsetzen) ein bewusst eingesetztes Mittel politischer Praxis, Folge politischen Handelns und zugleich Gegenstand polemischer Begriffspolitik. Als solches wird Terror dann auch zunehmend theoretisch reflektiert, kritisiert und gerechtfertigt; die begriffliche Erfassung, theoretische Erklärung und Deutung sowie normative Bewertung des Phänomens blieben dabei jedoch stets umstritten. Im Verlaufe dieses Streites sind die begrifflichen Konturen von "Terror", "Staatsterror" und "politischer Gewalt" ebenso umkämpft geblieben wie auch die Übergänge zwischen den Phänomenen des Terrors und des Partisanenkrieges bzw. der (Stadt-) Guerilla fließend bleiben müssen.
Qualifikationsziele	Ziel ist die Vermittlung von Grundbegriffen und Methoden der politischen Theorie und Ideengeschichte sowie die Befähigung zur kritischen Diskussion und Lektüre theoretischer und ideengeschichtlicher Texte vor dem Hintergrund eines bestimmten Themas.
Vorgehensweise	Im Seminar sollen Texte der Politikwissenschaft, des politischen Denkens, der politischen Ideengeschichte und der politischen Theorie gelesen und diskutiert werden, die sich dem Phänomen und Begriff des Terrors annehmen. Hierbei werden jedoch die Grenzen eines engen Verständnisses des Terrors nicht eingehalten, auch Texte die sich mit angrenzenden Phänomenen wie Partisanenkampf, Guerilla, Staatsterror sowie allgemein mit politischer Gewalt beschäftigen sollen Gegenstand des Seminars sein. Die Teilnahme am Seminar setzt intensive und selbstständige Lektüre, aktive Mitarbeit sowie eine inhaltliche Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen voraus.
Literatur	Zur Vorbereitung dringend empfohlen wird die Lektüre des Artikels "Terror" in den "Geschichtlichen Grundbegriffen" von Conze/Brunner/Koselleck. Einen faszinierenden, aber voraussetzungsreichen Parforceritt durch die Ideengeschichte des terroristischen Denkens liefert Albert Camus mit seinem "Der Mensch in der Revolte" - dessen Schlüsselthese ist inspiriert von Dostojewskis "Die Dämonen". Einen guten ersten Einblick in die zeitgenössische politikwissenschaftliche Diskussion des Terrors liefert Bruce Hoffman in "Terrorismus - der unerklärte Krieg". Sehr ergiebig bzgl. aktueller Forschung ist die von David Rapoport herausgegebene vierbändige Aufsatzsammlung "Terrorism. Critical Concepts in Political Science". <ul style="list-style-type: none"> - Walther, Rudolf: Art. "Terror, Terrorismus", in: Brunner/Conze/Koselleck (Hg.) 2004: Geschichtliche Grundbegriffe, Bd.6, S. 323-444 - Camus, Albert 1997: Der Mensch in der Revolte, Hamburg. - Dostojewski, Fjodor M. 1956: Die Dämonen, München. - Hoffman, Bruce 2007: Terrorismus. Der unerklärte Krieg, erw. und akt. Ausgabe, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn. - Rapoport, David (Hg.) 2006: Terrorism. Critical Concepts in Political Science, 4. Bde., London.
Prüfungs- und Studienleistungen	1. Prüfungstermin: Essays à 4-5 Seiten (Abgabe eine Woche nach der jeweiligen Sitzung beim Dozenten) oder Projektarbeit, Abgabe der Ausarbeitung bis zum 12.02.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften 2. Prüfungstermin: Hausarbeit (12-15 Seiten), Abgabe bis zum 31.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften Studienleistungen: Aktive Teilnahme und Beantwortung von Fragen



Modul: B.A.-Aufbaumodul 3 Politische Theorien und Ideengeschichte	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-123.14
Titel: Republikanisches Politisches Denken - von der Antike bis zur frühen Neuzeit (D)	
Dozent/in: Dipl.-Pol. Andreas Busen	
Zeit/Ort: 2 SWS Do 16-18 AP1 108 ab 22.10.09	
Verwendbarkeit: AM3 (B.A.), NF-AM3 (B.A.-NF), Theoriekurs (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 5	Max. Teilnehmer: 35
Inhalte	Die Rede von republikanischem politischen Denken impliziert, dass sich tatsächlich über Jahrhunderte hinweg eine bestimmte Form des Nachdenkens über Organisation und Praxis politisch verfassten Zusammenlebens nachweisen lässt. Gerade dies ist aber durchaus umstritten, insofern u.a. bereits in der Antike unterschiedliche "Republikanismen" ausgemacht werden und ebenfalls ungeklärt ist, inwiefern spätere Theorien, die zwar auf antike Denkformen zurückgreifen, plausibel einer "republikanischen Tradition" zugeordnet werden können. Das Seminar erschließt die Theorien verschiedener Denker von der Antike bis zur frühen Neuzeit, die gewöhnlich einer solchen Tradition zugerechnet werden. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei darauf zu untersuchen, inwiefern diese Denker bestimmte zentrale Konzepte und Denkformen teilen, welche Rezeptionsbeziehungen im Einzelnen zwischen ihnen bestehen und inwiefern sie dementsprechend einem einheitlichen Strang politischen Denkens zugeordnet werden können.
Qualifikationsziele	- Erwerb von Grundkenntnissen der politischen Theorie und Ideengeschichte von der Antike bis zur frühen Neuzeit unter besonderer Berücksichtigung von historischer Rezeption und Einfluss ideengeschichtlicher Texte - Befähigung zur kritischen Lektüre und Diskussion von politikwissenschaftlichen Texten - Erlernen methodischer Grundkenntnisse der Ideengeschichte
Vorgehensweise	Als Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen werden jeweils zentrale Texte einzelner Denker bearbeitet sowie jeweils von einigen Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern Essays zu relevanten Fragen der jeweiligen Thematik verfasst. Diese Essays werden dann im Seminar in Form von kurzen Ko-Referaten vorgestellt und dienen als Einstieg in die Diskussion und die gemeinsame Erarbeitung der vorgestellten Theorien.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Höchli, Daniel: Der Florentiner Republikanismus. Verfassungswirklichkeit und Verfassungsdenken zur Zeit der Renaissance, Bamberg: Difo-Druck, 2004. (Einleitung und Erster Teil, S. 1-139). - Mager, Wolfgang: Republik, in: O. Brunner, W. Conze, R. Koselleck (Hrsg.), Geschichtliche Grundbegriffe: historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Bd. 5, Stuttgart: Klett-Cotta, 1984. S. 549-651. - Nippel, Wilfried: Bürgerideal und Oligarchie. "Klassischer Republikanismus" aus althistorischer Sicht, in: H. Koenigsberger (Hrsg.), Republiken und Republikanismus im Europa der Frühen Neuzeit, München: Oldenbourg, 1988. S. 1-18. - Viroli, Maurizio: Republicanism, New York: Hill and Wang, 2002.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> 3 Essays à 7-8 Seiten, anzufertigen jeweils bis zur jeweiligen Sitzung, spätestens bis zum 04.02.2010, abzugeben in Raum AP1 239 (Frau Fischer)</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> 3 Essays à 7-8 Seiten, abzugeben bis zum 05.03.2010 in Raum AP1 239 (Frau Fischer)</p> <p><u>Studienleistungen:</u> Regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre von (auch englischsprachigen) Texten, Übernahme von 1-2 Kurzreferaten</p>



Modul: B.A.-Aufbaumodul 3 Politische Theorien und Ideengeschichte	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-123.15
Titel: Politischer Aristotelismus im Spätmittelalter bei Thomas, Dante, Marsilius (E)	
Dozent/in: Dr. Thomas K. Schröder	
Zeit/Ort: 2 SWS Fr 12-14 AP1 138 ab 23.10.09	
Verwendbarkeit: AM3 (B.A.), NF-AM3 (B.A.-NF), Theoriekurs (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 5	Max. Teilnehmer: 35
Inhalte	Das Seminar behandelt die wichtigsten Aspekte spätmittelalterlicher Politiktheorie, insbesondere aber jene Theorieansätze, die in unterschiedlicher Weise auf die Praktische Philosophie des Aristoteles, vor allem auf dessen Politika, Bezug nehmen. Thomas von Aquin, Dante Alighieri und Marsilius von Padua gelten als besonders einflussreiche Vertreter des Politischen Aristotelismus dieser Zeit. An ihren Schriften lassen sich nicht nur die politischen Konfliktlinien der Epoche ablesen, vor allem die ordnungspolitischen Differenzen zwischen kirchlicher und kaiserlicher Macht (Sacerdotium vs. Regnum); sie werfen auch schon politiktheoretische Fragen auf, für die erst in der frühen Neuzeit gültige Antworten gefunden werden. Nicht zuletzt der Streit um Autorität, die Schnittstelle zwischen Souveränität und Legitimität, spiegelt sich in den Texten dieser Autoren: ein Konflikthema, das sich bis in die Anfänge des Mittelalters zurückverfolgen lässt und noch den Politiktheorien der Neuzeit inhärent ist.
Qualifikationsziele	An exemplarischen Texten der o.g. Autoren sollen die ideengeschichtlich relevanten Grundbegriffe und Fragestellungen politischer Rationalität im spätmittelalterlichen Denken behandelt werden. Darüber hinaus geht es um den theoriegeschichtlichen Ort des Politischen Aristotelismus, seine historisch wie systematische Bedeutung innerhalb der genannten Theoriebildungen.
Vorgehensweise	Nach einer thematischen Einführung sollen Referate in Form von Textanalysen und vergleichenden Interpretationen (unter Berücksichtigung prüfungsrelevanter Fragestellungen) das Seminar gestalten. Aufmerksame Lektüre der Autorentexte ist Bedingung. Latein- oder Griechischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Die einschlägigen Schriften der (lateinischen) Autoren werden in deutscher Übersetzung gelesen.
Literatur	Zur Vorbereitung empfehle ich : <ul style="list-style-type: none"> - Ottmann, H. Geschichte des politischen Denkens. Das Mittelalter. Bd.2/2. Stg. 2004. - Miethke, J. Politiktheorie im Mittelalter. Tü. 2008. - Horn, Ch. Politischer Aristotelismus. Stg. 2008. Als Arbeitstexte und zur Anschaffung empfehle ich: - Thomas von Aquin. Die Herrschaft der Fürsten. Übers. u. Herausg. H. Schreyvogel. Stg. 1971/2004. - Dante Alighieri. Monarchia. Übers. u. Herausg. R. Imbach. Stg. 1989. - Marsilius von Padua. Der Verteidiger des Friedens. Übers. u. Herausg. H. Rausch. Stg. 1971.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit (12-15 Seiten), Abgabe bis zum 08.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften oder Referat (25 Minuten) mit Verschriftlichung (3 Seiten), Abgabe der Verschriftlichung bis zum 22.02.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>2. Prüfungstermin:</u> überarbeitete Hausarbeit bzw. überarbeitete Verschriftlichung, Abgabe 4 bzw. 2 Wochen nach Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse des 1. Prüfungsversuchs im Studienbüro Sozialwissenschaften; Referate können im laufenden Seminar wiederholt werden. <u>Studienleistungen:</u> Freiwillige Kurzreferate, Protokolle, Exzerpt



Modul: B.A.-Methodenmodul 2 Methoden II	
Veranstaltungsart: Vorlesung (mit Tutorium)	Veranstaltungsnr.: 22-142.10
Titel: Quantitative Analyseverfahren	
Dozent/in: Prof. Dr. Kai-Uwe Schnapp	
Zeit/Ort: 4 SWS (2 SWS Vorlesung, 2 SWS Tutorium) Di 12-14 ESA1 M ab 20.10.09	
Verwendbarkeit: MM2 (B.A.), PM (M.A.), WB (B.A. Pol., B.A., B.Sc.) WISO-WB (M.A.), IMA (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6 (4 LP Vorlesung/2 LP Tutorium)	Max. Teilnehmer: ---
Inhalte	In dieser Veranstaltung wird anknüpfend an den Grundkurs "Methoden der empirischen Sozialforschung" eine Einführung in die Arbeitsweise der deskriptiven und schließenden Statistik vorgenommen. Ausgehend von konkreten mit quantitativen Daten zu bearbeitenden Fragestellungen sollen unterschiedliche statistische Maße und Verfahren erarbeitet werden, die es ermöglichen, relevante Informationen aus den Daten "herauszukitzeln". Dabei liegt der Schwerpunkt weniger auf den mathematischen Aspekten der Verfahren, sondern auf dem Erkennen jeweils datenangemessener Verfahren und einer angemessenen Interpretation der Ergebnisse der Verfahren. Der Kurs wird durch ein Tutorium begleitet in dessen Rahmen die unter Studienleistungen verzeichneten Übungsaufgaben zu erbringen sind.
Qualifikationsziele	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen vor allem zur kritischen Lektüre der Ergebnisse statistischer Analysen in der wissenschaftlichen Literatur befähigt werden. Darüber hinaus soll die Fähigkeit entwickelt werden, eigene Analysen zu planen, also ein den zu analysierenden Daten angemessenes Analyseverfahren bestimmen und einfache eigenen Analysen durchführen und interpretieren zu können.
Vorgehensweise	Die Vorlesung (2 SWS) wird durch ein Tutorium ergänzt (2 SWS). Die Tutoriumstermine werden in der 1. Sitzung festgelegt. In der Vorlesung werden ausgehend von studentischen Abschlussarbeiten, die sich an empirischen Analysen versucht haben, Fragestellungen entwickelt, geeignete Verfahren zur Bearbeitung der Fragen vorgestellt und die Fähigkeit zur Interpretation der Ergebnisse entwickelt. Um hier erfolgreich sein zu können, kommt es vor allem auch auf die eigene praktische Arbeit an. Daher werden in den Tutorien Aufgaben bearbeitet (vor allem Aufgaben zur Dateninterpretation), die die Studierenden an die Erreichung des Lernziels herañführen sollen. Das regelmäßige Bearbeiten der Aufgaben hat sich als die am meisten effektive Form der Vorbereitung auf die Klausur erwiesen. Zur Erarbeitung dieser Aufgaben werden Zweier- oder Dreiergruppen gebildet.
Literatur	Grundlagentext: Backhaus/Erichson/Plinke/Weber: Multivariate Analysemethoden: eine anwendungsorientierte Einführung. Springer (eine neuere Auflage). Für diejenigen, die es etwas genauer wissen wollen: Kühnel/Krebs: Statistik für Sozialwissenschaften. rororo (eine neuere Auflage).
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten), 02.02.2010, 12:00-14:00 Uhr <u>2. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten), 30.03.2010, 10:00-12:00 Uhr <u>Studienleistungen:</u> In den Tutorien sind regelmäßig Hausaufgaben abzugeben. Zur Erarbeitung dieser Aufgaben werden Zweier- oder Dreiergruppen gebildet. Es sind insgesamt 8 Aufgaben abzugeben, bei denen insgesamt mindestens die Hälfte der erwerbenden Punkte erreicht werden muss.



Modul: B.A.-Vertiefungsmodul I.1 Regieren in politischen Mehrebenensystemen: Europäische Integration	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-131.11
Titel: Aktuelle Entwicklungen in der europäischen Integrationstheorie am Beispiel ausgewählter Politikfelder (A)	
Dozent/in: Dipl.-Pol. Andreas Grimmel	
Zeit/Ort: 2 SWS Mo 10-12 AP1 245 ab 19.10.09	
Verwendbarkeit: VMI.1 (B.A.), NF-VM1 (B.A.-NF), Hauptsem. VRL (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	Die Geschichte der Europäischen Einigung ist immer auch eine Geschichte der politikwissenschaftlichen Theoriebildung gewesen. Einhergehend mit den politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen der Europäischen Gemeinschaft/Union sind zahlreiche Erklärungsansätze entwickelt worden, die helfen können den komplexen, vielschichtigen und auch unübersichtlichen Prozess der Europäischen Integration fassbar und verständlich zu machen. Ausgehend von den integrationstheoretischen "Klassikern", die noch immer grundlegend für das Verständnis der europäischen Einigung sind und auf die neuere Ansätze immer wieder Bezug nehmen, werden in diesem Seminar vor allem aktuelle Entwicklungstendenzen im Prozess der Integration und der Theoriebildung diskutiert und anhand von ausgewählten Politikfeldern beispielhaft nachvollzogen.
Qualifikationsziele	Ziel des Seminars ist eine systematische Einführung in die aktuell geführten Theoriedebatten und eine eingehende inhaltliche Auseinandersetzung mit den dort aufgeworfenen Fragen und Thesen. Zu diesem Zweck ist es notwendig, die historischen Grundlagen ebenso wie aktuelle Entwicklungen in der EU zu berücksichtigen, da diese Debatten nur im Kontext ihrer Entstehung richtig zu erfassen sind. Anhand von aktuellen Fallbeispielen sollen die Möglichkeiten, aber auch Grenzen, Schwierigkeiten und Herausforderungen bei der Analyse der Europäischen Union gezeigt und verständlich gemacht werden. Zugleich sollen theoriegeleitetes Arbeiten und eine differenzierte Analyse gegenwärtiger Fragestellungen und Probleme geübt und gemeinsam Lösungsansätze erarbeitet werden.
Vorgehensweise	Zu Beginn werden einige besonders einflussreiche und vielbeachtete Konzepte - die im Laufe des Integrationsprozesses entworfen und stetig weiterentwickelt wurden - vorgestellt und diskutiert. Darauf aufbauend erfolgt eine eingehende Auseinandersetzung mit neueren Forschungsfragen und den derzeit in der Politikwissenschaft geführten Diskussionen. Anhand von aktuellen Fallbeispielen werden gegenwärtige Probleme und Herausforderungen der Theoriebildung und -anwendung herausgearbeitet und kritisch überprüft.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bieling, Hans-Jürgen; Lerch, Marika (Hg.) 2006: Theorien der europäischen Integration, Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften. - Grimmel, Andreas; Jakobeit, Cord (Hg.) 2009: Politische Theorien der Europäischen Integration: Ein Text- und Lehrbuch, Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften. - Weidenfeld, Werner 2009: Europa von A bis Z: Taschenbuch der europäischen Integration, Baden-Baden, Nomos.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten), die Prüfung findet nach Absprache mit dem Dozenten zwischen dem 04. und 08.01.2010 statt.</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten), die Prüfung findet nach Absprache mit dem Dozenten zwischen dem 11. und 15.01.2010 statt.</p> <p><u>Studienleistungen:</u> Referat und aktive Beteiligung an der Diskussion</p>



Modul: B.A.-Vertiefungsmodul I.1 Regieren in politischen Mehrebenensystemen: Europäische Integration	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-131.12
Titel: Negative und positive Integration in der Europäischen Union (B)	
Dozent/in: Dr. Jonathan P. Aus	
Zeit/Ort: 2 SWS Di 14-16 AP1 109 ab 20.10.09	
Verwendbarkeit: VMI.1 (B.A.), NF-VM1 (B.A.-NF), Hauptsem. VRL (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	Das Konzept der negativen und positiven Integration nach Fritz W. Scharpf erlaubt es uns, das weitgehend neo-liberale Profil europäischer Politik zu verstehen. Im de-regulierten Binnenmarkt sowie in der Wettbewerbs- und Währungspolitik kann unter den gegenwärtigen institutionellen Bedingungen "durchregiert" werden, während das Projekt eines sozialen Europa bislang an den hohen Konsensanforderungen im Ministerrat gescheitert ist. Wie ließe sich der weiteren Beschränkung nationalstaatlicher sozialpolitischer Handlungsspielräume zuvorkommen und die europäische Sozialpolitik voranbringen? Und warum beobachten wir trotz ähnlich hoher Konsensanforderungen im Rat mitunter bemerkenswert weitreichende re-regulative Politikergebnisse auf Feldern wie der europäischen Umweltpolitik?
Qualifikationsziele	Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die mit den Grundzügen des politischen Systems der Europäischen Union bereits hinlänglich vertraut sind. Aufbauend auf dem Ansatz des akteurszentrierten Institutionalismus soll ein vertieftes Verständnis der Strukturen und Prozesse EU-europäischen Regierens in Politikfeldern wie der Wirtschafts- und Sozialpolitik vermittelt werden.
Vorgehensweise	Der didaktische und inhaltliche Schwerpunkt liegt auf der intensiven Vorbereitung und angemessenen Präsentation qualitativ hochwertiger Referate, die sich an den Grundagentexten für die jeweilige Sitzung und den individuellen Erkenntnisinteressen der Studierenden orientieren sollen. Als Alternative zur Prüfungsart Referat besteht die Möglichkeit zur Verschriftlichung von Referaten. Verschriftlichungen gelten in diesem Fall als Hausarbeiten.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Scharpf, Fritz W. (2009): "Legitimacy in the multilevel European polity", in: European Political Science Review, Vol. 1, No. 2, pp. 173-204. - Scharpf, Fritz W. (2001): "Notes Toward a Theory of Multilevel Governing in Europe", in: Scandinavian Political Studies, Vol. 24, No. 1, pp. 1-26. - Scharpf, Fritz W. (1999): Regieren in Europa. Effektiv und demokratisch? Frankfurt am Main und New York: Campus.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Referat (max. 30 Minuten) im Rahmen der Lehrveranstaltung bis zum 02.02.2010 oder Verschriftlichung eines Referates/Hausarbeit (max. 15-18 Seiten), Abgabe bis zum 02.02.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> Verschriftlichtes Referat bzw. überarbeitete Version des verschriftlichten Referates/der Hausarbeit (max. 15-18 Seiten), Abgabe bis zum 31.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> Lektüre der Grundagentexte, aktive mündliche Beteiligung, regelmäßige Anwesenheit, Wahrnehmung von Sprechstundenterminen</p>



Modul: B.A.-Vertiefungsmodul I.1 Regieren in politischen Mehrebenensystemen: Europäische Integration	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-131.13
Titel: Grundrechtsschutz in Europa (C)	
Dozent/in: Dipl.-Pol. Alexandra Böhme	
Zeit/Ort: 2 SWS Fr 12-14 AP1 104 ab 23.10.09	
Verwendbarkeit: VMI.1 (B.A.), NF-VM1 (B.A.-NF), Hauptsem. VRL (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	Der Schutz von Grundrechten durch europäische Institutionen und Vertragswerke spielt - entgegen seiner Wahrnehmung in der Öffentlichkeit - eine gewichtige Rolle. So hat die Entwicklung von Grundrechten als Teil des gemeinschaftlichen Primärrechts durch den EuGH zu einer Etablierung eines europäischen Grundrechtsschutzes geführt. Und auch die Rechtsprechung des EGMR hat maßgeblichen Einfluss auf Grundrechtsstandards in den europäischen Ländern ausgeübt. So bspw. in Großbritannien, wo die Rechtsprechung des EGMR die Institutionalisierung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes bewirkte. Wie kam es zur Entwicklung des Grundrechtsschutzes auf europäischer Ebene? Wie ist er konkret ausgestaltet? Und in welchem Verhältnis stehen die einzelnen Institutionen zueinander und zu den nationalen Rechtsordnungen? Die systematische Aufarbeitung dieser Fragen und damit im Zusammenhang stehende Grundkenntnisse über europäische Vertragswerke sind Gegenstand des Seminars.
Qualifikationsziele	Zunächst sollen grundlegende Kenntnisse über den Seminargegenstand vermittelt werden, d.h.: Was versteht man unter Grundrechten? Welche Schutzsysteme existieren überhaupt in Europa? Wie haben diese sich herausgebildet? Darauf aufbauend soll vergegenwärtigt werden, in welchem Verhältnis die einzelnen Schutzsysteme, d.h. insbesondere der Rechtsschutz durch die EG/EU und durch die EMRK/EGMR, zueinander stehen. Weiterhin ist zu untersuchen, welche Wechsel- und Rückwirkungen zu nationalen Rechtsordnungen und deren Grundrechtsschutz bestehen. Folglich sollen auch europarechtliche Kenntnisse erworben werden. Lernziel ist demnach ein differenziertes Verständnis der europäischen Grundrechtsschutzsysteme, deren Geltungsbereich und prozeduraler Ausgestaltung.
Vorgehensweise	Zunächst gilt es, den Seminargegenstand einzugrenzen und einen theoretisch-konzeptionellen Zugang zu Grundrechten vorzustellen. Anschließend sind die in Europa geltenden Schutzsysteme und deren historische Entwicklung darzustellen. Darauf aufbauend sollen der Grundrechtsschutz durch die EG/EU und dafür erforderliche europarechtliche Kenntnisse erarbeitet werden. Dann wird das Schutzsystem der EMRK und der Rechtsprechung des EGMR beleuchtet und schließlich das Verhältnis zum Grundrechtsschutz durch die EG/EU und daraus resultierende Problematiken herausgearbeitet. Danach sind ausgewählte Grundrechte und deren Schutz in Europa anhand der Fallpraxis darzulegen und zu diskutieren.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Alston, Philip (Hg.) (1999), The EU and Human Rights. Oxford, New York. - Bröhmer, Jürgen (Hg.) (2002), Der Grundrechtsschutz in Europa. Wissenschaftliches Kolloquium aus Anlass des 65. Geburtstages von Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. mult. Georg Ress. Baden-Baden. - Frowein, Jochen A. / Peukert, Wolfgang (1996), Europäische Menschenrechtskonvention. EMRK-Kommentar. 2., vollst. neu bearb. Aufl. unter Berücksichtigung des 11. ZP zur Gründung eines ständigen Gerichtshofs. Kehl u.a. - Gerards, Regine (2007), Die Europäische Menschenrechtskonvention im Konstitutionalisierungsprozess einer gemeineuropäischen Grundrechtsordnung. Frankfurt am Main, zugl. Köln, Univ., Diss., 2005. - Opitz, Peter J. (2002), Menschenrechte und internationaler Menschenrechtsschutz im 20. Jahrhundert. München. - von Bogdandy, Armin/Cruz Villalon, Pedro/Huber, Peter M. (Hg.) (2008), Handbuch Ius Publicum Europaeum. Band II. Offene Staatlichkeit - Wissenschaft vom Verfassungsrecht. Heidelberg.



Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten), Abgabe bis zum 05.02.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften oder Referat (ca. 30 Minuten) inkl. Handout/Visualisierung</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> (überarbeitete) Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten), Abgabe bis zum 26.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> ---</p>
---------------------------------	---



Modul: B.A.-Vertiefungsmodul I.2: Regieren in politischen Mehrebenensystemen: Politikfeldanalyse	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-132.11
Titel: Politische Architektur im internationalen Vergleich (A)	
Dozent/in: Dipl.-Pol. David Asatiani	
Zeit/Ort: 2 SWS Mo 12-14 AP1 245 ab 19.10.09	
Verwendbarkeit: VMI.2 (B.A.), NF-VM1 (B.A.-NF), Hauptsem. VRL/RL (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	Unter politischer Architektur werden generell Orte und Bauwerke verstanden, die unmittelbar dem politischen System dienen und Ausdruck politischer Herrschaft sind. Politische Architektur geht demnach sowohl auf die Deutungsmöglichkeiten einzelner Orte und Gebäude als auch auf eine Bandbreite von städteplanerischen und anderen visuellen Inszenierungsmöglichkeiten der Politik ein.
Qualifikationsziele	Das Seminar dient der Erschließung interdisziplinärer Perspektiven politischer Wissenschaft. Es verfolgt damit das Ziel, die Studenten anzuregen, Fähigkeiten für ein Denken in Relationen herauszubilden. In dieser Hinsicht werden die Seminarteilnehmer darauf aufmerksam gemacht, dass die Interpretation der Architektur und der Stadtplanung im engen Zusammenhang mit der Politisierung auf der Grundlage philosophischer, ideologischer, historischer, symbolischer und ästhetischer Erkenntnisse erfolgt. Die Analyse politischer Architektur wird den Studierenden ermöglichen, kulturpolitische Grundstrukturen besser zu verstehen. Aus diesen Strukturen lassen sich wesentliche Erkenntnisse an Beschaffenheit der Gesellschaften erzielen.
Vorgehensweise	Das Seminar wird anhand eines Drei-Ebenen-Schemas durchgeführt: Zu der ersten Ebene der Analyse politischer Architektur zählt die Stadtplanung (die amerikanische Entsprechung von city planning). Bei der Untersuchung politischer Architektur spielt die Stadtplanung insofern eine entscheidende Rolle, weil sie die ideelle Grundlage für politische Hauptstädte ist, d.h. für die Hauptstädte eines Landes, die neu geplant wurden. Ihr gesamter Entstehungsprozess wird als politisch durchdrungen interpretiert, da sie aus der Politik (meist dem Parlament) heraus geplant wurden. Folglich können sie als Diagramm des politischen Systems interpretiert werden. Beispiele: Washington, D.C., Canberra, Brasilia, Neu Delhi etc. Die nächste Ebene umfasst Regierungsviertel, also Arrangements von Gebäuden, die insgesamt dem politischen System dienen. Hier sind die Kriterien der Zuordnung der Gebäude untereinander und der dadurch entstehende Raum von Bedeutung. Beispiele: Regierungsviertel in Bonn und Berlin; Regierungsviertel in Hauptstädten, die auch anderen Zwecken dienen, etwa Wien, Paris, Rom, Moskau ("Kreml"), Tokio, Mexiko City, etc. Einzelne Gebäude, die zentrale politische Institutionen in ihren Mauern bergen, stellen die dritte Ebene der Analyse politischer Architektur dar. Dazu zählen beispielsweise Parlament, Verfassungsgericht, das Rathaus einer großen Stadt als Residenz von Bürgermeister und Stadtrat. Hier sind die Platzierung innerhalb der Stadt, die Gesamtanlage, die äußere Gestaltung, die innere Anordnung der Räume und vor allem das Arrangement innerhalb der zentralen Säle (z. B. der Plenarsaal) von Bedeutung. Beispiele: Reichstag in Berlin; Houses of Parliament in London; Kongressgebäude/Weißes Haus/Supreme Court in Washington D.C.; Völkerbundpalast in Genf; das Gebäude des Europäischen Parlaments in Strassburg, UNO-Gebäude in New York etc. Unumgänglich ist bei der Untersuchung politischer Architektur ihr Erscheinungsbild in der Geschichte. Einleitend werden deshalb auch politische Orte in einer historischen Perspektive thematisiert. Das Hauptaugenmerk wird dabei auf die Darstellung der städteplanerischen Geschichte und architektonischen Stile im Zusammenhang mit der politischen Inszenierung gelegt. Beispiele: Griechische Polis und ihre Agora; Forum Romanum in Rom; politische Bedeutung von Burgen im Mittelalter; Entstehung wichtiger Residenzstädte im Barock-Zeitalter (Versailles, Karlsruhe etc.); Stadtplanung und Architektur in diktatorischen Regimes; wichtige Hauptstädte in außereuropäischen Kulturen (kaiserliche, "verbotene" Stadt in Peking; alte Inka-Hauptstadt in Cusco, Peru, etc.).



	<p>Ein wesentlicher Teil des Seminars wird dem theoretischen Rahmen der politischen Architektur gewidmet. Eine Reihe von Texten wird in die Sitzungen hineingegeben, wobei unter anderem auf Ansätze zur politischen Architektur, zur politischen Ikonographie, zur symbolischen Politik/politischen Symbolik, zu politischen Utopien/Stadtutopien und zur Hauptstadtforschung eingegangen wird. Die Teilnehmer werden neben Referat und Hausarbeit gebeten, in jeder Sitzung die zuvor verteilten Texte aus historischen und theoretischen Bereichen politischer Architektur kurz vorzustellen.</p> <p>Am Ende des Seminars ist ein Ausflug nach Berlin mit Besichtigung einiger bundesdeutscher Einrichtungen geplant.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Gordon, David L.A. (Hrsg.): Planning Twentieth Century Capital Cities Routledge, London / New York 2006. - Gottschall, Walter: Politische Architektur - Begriffliche Bausteine zur soziologischen Analyse der Architektur des Staates, Bern/Frankfurt am Main 1987. - Vale, Lawrence J.: Architecture, Power and National Identity, Yale University Press, New Haven / London 1992.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Referat mit Verschriftlichung (ca. 15 Seiten), Abgabe bis zum 19.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> überarbeitete Verschriftlichung (ca. 15 Seiten), Abgabe bis zum 31.05.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> regelmäßige, aktive Beteiligung am Seminar sowie kurze Vorstellung ausgewählter Texte</p>



Modul: B.A.-Vertiefungsmodul I.2: Regieren in politischen Mehrebenensystemen: Politikfeldanalyse	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-132.12
Titel: Indices und Indikatoren für Entwicklung und Demokratie interpretieren und konstruieren (B)	
Dozent/in: Steffen Mohrenberg MA	
Zeit/Ort: 2 SWS Mi 10-12 AP1 109 ab 21.10.09	
Blockseminar: Samstag, 30.01.2010, 10-18 Uhr, AP1 245 (Sitzungen am 13./27.01.2010 entfallen).	
Verwendbarkeit: VMI.2 (B.A.), NF-VM1 (B.A.-NF), Hauptsem. RL/VRL (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	Der Schwerpunkt dieses Seminars liegt auf den Politikfeldern Demokratieförderung und Entwicklungspolitik. In beiden Fällen stellt sich die Frage nach dem empirischen Stand der Demokratie oder der Entwicklung in einem bestimmten Gebiet zu einem bestimmten Zeitpunkt. Quantitativen Indikatoren (z.B. Pro-Kopf-Einkommen) und Indices (z.B. Bertelsmann Transformations Index) kommt hierbei eine wichtige Funktion zu. Wichtig: Eine eintägige Kompaktphase ist Teil dieser Lehrveranstaltung.
Qualifikationsziele	Inhaltliche Lernziele: <ol style="list-style-type: none"> 1. Überblick über theoretische Konzepte von Demokratie (u.a. Polyarchie, liberale Demokratie, defekte Demokratie) und Entwicklung (u.a. wirtschaftliche Entwicklung, "human development") 2. Kritische Reflexion einzelner Demokratieindizes (u.a. Freedom in the World Index, Polity IV, Bertelsmann Transformations Index) und Entwicklungsindikatoren (u.a. Human Development Index, Pro-Kopf-Einkommen, durchschnittliche Lebenserwartung bei Geburt) Methodische und theoretische Lernziele <ol style="list-style-type: none"> 1. Fähigkeit, den technischen Aufbau bestehender Indices nachzuvollziehen 2. Fähigkeit, Indices in ihrer handwerklichen Qualität und hinsichtlich ihrer Eignung für eine bestimmte Fragestellung zu bewerten
Vorgehensweise	Zum Inhalt In einem ersten Schritt werden theoretische Konzepte von Demokratie und Entwicklung vermittelt. Anschließend soll gemeinsam eine Analyseraster erarbeitet werden, mit dessen Hilfe sich einzelne Demokratie- und Entwicklungsindices bewerten lassen. Als zweiter Teil folgt die Auseinandersetzung mit wichtigen aktuellen Indikatoren und Indices, die mit Hilfe des im ersten Teil erarbeiteten Analyserasters besprochen werden. Im dritten und letzten Teil des Seminars sind die TeilnehmerInnen aufgefordert, einen eigenen Index von Demokratie oder Entwicklung zu konzipieren und zu operationalisieren. Die Ergebnisse werden während einer Kompaktphase vorgestellt und diskutiert. Zur Arbeitsweise Das aufmerksame Lesen der wöchentlichen Pflichtlektüre (neben englisch- auch deutschsprachige Texte) wird vorausgesetzt, da im Seminar die Inhalte dieser Texte nicht regelmäßig durch Referate wiederholt werden können. Die Texte dienen als Basis für Diskussion und Gruppenarbeit in den Seminarsitzungen. TeilnehmerInnen werden einzelne, die Pflichtlektüre überschreitende Aspekte in maximal 10-minütigen Input-Referaten präsentieren. In den Seminarsitzungen wird die Arbeit in arbeitsteiligen Kleingruppen einen wichtigen Platz einnehmen. Einzelne Seminarleistungen setzen voraus, dass auch außerhalb der Sitzungen über mehrere Wochen hinweg in Kleingruppen gearbeitet wird (betrifft den Zeitraum im neuen Jahr).
Literatur	Literaturempfehlungen für eine individuelle Vorbereitung auf das Seminar können beim Dozenten erfragt werden. Zur Gewöhnung an englischsprachige Texte z.B. "The Hitchhiker's Guide to the Galaxy" von Douglas Adams oder ein anderer Roman nach Belieben
Prüfungs- und Studienleistungen	1. Prüfungstermin (zwei Optionen): Option A: Ausarbeitung und Fortführung der Gruppenarbeit nach Absprache mit dem Dozenten, Abgabe einer Hausarbeit als Gruppe (10 Seiten, 22.000 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Gruppenmitglied) bis zum 28.02.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften oder



	<p>Option B: Team-Klausur (Bearbeitung in 3-er-Gruppen), die Aufgaben können zwischen dem 25.01.2010 und dem 21.02.2010 nach Absprache mit dem Dozenten von jeder Gruppe individuell abgeholt werden. Abgabetermin ist der 14. Tag nach der Aushändigung der Fragen.</p> <p><u>2. Prüfungstermin (zwei Optionen):</u></p> <p>Option A: überarbeitete Gruppenarbeit (s.o), Abgabe bis zum 11.04.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften oder Option B: Team-Klausur (s.o.), Ausgabe der Fragen zwischen dem 15.03.2010 und dem 28.03.2010. Abgabetermin ist der 14. Tag nach der Aushändigung der Fragen</p> <p><u>Studienleistungen:</u></p> <ol style="list-style-type: none">1. Teilnahme an der Kompaktphase am 30. Januar 2001 (ganztägig in Hamburg)2. Aufmerksames Lesen der Pflichtlektüre und aktive Beteiligung im Seminar: Für eine Sitzung ist die Pflichtlektüre zusammenzufassen und kritisch zu reflektieren (5 Seiten, Abgabetermin: vor Beginn der jeweiligen Sitzung) oder Übernahme eines kurzen Referats (5-10 Minuten, Einteilung in der ersten Sitzung)3. Aktive Mitarbeit in einer Kleingruppe im Januar 2010: Konzeption und Operationalisierung eines eigenen Indikators zur Messung von Demokratie oder Entwicklung; Wahrnehmung eines Gruppentermins in der Sprechstunde zwischen 06.01. und 20.01.; Präsentation der Ergebnisse am 30.01.2010 (Kompaktphase)
--	--



Modul: B.A.-Vertiefungsmodul I.3 Regieren in politischen Mehrebenensystemen Strukturen und Prozesse des Regierens	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-133.11
Titel: Aktivierender Staat in der deutschen Bildungs-, Familien- und Sozialpolitik (A)	
Dozent/in: Dr. Frank Janning	
Zeit/Ort: 2 SWS Mo 16-18 VMP5 2175/2181 ab 19.10.09	
Verwendbarkeit: VMI.3 (B.A.), NF-VM1 (B.A.-NF), Hauptsem. RL (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	In der politischen Debatte über den "aktivierenden Staat" wird seit den frühen 90er Jahren ein Governance-Modell lanciert, das den Eigenleistungen von Zivilgesellschaft und Bürgerengagement sowie den Anreizstrukturen des Marktes auch in Bereichen Raum geben möchte, die vorher durch staatliche Steuerung und Infrastrukturmaßnahmen geprägt wurden. In der Arbeitsmarkt-, Bildungs- Familien- und Sozialpolitik, also in Politikfeldern, die eng miteinander verknüpft sind, verschafft sich ein neuer Diskurs über Bürgertugend, Selbstverpflichtung und Eigenfinanzierung Geltung, der sich gezielt gegen hedonistische und selbstverwirklichungszentrierte Verständnisse und Programme wendet. Die aktivierenden Programme und Reformvorstellungen sollen im Einzelnen untersucht und als Versuche interpretiert werden, die Dominanz einer spezifischen Lebensstil-Konzeption in den Politikfeldern zu gewährleisten. Neue Bürgerlichkeitskonzeptionen und die Debatte über die politische Mitte tragen die aufstiegsorientierte Mittelschichtsideologie nicht nur in die öffentliche Auseinandersetzung; der Kampf der Lebensstile findet auch in den sozialregulativen Politikfeldern statt.
Qualifikationsziele	Interpretation aktueller Debatten über Frauenerwerbstätigkeit, HartzIV-Reformen und Bildungsgebühren aus konflikttheoretischer Perspektive, Erfassung von Diskursstrategien der sozialen Abgrenzung und Machtproduktion in Politikfeldern, Vermittlung zwischen politikwissenschaftlichen und soziologischen Forschungsperspektiven.
Vorgehensweise	Intensive Lektüre und Diskussion der Seminarliteratur, eingehende Betrachtung von Fallstudien über einzelne Politikfelder und Gegenstandsbereiche im Rahmen von Referaten.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Behrens, F./Heinze, R. G./Hilbert, J./Stöbe-Blossey, S., Hrsg., 2005: Ausblicke auf den aktivierenden Staat. Von der Idee zur Strategie, Berlin: edition sigma. - Vogel, B., 2009: Wohlstandskonflikte. Soziale Fragen, die aus der Mitte kommen, Hamburg: Hamburger Edition. - Wacquant, L., 2009: Bestrafen der Armen. Zur neoliberalen Regierung der sozialen Unsicherheit, Opladen: Budrich.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Referat mit Hausarbeit, Abgabe der Hausarbeit bis zum 31.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> überarbeitete Hausarbeit, Abgabe bis zum 15.05.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> regelmäßige Teilnahme</p>



Modul: B.A.-Vertiefungsmodul I.3 Regieren in politischen Mehrebenensystemen Strukturen und Prozesse des Regierens	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-133.12
Titel: Die EU als Akteur in den Internationalen Beziehungen (B)	
Dozent/in: Dipl.-Pol. Andreas Grimmel	
Zeit/Ort: 2 SWS Do 10-12 VMP5 0077 ab 22.10.09	
Verwendbarkeit: VMI.3 (B.A.), NF-VM1 (B.A.-NF), Hauptsem. VRL/IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	Die Europäische Union muss ohne Zweifel als historisch einmaliger Erfolg regionaler Integration gelten. Der "Staatenverbund EU" wird von seinen Mitgliedstaaten nicht länger als ein Raum der Außenpolitik, sondern als ein Raum gemeinsamer, europäischer Politik aufgefasst. Vor diesem Hintergrund verwundert es kaum, dass sich die integrationstheoretisch geprägten Debatten um Europa heute vor allem mit Erklärungen und Prognosen für diesen Prozess im "Inneren" beschäftigen. Kurz: Wer über die Europäische Einigung nachdenkt, tut dies vor allem in Hinblick auf die Integration europäischer Nationalstaatlichkeit. Übersehen wird hierbei zumeist, dass die Europäische Union auch die Außenbeziehungen der Staaten immer stärker prägt und diese stetig transformiert. Mehr noch: Die EU selbst scheint ein eigenständiger Akteur in den Internationalen Beziehungen geworden zu sein und diese auf vielfältige Art und Weise mitzugestalten. Insbesondere in der internationalen Wirtschafts- und Handelspolitik, aber auch in der Entwicklungspolitik und in der Sicherheits- und Verteidigungspolitik tritt die EU als - mehr oder weniger einheitlicher - Akteur auf.
Qualifikationsziele	Ziel des Seminars ist eine theoriegeleitete Analyse der Europäischen Union als Akteur in den Internationalen Beziehungen. Um dem außenpolitischen Akteur EU auf die Spur zu kommen, werden vor allem in den IB entwickelte Theorieansätze (etwa Realismus, Institutionalismus, Zivilmachtkonzept, Konstruktivismus), aber auch integrationstheoretische Erklärungsmuster (etwa Liberaler Intergouvernementalismus, Neofunktionalismus) erklärend herangezogen. Anhand von unterschiedlichen Politikfeldern und Handlungsbereichen soll nicht nur ein Überblick über die Außenbeziehungen der EU gegeben werden, sondern auch die theoriegeleitete Analyse von gegenwärtigen Fragen und die kritische Auseinandersetzung mit den derzeit diskutierten Problemen in diesem Feld geübt und vertieft werden.
Vorgehensweise	Ausgangspunkt bildet die Auseinandersetzung mit verschiedenen Theorien und Erklärungsansätzen einerseits, und den institutionellen Gegebenheiten der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) andererseits. Auf dieser Grundlage erfolgt die Beschäftigung mit dem "Staatenverbund EU" und seiner Rolle in den Internationalen Beziehungen. Hierzu werden unterschiedliche außenpolitisch relevante Politik- und Tätigkeitsfelder näher untersucht und bewertet. Abschließend sollen gemeinsam neue Perspektiven für eine zukünftige europäische Außenpolitik erarbeitet werden.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Christopher Hill/Michael Smith (Hg.) 2005: International Relations and the European Union, Oxford, Oxford University Press. - Peters, Dirk / Wagner, Wolfgang 2005: Die EU in den Internationalen Beziehungen. In: Holzinger et al.: Die Europäische Union - Theorien und Analysekonzepte, Schöningh, Paderborn, S. 215-272.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten), die Prüfung findet nach Absprache mit dem Dozenten zwischen dem 04. und 08.01.2010 statt.</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten), die Prüfung findet nach Absprache mit dem Dozenten zwischen dem 11. und 15.01.2010 statt.</p> <p><u>Studienleistungen:</u> Referat und aktive Beteiligung an der Diskussion</p>



Modul: B.A.-Vertiefungsmodul II.1 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen: Globalisierung und Global Governance	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-134.11
Titel: Einführung in das Völkerrecht für Studierende der Politikwissenschaft (A)	
Dozent/in: Dr. Philip Liste	
Zeit/Ort: 2 SWS Mo 18-20 AP1 108 ab 19.10.09	
Verwendbarkeit: VMII.1 (B.A.), NF-VM2 (B.A.-NF), Hauptsem. IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	Versuche, das Völkerrecht auf den Punkt zu bringen, sind facettenreich und zum Teil miteinander nicht zu vereinbaren. Als irrelevantes Beiwerk internationaler Machtpolitik schmähen es manche, andere sehen darin ein wertbezogenes Band, das die internationale Staatengemeinschaft zusammenhält. Es wird die Instrumentalisierung des Völkerrechts beklagt, ebenso aber wird seine erwartungsstabilisierende Funktion in globalen Prozessen der Skandalisierung von vor allem staatlichem Handeln gewürdigt.
Qualifikationsziele	Die einführende Lehrveranstaltung will aus der Perspektive der Politikwissenschaft einen Einblick in die Problemkreise des Völkerrechts geben. Dabei sollen zum einen Grundlagen vermittelt werden, zum anderen soll es auch und gerade darum gehen, Spuren von Macht und Herrschaft (also die grundlegenden Kategorien des politikwissenschaftlichen Studiums) im globalen Recht zu verfolgen.
Vorgehensweise	Grundlagentexte sollen über Impulsreferate in die Diskussion eingeführt werden. Die Diskussionen sollen auch auf Rechtstexten wie internationalen Rechtsnormen und Urteilen basieren. Gerade hierfür sollen immer wieder Arbeitsgruppen gebildet werden.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Brock, Lothar: Frieden durch Recht. Zur Verteidigung einer Idee gegen "die harten Tatsachen" der internationalen Politik, HSFK-Standpunkte Nr. 3/2004, Frankfurt am Main, 2004 <http://www.hsfk.de/fileadmin/downloads/Standpunkte-3-2004(druckfrei).pdf>. - Byers, Michael/Nolte, Georg (Hrsg.): United States Hegemony and the Foundation of International Law, Cambridge: Cambridge University Press, 2003. - Vitzthum, Wolfgang Graf (Hrsg.): Völkerrecht, 4. Aufl. Berlin: Gruyter, 2007. Weitere Literaturhinweise werden in Kürze auf meiner Homepage abrufbar sein.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit, Abgabe bis zum 12.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> überarbeitete Hausarbeit, Abgabe bis zum 30.04.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> ---</p>



Modul: B.A.-Vertiefungsmodul II.1 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen: Globalisierung und Global Governance	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-134.12
Titel: Migration und Globalisierung (B)	
Dozent/in: Dr. Ulrike Borchardt	
Zeit/Ort: 2 SWS Di 10-12 AP1 106 ab 20.10.09	
Verwendbarkeit: VMII.1 (B.A.), NF-VM2 (B.A.-NF), Hauptsem. IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	Migration und Globalisierung stehen in einem engen Zusammenhang. Während Globalisierung im ökonomischen Bereich weitestgehend von den Nationalstaaten als unvermeidbar akzeptiert wird, gilt dies nicht für die Migration - insbesondere wenn es sich um 'unerwünschte' Migration handelt. Allein die ökonomisch nützliche Elitenmigration gilt als erwünscht; Migration verursacht durch Kriege, Umweltzerstörungen oder ökonomische Perspektivlosigkeit dagegen trifft auf strikte Ablehnung der Nationalstaaten. Zwar gibt es mittlerweile verschiedene überregionale Migrationsregime, diese geraten jedoch mit nationalen Bestimmungen zu Zuwanderung/Asyl/Umgang mit 'Illegalen' nach wie vor in Widersprüche. Ziel des Seminars ist es, diese Widersprüchlichkeiten anhand von einzelnen Länderbeispielen näher zu untersuchen. Außerdem werden Konzepte internationaler Organisationen von UN und Weltbank, die sich mit Migrationsfragen beschäftigen, in die Analyse miteinbezogen.
Qualifikationsziele	- Beherrschung eines theoriegeleiteten Grund- und Orientierungswissens über den Zusammenhang von Migration und Globalisierung - Befähigung zur eigenständigen, kritischen und methodisch souveränen Bearbeitung politikwissenschaftlicher Frage- und Problemstellungen aus diesem Bereich - Fähigkeit zu eigenständiger, zielgerichteter Recherche, der Anwendung (politik-)wissenschaftlicher Arbeitstechniken und elementarer schriftlicher sowie mündlicher Präsentationstechniken
Vorgehensweise	- Sorgfältige Lektüre und Diskussion der vorgegebenen Texte - Erstellung von Thesenpapieren und Kurzreferaten
Literatur	Grundlagentexte werden rechtzeitig über STiNE zur Verfügung gestellt. Als Einführung zum Thema Globalisierung wird das Buch von Peter E. Fäßler: Globalisierung, UTB 2865, 2007 empfohlen, als Einführung zum Thema Migration Petrus Han: Theorien zur internationalen Migration, UTB 2814, 2006.
Prüfungs- und Studienleistungen	1. Prüfungstermin: Option A: Referat im Rahmen der Lehrveranstaltung und Klausur (90 Minuten) am 02.02.2010, 10:00-12:00 Uhr oder Option B: Referat mit Verschriftlichung/Hausarbeit (max. 15-18 Seiten), Abgabe bis zum 25.02.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften 2. Prüfungstermin: Option A: Klausur am 23.02.2010, 10:00-12:00 Uhr oder Option B: überarbeitete Hausarbeit, Abgabe bis zum 31.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften Studienleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme am Plenum, intensive Vorbereitung der Sitzungsthemen



Modul: B.A.-Vertiefungsmodul II.2 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen: Konfliktursachen und -bearbeitung	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-135.11
Titel: Regionale Sicherheit im Nahen Osten (A)	
Dozent/in: Dr. Melanie C. Schmoll	
Zeit/Ort: 2 SWS Do 12-14 AP1 138 ab 22.10.09	
Verwendbarkeit: VMII.2 (B.A.), NF-VM2 (B.A.-NF), Hauptsem. IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	Die Untersuchung des Fallbeispiels Naher Osten als sicherheitsrelevante Region, steht im Mittelpunkt des Seminars. Diese Region, die scheinbar nicht zur Ruhe kommt, bietet sich als Beispiel für die Untersuchung von SICHERHEIT in den Internationalen Beziehungen an. Das Seminar wird Fragen nach Sicherheit in der Region ausmachen und theoriegeleitet analysieren. Theoretischer Schwerpunkt ist REGIONALE SICHERHEIT in den Theorien in der IB. Dazu werden mindestens zwei sicherheitstheoretische Konzepte Anwendung finden: die Theorie der Hegemonialen Stabilität und die Regional Security Complex Theory. Empirisch sind hier z.B. die Themenfelder Israel, Syrien, Iran, USA zu nennen - aber auch der Nahe Osten in seiner Gesamtheit (soweit möglich) nach Ende des Kalten Krieges. Zentrale Fragestellungen des Seminars sind: Wie kann SICHERHEIT analytisch erfasst werden? Welche theoretischen Konzeptionen sind hilfreich? Was sind diesbezüglich die Besonderheiten im Nahen Osten?
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, sich eigenständig und methodisch reflektiert, also vertieft aus politikwissenschaftlicher Perspektive (wesentliche Theorien, Methoden, Typologien, Autoren) mit der Frage nach SICHERHEIT aus dem Blickwinkel konkurrierender theoretischer Ansätze (zentrale Kategorien, Akteure, Strukturen) im Nahen Osten auseinandersetzen zu können.
Vorgehensweise	Ausgehend von der Beschäftigung mit den konkurrierenden theoretischen Ansätzen der Internationalen Beziehungen sowie deren Akteuren und Prozessen steht die Beschäftigung mit der Region des Nahen Ostens im Mittelpunkt des Seminars. Die Fallbeispiele aus der Region werden anhand sicherheitstheoretischer Modelle analysiert. Durch die Kombination von Referaten, Präsentationen, Semindiskussionen und Dozentinnenvortrag kann das breite Themengebiet möglichst umfassend erarbeitet werden.
Literatur	Gute bis sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse werden ebenso vorausgesetzt wie solide Kenntnisse zu den Theorien der Internationalen Beziehungen. Zur Vorbereitung empfiehlt sich die Lektüre folgender Texte, die im Handapparat in der STABl ab dem 01. Oktober 2009 bereitstehen sollten: <ul style="list-style-type: none"> - Steininger, Rolf (2003): Der Nahostkonflikt, Frankfurt am Main. - Buzan, Barry; Waever, Ole (2003): Regions and Powers, Cambridge. - Hasenclever, Andreas (Hrsg.) (1997): Theories of international regimes, Cambridge.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Impulsreferat (inkl. Handout) mit Hausarbeit (max.12 Seiten), Abgabe der Hausarbeit max. 4 Wochen nach Termin des Referates im Studienbüro Sozialwissenschaften (elektronisch und als Ausdruck)</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> überarbeitete Hausarbeit (15-18 Seiten), Abgabe bis zum 30.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften (elektronisch und als Ausdruck)</p> <p><u>Studienleistungen:</u> Regelmäßige und aktive Teilnahme</p>



Modul: B.A.-Vertiefungsmodul II.2 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen: Konfliktursachen und -bearbeitung	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-135.12
Titel: Gewaltphänomene jenseits des Krieges. Politische Ökonomie nicht-staatlicher Gewaltakteure (B)	
Dozent/in: Dipl.-Pol. Felix Gerdes	
Zeit/Ort: 2 SWS Do 14-16 VMP5 0077 ab 22.10.09	
Verwendbarkeit: VMII.2 (B.A.), NF-VM2 (B.A.-NF), Hauptsem. IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	In dem Seminar sollen verschiedene theoretische Ansätze der jüngeren Debatte zur Entwicklung des staatlichen Gewaltmonopols diskutiert und mit empirischen Fallstudien konfrontiert werden. Fragestellungen sind, wie Phänomene, wie bewaffnete Konflikte, Bandenwesen, organisierte Kriminalität oder private militärische und zivile Sicherheitsdienste zu erklären sind und ob Zusammenhänge zwischen diesen bestehen.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten - Vermittlung von Grundkategorien der Staatssoziologie und Politischen Ökonomie - Vermittlung der jüngeren Diskussion zur Entwicklung des staatlichen Gewaltmonopols
Vorgehensweise	Referate und Diskussion von Texten in Kleingruppen und im Seminar werden wesentliche Bestandteile der Veranstaltung sein.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bakonyi, Jutta/Stuvøy, Kirsti (2006): Zwischen Warlordfiguration und Quasi-Staat: Ansätze zu einer Typologie bewaffneter Gruppen, in: Bakonyi, Jutta/Hensell, Stephan/Siegelberg, Jens (Hrsg.): Gewaltordnungen bewaffneter Gruppen: Ökonomie und Herrschaft nichtstaatlicher Akteure in den Kriegen der Gegenwart. Baden-Baden: Nomos: 38-52 - Venkatesh, Sudhir (2008): Underground Economy: Was Gangs und Unternehmen gemeinsam haben. Berlin: Econ.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p>1. Prüfungstermin: Hausarbeit (12-18 Seiten), Abgabe bis zum 31.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p>2. Prüfungstermin: überarbeitete Hausarbeit (12-18 Seiten), Abgabe bis zum 31.05.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p>Studienleistungen: Referat oder Essays, Lektüre der Vorbereitungsliteratur</p>



Modul: B.A.-Vertiefungsmodul II.3 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen: Menschenrechte, Demokratie und Entwicklung	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-136.11
Titel: Insulare Kleinstaatlichkeit als Analyseansatz - Die karibische und die pazifische Region im Vergleich (A)	
Dozent/in: Dr. Andreas Holtz sowie Sebastian Huhn, M.A.	
Zeit/Ort: 2 SWS Di 18-20 AP1 245 ab 20.10.09	
Verwendbarkeit: VMII.3 (B.A.), NF-VM2 (B.A.-NF), Hauptsem. IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	Die beiden inselstaatlichen Regionen des Pazifiks und der Karibik spielen in den deutschen politikwissenschaftlichen Area Studies eine untergeordnete Rolle. Dabei lassen sich gerade in diesen beiden Regionen politikwissenschaftliche Ansätze quasi unter Laborbedingungen überprüfen. Die Kleinstaatlichkeit ein zunehmendes Phänomen. Ausgehend von der in der Literatur verwendeten Bezugsgröße von einer Millionen Einwohner als definitorisches Merkmal lassen sich gegenwärtig 44 von 193 Staaten als Kleinstaaten einordnen. Von diesen 44 Kleinstaaten sind wiederum 30 Inselstaaten. Größtenteils sind die Kapazitäten hier außerordentlich gering, so dass sich die Frage stellt, inwieweit Kleinstaaten überlebensfähig und funktionstüchtig sind. In diesem Seminar sollen politikwissenschaftliche Ansätze mit Comparative Area Studies verbunden werden. An Beispielen aus der Karibik und dem Pazifik wird das Seminar die zentralen politischen, ökonomischen und sozialen Themen in den Regionen theoretisch und empirisch aufarbeiten. Eine auffällige Gemeinsamkeit beider Regionen zeigt sich darin, dass nur hier Kleinstaaten quasi archipelhaft bestehen und entsprechend miteinander interagieren müssen. Eine zentrale Frage lautet dabei, warum die Staaten der karibischen Region in der Regel weniger konfliktanfällig, politisch stabiler und (sozio)ökonomisch besser aufgestellt sind als im Pazifik. Themen sind hier u.a.: Konflikte, Zusammenprall gesellschaftlicher Tradition und staatlicher Moderne, asymmetrische internationale und regionale Beziehungen (failed states) sowie regionale Konstruktionen/Kooperationen und Institutionen. Weitere zentrale Fragestellungen sind: Welche Aussagekraft haben die gängigen theoretischen Konzepte für Kleinstaaten? Lässt sich Kleinstaatlichkeit als strukturelle Determinante identifizieren? Welche Rolle spielen gesellschaftliche Regelungsinstrumente in modernen Staaten und wie wirken sich gesellschaftliche Gegebenheiten auf das staatliche Handeln aus? Was sind diesbezüglich die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den beiden beleuchteten Regionen?
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, sich eigenständig aus einer politik- und regionalwissenschaftlichen Perspektive (wesentliche Theorien, Quellen, Autoren) mit der Frage nach Kleinstaatlichkeit im internationalen System aus dem Blickwinkel konkurrierender theoretischer Ansätze auseinandersetzen zu können. Weiterhin sollen die Studierenden Einblicke in die pazifische und karibische Region als "eigenartigen" (im Hinblick auf kulturelle, geographische, ökonomische und politische Faktoren) kleinstaatlichen Regionen mit asymmetrischen Beziehungen zu sehr viel handlungsfähigeren Regionalmächten erhalten.
Vorgehensweise	Ausgehend von einer einführenden Diskussion um die Konzeption von Kleinstaatlichkeit und der Analyse der konkurrierenden theoretischen Ansätzen der Internationalen Beziehungen steht die Beschäftigung mit den Regionen des Pazifiks und der Karibik im Mittelpunkt des Seminars. Die Fallbeispiele aus den Regionen werden anhand zentraler Themen wie kleinstaatliche Einflussgrößen und Handlungsfähigkeit, Konflikt und Kooperation untersucht. Eine wichtige Rolle spielen dabei die innere Strukturen der behandelten Staaten.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Crocombe, Ron: (2001): The South Pacific, Suva. - Fairbairn, Teo I. J./Worrell, DeLisle (1996): South Pacific and Caribbean Economies, Brisbane. - Gewecke, Frauke (2007): Die Karibik - Zur Geschichte, Politik und Kultur einer Region, Frankfurt/Main. - Haas, Hans-Dieter u.a. (1985): Karibische Klein- und Mikrostaaten: wirtschaftliche Aussenabhängigkeit und Integrationsbestrebungen, Tübingen.



	<ul style="list-style-type: none"> - Hall, Kenneth (2007): The Caribbean Community Beyond Survival, Kingston. - Handel, Michael (1990): Weak States in the International System, London. - Jackson, Robert (1996): Quasi-States: Sovereignty, International Relations and the 3rd World, Cambridge. - Kirt, Romain/Waschkuhn, Arno (Hg.) (2001): Kleinstaaten-Kontinent Europa, Baden-Baden. - Krasner, Stephen D. (2004): Sharing Sovereignty, in: "International Security", 29(2) 2004. - Krell, Gert (2009): Weltbilder und Weltordnung: Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen, Baden-Baden. - Mols, Manfred (1996): Integration und Kooperation in zwei Kontinenten : das Streben nach Einheit in Lateinamerika und in Südostasien, Stuttgart. - Schweller, Randall L. (1994): Bandwagoning for Profit. Bringing the Revisionist State Back in, in: "International Security", 19(1) 1994. <p>Im Internet (zur Vorbereitung und regelmäßiger Information):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Islands Business (www.islandsbusiness.com/) - RJP (www.upf.pf/recherche/IRIDIP/RJP/RJP.htm) - State Society and Governance in Melanesia Project (http://rspas.anu.edu.au/melanesia/) - Radio New Zealand (http://www.rnzi.com/pages/news.php) - Cibera (www.cibera.de) - Caricom (www.caricom.org) - Alliance of Small Islands States (http://www.sidsnet.org/aosis/) - Association of Caribbean States (http://www.acs-aec.org/) - World Fact Book (https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/) - http://www.dev-zone.org/knowledge/Pacific_Focus/index.php
<p>Prüfungs- und Studienleistungen</p>	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Referat (inkl. Handout) mit Verschriftlichung/Ausarbeitung, Abgabe der Ausarbeitung maximal vier Wochen nach dem Termin des Referates im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> Mit "nicht ausreichend" bewertete Referate und/oder Verschriftlichungen können bis zum 31.05.2010 als zweiter Prüfungsversuch im Studienbüro Sozialwissenschaften nachgereicht werden.</p> <p><u>Studienleistungen:</u> Regelmäßige und aktive Teilnahme, Anfertigen von Protokollen, Übernahme der Discussant-Funktion</p>



Modul: B.A.-Vertiefungsmodul II.3 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen: Menschenrechte, Demokratie und Entwicklung	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-136.12
Titel: Die Mittelmeerregion als Spannungsgebiet in der Nord-Süd-Problematik (B)	
Dozent/in: Dr. Ulrike Borchardt	
Zeit/Ort: 2 SWS Mi 12-14 AP1 245 ab 21.10.09	
Verwendbarkeit: VMII.3 (B.A.), NF-VM2 (B.A.-NF), Hauptsem. IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	Der Mittelmeerraum ist durch zahlreiche Gegensätze geprägt: Er ist Grenzregion zwischen Nord und Süd, transnationaler Kulturraum, Tourismusregion und internationales Spannungsfeld. Von der "Wiege der Zivilisation" bis zum "Nährboden terroristischer Gewalt" reicht der Spannungsbogen. Verschiedene Konzepte zur friedlichen Regelung latenter und offener Konflikte in dieser Region sind in den letzten zwanzig Jahren von Seiten der EU und anderer regionaler und internationaler Organisationen verfolgt worden. Wie sich die komplexe Problemlage des Mittelmeerraumes aus unterschiedlichen Perspektiven der verschiedenen Anrainerstaaten darstellt, soll Thema dieses Seminars sein. Dabei stehen ökonomische, soziale, politische - insbesondere militärische, aber auch kulturelle Problembereiche und Lösungsstrategien im Vordergrund.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Beherrschung eines theoriegeleiteten Grund- und orientierungswissens über die ökonomische, politische und kulturelle Komplexität des Mittelmeerraumes - Befähigung zur eigenständigen, kritischen und methodisch souveränen Bearbeitung politikwissenschaftlicher Frage- und Problemstellungen aus diesem Bereich - Fähigkeit zu eigenständiger, zielgerichteter Recherche, der Anwendung (politik-)wissenschaftlicher Arbeitstechniken und elementarer schriftlicher sowie mündlicher Präsentationstechniken
Vorgehensweise	Sorgfältige Lektüre und Diskussion der vorgegebenen Texte, Erstellung von Thesenpapieren und Kurzreferaten
Literatur	Grundlagentexte werden rechtzeitig über STiNE zur Verfügung gestellt. Als Einführung zum Thema wird Braudel/Duby/Aymard: Die Welt des Mittelmeeres. zur Geschichte und Geographie kultureller Lebensformen, Fischer 1990, empfohlen.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p>1. Prüfungstermin: Option A: Referat im Rahmen der Lehrveranstaltung und Klausur (90 Minuten) am 03.02.2010, 12:00-14:00 Uhr oder Option B: Referat mit Verschriftlichung/Hausarbeit (max. 15-18 Seiten), Abgabe bis zum 25.02.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p>2. Prüfungstermin: Option A: Klausur am 23.02.2010, 10:00-12:00 Uhr oder Option B: überarbeitete Hausarbeit, Abgabe bis zum 31.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p>Studienleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme am Plenum, intensive Vorbereitung der Sitzungsthemen</p>



B | MASTERSTUDIENGANG POLITIKWISSENSCHAFT

Modul: M.A.-Propädeutikumsmodul Kernkompetenzen der Politikwissenschaft	
Veranstaltungsart: Vorlesung	Veranstaltungsnr.: 22-123.10
Titel: Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte	
Dozent/in: Prof. Dr. Michael Th. Greven	
Zeit/Ort: 2 SWS Mi 12-14 VMP6 A ab 21.10.09	
Verwendbarkeit: AM3 (B.A.), NF-AM2 (B.A.-NF), LA-AM (B.A.-LA), PM (M.A.), WB (B.A., B.Sc.), Übung (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 3	Max. Teilnehmer: ---
Inhalte	Siehe Lehrveranstaltungsinformationen auf Seite 36 .
Qualifikationsziele	
Vorgehensweise	
Literatur	
Prüfungs- und Studienleistungen	



Modul: M.A.-Propädeutikumsmodul Kernkompetenzen der Politikwissenschaft	
Veranstaltungsart: Vorlesung	Veranstaltungsnr.: 22-142.10
Titel: Quantitative Analyseverfahren	
Dozent/in: Prof. Dr. Kai-Uwe Schnapp	
Zeit/Ort: 2 SWS Di 12-14 ESA1 M ab 20.10.09	
Verwendbarkeit: MM2 (B.A.), PM (M.A.), WB (B.A. Pol., B.A., B.Sc.) WISO-WB (M.A.), IMA (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 3	Max. Teilnehmer: ---
Inhalte	Siehe Lehrveranstaltungsinformationen auf Seite 42 . Die Teilnahme am Tutorium ist freigestellt.
Qualifikationsziele	
Vorgehensweise	
Literatur	
Prüfungs- und Studienleistungen	



Modul: M.A.-Einführungsmodul 1 Regieren in politischen Mehrebenensystemen	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-211.11
Titel: Bildungspolitik in Deutschland und im internationalen Vergleich (A)	
Dozent/in: Dr. Frank Janning	
Zeit/Ort: 2 SWS Di 16-18 VMP5 0077 ab 20.10.09	
Verwendbarkeit: EM1 (M.A.), Hauptsem. RL/VRL (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 4	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	Die Bildungspolitik gerät zunehmend zum Gegenstand politischer Auseinandersetzungen, lassen sich doch hier Veränderungen einleiten oder Blockaden auflösen, die sich auf andere Politikfelder wie die Arbeitsmarkt- oder Sozialpolitik auswirken. Insofern stellen die Gegenstandsbereiche der Bildungspolitik schon lange keine "weiche" oder "nachgeordnete" Politikmaterie dar, sondern sind mit grundlegenden Problemen der Reproduktion von sozialer Ungleichheit verbunden. Das Seminar versucht anhand der Analyse von politikfeldtypischen Themen wie der Debatte über die Gesamtschule und das dreigliedrige Schulsystem sowie über den Umbau des Hochschulsystems und neuen Methoden der Eliteförderung und des Exzellenzwettbewerbs im Zuge des sog. Bologna-Prozesses einen Vergleich der unterschiedlichen Ausrichtung von Bildungspolitiken vorzunehmen. Gegenstand des Vergleiches sind entwickelte Industrieländer, die konvergierende und divergierende Wege zur Reform des Bildungssystems beschritten haben (Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Finnland/Schweden, USA).
Qualifikationsziele	Interpretation aktueller Debatten über Bildungsanforderungen, Bildungsfolgen und Bildungsreformen aus konflikttheoretischer Perspektive, Erfassung von Diskursstrategien der sozialen Abgrenzung und Machtproduktion in Politikfeldern, Vermittlung zwischen politikwissenschaftlichen und soziologischen Forschungsperspektiven.
Vorgehensweise	Intensive Lektüre und Diskussion der Seminarliteratur, eingehende Betrachtung von Fallstudien über bildungspolitische Reformen und Konflikte.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Kehm, B., (Hrsg.), 2008: Hochschule im Wandel. Die Universität als Forschungsgegenstand. Festschrift für Ulrich Teichler, Frankfurt: Campus. - Overesch, A., 2007: Wie die Schulpolitik ihre Probleme (nicht) löst. Deutschland und Finnland im Vergleich, München: Waxmann. - Payk, B., 2009: Deutsche Schulpolitik nach dem Pisa-Schock. Wie die Bundesländer auf die Legitimationskrise des Schulsystems reagieren, Hamburg: Kovac. - Schultheis, F./Cousin, P.-F./Escoda, M. R. (Hrsg.) 2008: Humboldts Albtraum. Der Bologna-Prozess und seine Folgen, Konstanz: UVK.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Referat mit Hausarbeit, Abgabe bis zum 31.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> überarbeitete Hausarbeit, Abgabe bis zum 15.05.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> regelmäßige Teilnahme</p>



Modul: M.A.-Einführungsmodul 2 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-212.11
Titel: Constructivism in International Relations (A)	
Dozent/in: Prof. Dr. Antje Wiener, PhD	
Zeit/Ort: 2 SWS Mo 14-16 AP1 104 ab 19.10.09	
Verwendbarkeit: EM2 (M.A.), Hauptsem. IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 4	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	The objective of this module is to explore the "constructivist turn" in international relations theory. What triggered this development, what was the rationale behind it and the impact it had on the discipline of IR more generally? The module will focus on the three strands of constructivist approaches including conventional, consistent and critical constructivism. It will detail specific methodological assumptions, instruments and concepts such as the social construction of international relations, the interplay between material and social facts, the concepts of intersubjectivity and interaction as well as constructivism's main focus on the role of norms in international relations theory and international law. The module will focus on the interdisciplinary character of the constructivist turn and therefore include references to the neighbouring disciplines of sociology, history, anthropology, legal studies and linguistics.
Qualifikationsziele	Students will be able <ul style="list-style-type: none"> - to explain/understand what triggered the development towards the "constructivist turn", - to situate constructivist writing in international relations theory and international law within the wider development of the IR discipline and explain why the "turn" occurred at a particular time and place, - to assess the advantage of constructivist approaches in comparison with other approaches to IR, and - to identify the three strands of constructivism and their respective contribution to IR.
Vorgehensweise	The module will address the emergence of the constructivist turn in international relations theory (IR) with a specific reference to the interdisciplinary roots of this movement. It will begin with placing the constructivist turn in its context of emergence, and then proceed with reference to sociological, linguistic, anthropological and legal studies input and/or critical debate of key constructivist concepts. The module will also address the constructivist turn critically, raising the issue of conceptual leanness versus real world complexity and their respective meaning for social science inquiry. The module will be taught in two hour sessions including a lecture and/or presentation, group work, reporting and class discussions, as appropriate. The expected time allocated by each student to this module includes 2 hours attending the module sessions plus six hours of reading and preparation each week. All students must read the readings marked as required (2-3 readings each week), presentations include excellent knowledge of the readings marked as required and three additional readings.
Literatur	Selection (specific readings will be announced on the module outline) <ul style="list-style-type: none"> - Adler, E. and S. Bernstein (2004). Knowledge in Power: The Epistemic Construction of Global Governance. Power and Global Governance. M. Barnett and R. Duvall. Cambridge, Cambridge UP. - ----- (1997) "Seizing the Middle Ground: Constructivism in World Politics, " European Journal of International Relations, 3, 3, 319-363. - Brunnee, J. and S. J. Toope (2000) International Law and Constructivism: Elements of an Interactional Theory of International Law. Columbia Journal of Transnational Law 39, 1-87. - Barnett, Michael (2006) Building a Republican Peace: Stabilizing States after War, International Security 30: 87-112. - Bjiola, Corneliu, and Markus Kornprobst. eds (2008). Arguing Global Governance: Lifeworlds, Reasoning, Persuasion, Power and Change. (in preparation). - Brunnée, Jutta and Toope, Stephen (2008) Legitimacy and Persuasion: The



	<p>Hard Work of International Law, Cambridge: Cambridge University Press (forthcoming).</p> <ul style="list-style-type: none"> - Christiansen, Thomas, Knud Erik Jorgensen and Antje Wiener, eds (2001) The Social Construction of Europe. London: Sage (esp Ch 1). - Checkel, Jeffrey (1998) "The Constructivist Turn in International Relations Theory," World Politics 50, 324-348. - Deitelhoff, Nicole and Müller, Harald (2005) Theoretical Paradise - Empirically Lost? Arguing with Habermas, Review of International Studies 31(1): 167-180. - Dixon, Martin (2007) The nature of international law and the international system, in Textbook on International Law, edited by Martin Dixon. Oxford: OUP, 1-22. - Diez, T. (2005). "Constructing the self and changing others: Reconsidering 'normative power Europe'." Millennium-Journal of International Studies 33(3): 613-636. - Fierke, K. M. (2006) "Constructivism," in International Relations Theory: Discipline and Diversity, edited by Tim Dunne, Milja Kurki and Steve Smith. Oxford: OUP, 166-184. - ----- 2004. "World or Worlds? The Analysis of Content and Discourse." Qualitative Methods 2: 36-39. - Fierke, K. M. (2006) Constructivism, in International Relations Theory: Discipline and Diversity, edited by Tim Dunne, Milja Kurki and Steve Smith. Oxford: OUP, 166-184. - ----- and Knud Erik Jorgensen, eds (2001), Constructing International Relations: The Next Generation. M.E. Sharpe, esp. introduction and chapters 1, 3 or 6. - Finnemore, Martha (1996), "Norms, Culture and World Politics: Insights from Sociology's Institutionalism," International Organization, 50, 2, 325-347. - Guzzini, S. (2000) A Reconstruction of Constructivism in International Relations. European Journal of International Relations 6:147-182. - Hopf, Ted (1998) "The Promise of Constructivism in International Relations Theory," International Security, 23, 1, 171-200. - Katzenstein, Peter, ed (1996) The Culture of National Security. Columbia University Press (esp Ch 1). - Klotz, Audie. 2001. "Can We Speak a Common Constructivist Language?" Pp. 223-235 in Constructing International Relations. The Next Generation, edited by Karin M. Fierke and Knud Erik Joergensen. Armonk NY and London: M.E. Sharpe. - ----- (1995) "Norms Reconstituting Interests: Global Racial Equality and U.S. Sanctions Against South Africa," International Organization, 10, 451-78. - Kratochwil, F. (2000). How Do Norms Matter? The Role of Law in International Politics. Essays in International Relations and International Law. M. Byers. Oxford, OUP. 35-68. - ----- and Y. Lapid (1996). The return of culture and identity in IR theory. Boulder, Col., Lynne Rienner Publishers. - ----- (1989). Rules, Norms, and Decisions. On the conditions of practical and legal reasoning in international relations and domestic affairs. Cambridge, Cambridge University Press. - ----- (1994). "Citizenship: The Border of Order." Alternatives 19: 485 - 506. Citizenship, Global Politics, Order, Border - ----- and John G. Ruggie, "International Organisation: A State of the Art on an Art of the State," International Organization 40. 4 (1986), 753-775. - Müller, Harald (2004) Arguing, Bargaining, and All That. Reflections on the Relationship of Communicative Action and Rationalist Theory in Analysing International Negotiation, European Journal of International Relations 10(3): 395-495. - Onuf, Nicholas (1990) World of our Making? Rules and Rule in International Relations. University of South Carolina Press. - Price, Richard and Reus-Smit, Christian (1998) Dangerous Liaisons? Critical International Theory and Constructivism, European Journal of International Relations, 4(3): 259-94. - Puetter, Uwe, and Antje Wiener. 2007. "Accommodating Normative
--	--



	<p>Divergence in European Foreign Policy Coordination: The Example of the Iraq Crisis." Journal of Common Market Studies 45: 1063-1086.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reus-Smit, Christian (2003) Constructivism in Burchill, S. et al. (eds), Theories of International Relations. Houndsmills, Basingstoke: Palgrave Macmillan, 209-30. - Reus-Smit, Christian (2001) The Strange Death of Liberal International Theory, European Journal of International Law 12: 573-593. - ----- (1997) The Constitutional Structure of International Society and the Nature of Fundamental Institutions, International Organization 51: 555-589. - Risse, Thomas (2000) "Let's Argue!" Communicative Action in World Politics, International Organization 54(1): 1-39. - -----, Ropp, Stephen C. and Sikkink, Kathryn (eds) 1999) The Power of Human Rights. International Norms and Domestic Change. Cambridge: CUP. - Ruggie, John (1998) "What Makes the World Hang Together? Neo-Utilitarianism and the Social Constructivist Challenge," International Organization, 52, 4, pp. 855-885. - Wendt, Alexander (1998). On Constitution and Causation in International Relations. The Eighty Years' Crisis: International Relations 1919-1999. T. Dunne, M. Cox and K. Booth. Cambridge, Cambridge UP: 101-118. - ----- (1992) "Anarchy is What States Make of It," International Organization 46, 2, 392-425. - ----- (1991) Social Theory of International Politics. Cambridge University Press. - ----- (1987) The Agent-Structure Problem in International Relations Theory, International Organization, 41, 3, 335-370. - Wiener, Antje (2008) The Invisible Constitution of Politics. Contested Norms and International Encounters. Cambridge: Cambridge University Press. - ---- (2007) "The Dual Quality of Norms and Governance beyond the State: Sociological and Normative Approaches to Interaction." Critical Review of International Social and Political Philosophy 10: 47-69. - ----- (2006) "Constructivist Approaches in International Relations Theory: Puzzles and Promises." ConWEB Webpapers 2006/05. - ----- (2003). "Constructivism: The Limits of Bridging Gaps." Journal of International Relations and Development 6(2): 253-276. - Zuern, M. and J. Checkel (2005). "Getting Socialized to Build Bridges: Constructivism and Rationalism, Europe and the Nation-State." International Organization 59: 1045-1079.
<p>Prüfungs- und Studienleistungen</p>	<p><u>I. Part:</u> Take-Home Exam (80% of final mark): write an academic essay of ca. 2500 words length over 3 days. Exam Questions are placed on STiNE and essays are returned to the Chair's Office at: christiane.krueger@wiso.uni-hamburg.de indicating the module number, student number and name in the subject line. <u>First exam date:</u> Friday 29th January 2010, 9 AM to Monday 1st February 2010 9 AM. <u>Second exam date:</u> Friday 5th February 2010, 9 AM to Monday 8th February 2010 9 AM. <u>II. Part:</u> Select one seminar topic, present a critical assessment of all required and - at least - three additional readings; the presentation time is not to exceed 20 min (20% of final mark including PPTs and hand-outs which are to be submitted to the Chair's Office together with the take-home exam).</p>



Modul: M.A.-Einführungsmodul 2 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-212.12
Titel: Postkoloniales Völkerrecht und Skripte globaler Ordnung (B)	
Dozent/in: Dr. Philip Liste	
Zeit/Ort: 2 SWS Di 18-20 AP1 104 ab 20.10.09	
Verwendbarkeit: EM2 (M.A.), Hauptsem. IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	In den jüngst wieder stärker vernetzten Teildisziplinen Internationale Beziehungen und Völkerrecht werden die Wurzeln des modernen Völkerrechts in einem globalen System kolonialer Herrschaft häufig gleichermaßen ausgeblendet. Die sogenannten "Third World Approaches to International Law" treten allerdings - vor allem politikwissenschaftlich bislang eher unbeachtet - mit dem Anliegen auf, diesen Aspekt kritisch zu reflektieren und konfrontieren die eher konventionelle Geschichtsschreibung des globalen Rechts u.a. mit Motiven der postcolonial studies oder der critical legal studies. Das - inspiriert durch diese Debatten - stark machtorientierte Verständnis von Recht und seiner Rolle in Räumen globalen Regierens bietet dabei gerade für eine politikwissenschaftliche Annäherung an globale Rechtsphänomene sehr willkommene Anknüpfungspunkte.
Qualifikationsziele	In der Lehrveranstaltung sollen neben den relevanten rechtstheoretischen und -soziologischen Aspekten u.a. die koloniale Geschichte des Völkerrechts, das "Entwicklungsvölkerrecht" und die Rolle des Völkerrechts im Prozess der Dekolonisation sowie die völkerrechtlichen Formen des sogenannten "war on terror" eine besondere Berücksichtigung finden.
Vorgehensweise	Grundlagentexte sollen über Impulsreferate in die Diskussion eingeführt werden. Ferner sollen immer wieder Arbeitsgruppen gebildet werden.
Literatur	Literaturhinweise werden in Kürze auf meiner Homepage abrufbar sein.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit, Abgabe bis zum 12.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> überarbeitete Hausarbeit, Abgabe bis zum 30.04.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> ---</p>



Modul: M.A.-Einführungsmodul 2 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-212.13
Titel: Assessments zur Rolle von Technologien für Umwelt und Entwicklung im Rahmen der VN. Neue Elemente von Global Governance? (C)	
Dozent/in: PD Dr. Stephan Albrecht	
Zeit/Ort: 2 SWS Do 10-12 VMP9 7 ab 29.10.09	
Verwendbarkeit: EM2 (M.A.), Hauptsem. IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	Seit gut 20 Jahren sind im UN-System diverse globale assessments durchgeführt worden. Das bekannteste Beispiel sind die Klimaberichte des IPCC. Von erheblicher Bedeutung sind aber auch das Millenium Ecosystem Assessment (MA), das Wasserassessment (CAWMA) und der Weltagrarbericht (IAASTD). In dem Seminar werden Entstehung, Arbeits- und Entscheidungsstrukturen, Konflikte und Ergebnisse sowie Folgen globaler assessments behandelt. Diese Fragenkreise sollen im Lichte neuerer theroretischer Konzeptionen einer Global Governance analysiert und interpretiert werden.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen der Prozesse im UN-System bei der Entwicklung und Durchführung globaler assessments - Erfassen der wesentlichen inhaltlichen und konzeptionellen Aussagen der assessments - Vertiefung der Kenntnisse zu politikwissenschaftlichen Konzeptionen einer Global Governance
Vorgehensweise	In einem ersten Arbeitsschritt geht es um die Strukturen der assessments, von der Konzeption bis zur Vorlage der Ergebnisse. Danach werden die inhaltlichen Ergebnisse behandelt. In einem dritten Schritt werden verschiedene Ansätze zu einer Konzeptualisierung von Global Governance in ihren analytischen, empirischen und prozessualen Aspekten auf die globalen assessments bezogen.
Literatur	Die Teilnahme an dem Seminar erfordert die Bereitschaft, erhebliche Lektüreleistungen, vorrangig in englischer Sprache, zu erbringen. Die erwähnten assessments finden sich unter: <ul style="list-style-type: none"> - www.ipcc.ch - www.MAweb.org - www.agassessment.org (IAASTD) - www.earthscan.com (CAWMA)
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Präsentation mit Ausarbeitung oder Hausarbeit, Abgabe der Ausarbeitung/Hausarbeit bis zum 15.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> überarbeitete Ausarbeitung/Hausarbeit, Abgabe bis zum 15.05.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> ---</p>



Modul: M.A.-Einführungsmodul 2 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-212.14
Titel: Lateinamerika in der internationalen Politik (D)	
Dozent/in: Prof. Dr. Detlef Nolte	
Zeit/Ort: 2 SWS Do 16-18 VMP5 0079 ab 22.10.09	
Verwendbarkeit: EM2 (M.A.), Hauptsem. IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	Die Verortung Lateinamerikas in der internationalen Politik und die Dynamik der innerlateinamerikanischen Beziehungen
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über die Beziehungen zwischen Lateinamerika und Asien, der EU und den USA seit 1990 - Kenntnisse über die interamerikanischen Beziehungen und Integrationsprozesse seit 1990 - Kenntnisse über die Grundzüge der Außenpolitik wichtiger lateinamerikanischer Staaten seit 1990
Vorgehensweise	Über Kurzreferate, die Lektüre empfohlener Texte und die Diskussion im Seminar werden folgende Themen bearbeitet: Die Beziehungen Lateinamerikas zu den USA, der EU und Asien; die interamerikanischen Beziehungen; Interessenkonflikte und sicherheitspolitische Fragen in Lateinamerika; die Integrationsprozesse in Lateinamerika, die Außenpolitiken ausgewählter Staaten (Argentinien, Brasilien, Chile, Kuba, Mexiko, Venezuela).
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Monica Hirst, The United States and Brazil, New York/London: Routledge 2005. - Detlef Nolte, Die neue Verortung Lateinamerikas in der internationalen Politik. GIGA Focus Lateinamerika, Nr. 8/2007. - Detlef Nolte/Christina Stolte, Lateinamerika: wirtschaftlich erstartet politisch uneins. GIGA Focus Lateinamerika, Nr. 5/2008. - Detlef Nolte/Christina Stolte, Ein Neuanfang in den Amerikas. Zur Lateinamerikapolitik der Regierung Obama. GIGA Focus Lateinamerika, Nr. 4/2009. - Lateinamerika (Informationen zur Politischen Bildung Heft 300, 3.Quartal 2008).
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Ausgearbeitetes Referat (Hausarbeit), Abgabe bis zum 31.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> überarbeitete Ausarbeitung (Hausarbeit), Abgabe innerhalb von vier Wochen nach Rückgabe des ersten Prüfungsversuchs im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> Referat, begleitende Lektüre</p>



Modul: M.A.-Einführungsmodul 3 Gegenwärtige politische Theorien	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-213.11
Titel: "1989" als Thema der Politikwissenschaft (A)	
Dozent/in: Prof. Dr. Michael Th. Greven	
Zeit/Ort: 2 SWS Mo 16-18 VMP5 0079 ab 19.10.09	
Verwendbarkeit: EM3 (M.A.), Hauptsem. THI (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 4	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	"1989" ist inzwischen - wie beispielsweise "1968" - zu einem vielfältige Verwendung findenden Topos des politischen Denkens geworden. Mit ihm verbinden sich dabei ganz unterschiedliche konzeptionelle und normative Vorstellungen, die vom "Sieg in der Systemkonkurrenz mit dem Kommunismus" (oder gar dem "Reich des Bösen") über das damals angebrochene "Zeitalter globaler Demokratie" bis hin zum "Ende der Geschichte" reichen. In der politik- und sozialwissenschaftlichen Literatur - aber auch darüberhinaus in Literatur und Film - verbergen sich in der Verwendung des Topos mehr oder weniger kontroverse Auffassungen darüber, was die Ereignisse im Jahr 1989 und deren Folgen für die deutsche Geschichte und Gegenwart bedeuten.
Qualifikationsziele	Geübt und gelernt werden soll die selbständige Analyse von Zeugnissen politischen Denkens im Hinblick auf die darin mehr oder weniger verborgenen normativen und konzeptionellen Prämissen. Z.B.: war "1989" eine "erfolgreiche" (Kowalczuk), aber "nachholende" (Habermas), oder "gescheiterte" (Geisel) "Revolution" - und welcher Begriff von "Revolution" spielt bei diesen Urteilen eine Rolle? Oder war es nur ein "Zusammenbruch" (Joas/Kohli)?
Vorgehensweise	Eingangs soll gemeinsam das methodische Instrumentarium zur Analyse von Topoi und verwandten Denkfiguren erarbeitet werden; danach referate mit Diskussion. Das Seminar setzt Grundkenntnisse über den Verlauf der Ereignisse voraus und geht nicht ereignisgeschichtlich vor; diese Grundkenntnisse können durch die vorbereitende Lektüre von beispielsweise folgenden Veröffentlichungen erworben werden: <ul style="list-style-type: none"> - Gert-Joachim Glaeßner: Der schwierige Weg zur Demokratie, Opladen 199 - Konrad Jarausch, Die unverhoffte Einheit 1989-1990, Ffm 1995 - Hans Joas/Martin Kohli (Hrsg.): Der Zusammenbruch der DDR, Ffm, 1993 - Ilko-Sascha Kowalczuk: Endspiel. Die Revolution von 1989 in der DDR, München 2009 Ein bemerkenswerter Text aus teilnehmender Perspektive stammt von dem Leipziger Historiker Hartmut Zwahr, Ende der Selbstzerstörung. Leipzig und die Revolution in der DDR, Göttingen 1993. Das Seminar setzt auf die Initiative der Teilnehmenden: Vorschläge für Seminarthemen und Referate sind ab sofort willkommen.
Literatur	Für die Teilnehmenden wird in Kürze eine gegliederte und kommentierte Literaturliste mit vordringlich politikwissenschaftlicher Literatur in STiNE eingestellt; außerdem wird in der SOWI-Bibliothek ein Semesterhandapparat errichtet. Vorschläge zur Anayse des Politischen Denkens aus literarischen Texten sind ausdrücklich willkommen.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Ausgearbeitetes Referat (Hausarbeit), Abgabe bis zum 06.02.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>2. Prüfungstermin:</u> überarbeitete Hausarbeit, Abgabe innerhalb von vier Wochen nach Rückgabe des ersten Prüfungsversuchs. Achtung! Die Wiederholungsprüfung setzt die Abgabe einer Hausarbeit - nicht nur eines formellen Versuchs - zum ersten Termin voraus. <u>Studienleistungen:</u> Referat und begleitende Lektüre



Modul: M.A.-Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung	
Veranstaltungsart: Vorlesung	Veranstaltungsnr.: 22-502.1
Titel: Multivariate Research Methods	
Dozent/in: Prof. Sonja Drobnič, PhD	
Zeit/Ort: 4 SWS Mo 10-14 VMP5 0079 ab 19.10.09	
Verwendbarkeit: MM (M.A.)	
Leistungspunkte: 12	Max. Teilnehmer: ---
Inhalte	This module provides an introduction to the logic of statistical control and multivariate statistical models, as they are commonly applied in the social science disciplines. This course emphasizes the understanding of statistical concepts and usage of statistics rather than mathematical formulas.
Qualifikationsziele	The goals are: (1) to enhance the students' awareness of various methods in design and analysis of various social science problems; (2) to introduce students to different methods and techniques for analyzing quantitative data; (3) to develop the skills necessary to critically evaluate published work in social sciences; (4) to develop students' skills in modelling and carrying out their own research; (5) to learn how to interpret results of statistical analyses; (5) to prepare students for more advanced courses in statistical methods.
Vorgehensweise	Although lectures are at the core of this course, they will be supplemented by seminar-type discussions of published papers. This course will be accompanied by weekly computer lab sessions (Übung), where students will learn to analyze data and interpret their results through hands-on experience.
Literatur	Agresti, Alan and Barbara Finley (1999): "Statistical Methods for the Social Sciences," Upper Saddle River, NJ: Prentice Hall. Additional readings will be provided in class.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>Final exam:</u> February 1, 2010 <u>Remedial exam:</u> March 31, 2010



Modul: M.A.-Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung	
Veranstaltungsart: Übung	Veranstaltungsnr.: 22-502.2
Titel: Multivariate statistische Analyseverfahren (A)	
Dozent/in: Dipl.-Pol. Paul Borsdorf	
Zeit/Ort: 2 SWS Do 8:30-10:00 (s.t.) AP1 238 ab 22.10.09	
Verwendbarkeit: MM (M.A.)	
Leistungspunkte: 3	Max. Teilnehmer: 30
Inhalte	In dieser Übung wird die praktische Anwendung der multivariaten statistischen Analyseverfahren aus der Vorlesung Multivariate Research Methods von Prof. Drobnic erlernt. Hierzu wird die Statistiksoftware SPSS verwendet.
Qualifikationsziele	Eigenständige Ausführung von multivariaten statistischen Datenanalysen in SPSS.
Vorgehensweise	Durchführung von multivariaten Datenanalysen mit SPSS anhand von Beispieldatensätzen.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Brosius, Felix (2008): SPSS 16. Bonn: mitp. - Brosius, Felix (2008): SPSS-Programmierung. Effizientes Datenmanagement und Automatisierung mit SPSS-Syntax. Bonn: mitp. - Bühl, Achim (2008): SPSS Version 16: Einführung in die moderne Datenanalyse. 11., aktualisierte Auflage, München: Pearson Studium. - Janssen, Jürgen / Wilfried Laatz (2009): Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows: Eine anwendungsorientierte Einführung in das Basissystem und das Modul Exakte Tests. 6., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: Springer. - Sarstedt, Marko/Tobias Schütz (2006): SPSS-Syntax. Eine anwendungsorientierte Einführung. München: Vahlen Hinweis: Es können jeweils auch ältere Versionen der Bücher verwendet werden.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>Studienleistungen:</u> semesterbegleitende Aufgaben



Modul: M.A.-Methodenmodul Methoden der empirischen Sozialforschung	
Veranstaltungsart: Übung	Veranstaltungsnr.: 22-502.3
Titel: Multivariate statistische Analyseverfahren (B)	
Dozent/in: Dipl.-Pol. Paul Borsdorf	
Zeit/Ort: 2 SWS Di 8:30-10:00 (s.t.) AP1 238 ab 20.10.09	
Verwendbarkeit: MM (M.A.)	
Leistungspunkte: 3	Max. Teilnehmer: 30
Inhalte	In dieser Übung wird die praktische Anwendung der multivariaten statistischen Analyseverfahren aus der Vorlesung Multivariate Research Methods von Prof. Drobnic erlernt. Hierzu wird die Statistiksoftware SPSS verwendet.
Qualifikationsziele	Eigenständige Ausführung von multivariaten statistischen Datenanalysen in SPSS.
Vorgehensweise	Durchführung von multivariaten Datenanalysen anhand von Beispieldatensätzen.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Brosius, Felix (2008): SPSS 16. Bonn: mitp. - Brosius, Felix (2008): SPSS-Programmierung. Effizientes Datenmanagement und Automatisierung mit SPSS-Syntax. Bonn: mitp. - Bühl, Achim (2008): SPSS Version 16: Einführung in die moderne Datenanalyse. 11., aktualisierte Auflage, München: Pearson Studium. - Janssen, Jürgen / Wilfried Laatz (2009): Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows: Eine anwendungsorientierte Einführung in das Basissystem und das Modul Exakte Tests. 6., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: Springer. - Sarstedt, Marko/Tobias Schütz (2006): SPSS-Syntax. Eine anwendungsorientierte Einführung. München: Vahlen Hinweis: Es können jeweils auch ältere Versionen der Bücher verwendet werden.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>Studienleistungen:</u> semesterbegleitende Aufgaben



Modul: M.A.-Hauptmodul I.1 Regieren in politischen Mehrebenensystemen: Europäische Integration	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-221.11
Titel: GASP und ESVP: Souveränität vs. Vergemeinschaftung (A)	
Dozent/in: Dr. Melanie C. Schmoll	
Zeit/Ort: 2 SWS Mo 12-14 AP1 138 ab 19.10.09	
Verwendbarkeit: HMI.1 (M.A.), WISO-WB (M.A.), Hauptsem. VRL (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	Die EU steht im Mittelpunkt des Seminars. Die Kernfragen des Seminars zielen auf die Frage nach Vergemeinschaftung und Souveränität im Hinblick auf die Außen- und Sicherheitspolitik der EU ab. Wie kann die EU in diesem Umfeld verstanden werden? Haben wir es mit Nationalstaaten zu tun, die nationale Politik verfolgen oder stellt sich die GASP und ESVP als integrierte europäische Politik in einem ehemaligen traditionellen Kernbereich nationalstaatlicher Souveränität dar? Das Seminar wird unterschiedliche sicherheitspolitische Themenkomplexe theoretisch und empirisch aufarbeiten. Theoretisch werden Konzepte des Intergovernmentalismus Anwendung finden. Daneben wird der Schwerpunkt auf der Empirie liegen. Zu nennen sind hier beispielsweise: die Politik ausgewählter Mitgliedstaaten, sowie das Verhältnis von EU zur NATO bzw. UNO. Zentrale Fragestellungen des Seminars sind: Wie kann die EU als sicherheitspolitischer Akteur analytisch erfasst werden? Welche theoretischen Konzeptionen sind hilfreich?
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, sich eigenständig und methodisch reflektiert, also vertieft aus politikwissenschaftlicher Perspektive (wesentliche Theorien, Methoden, Typologien, Autoren) mit der Frage nach der EU als sicherheitspolitischem Akteur aus dem Blickwinkel konkurrierender theoretischer Ansätze (zentrale Kategorien, Akteure, Strukturen) auseinanderzusetzen zu können.
Vorgehensweise	Ausgehend von der Beschäftigung mit den konkurrierenden theoretischen Ansätzen sowie deren Akteuren und Prozessen steht die Beschäftigung mit der EU im Mittelpunkt des Seminars. Die sicherheitspolitisch relevanten Themen werden theoretisch analysiert. Durch die Kombination von Referaten, Präsentationen, Seminardiskussionen und Dozentinnenvortrag kann das breite Themengebiet möglichst umfassend erarbeitet werden.
Literatur	Gute bis sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse werden ebenso vorausgesetzt wie solide Kenntnisse zur EU. Zur Einführung und Vorbereitung empfiehlt sich folgende Lektüre, die ab dem 01. Oktober 2009 im Semesterapparat in der STABI bereitstehen sollte: - Ehrhart, Hans-Georg (Hrsg.) (2004) : Die Sicherheitspolitik der EU im Werden, Bedrohungen, Aktivitäten, Fähigkeiten, Baden-Baden. - Ders. (2002): Die europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik: Positionen, Perzeptionen, Probleme, Perspektiven, Baden-Baden. - Holzinger, Katharina et al.(Hrsg.) (2005): Die Europäische Union, Theorien und Analysekonzepte, Paderborn. (Lesesaal STABI!)
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Impulsreferat (inkl. Handout) mit Hausarbeit (max.12 Seiten), Abgabe der Hausarbeit max. 4 Wochen nach dem Termin des Referates im Studienbüro Sozialwissenschaften (elektronisch und als Ausdruck) <u>2. Prüfungsversuch:</u> überarbeitete Hausarbeit (15-18 Seiten), Abgabe bis zum 30.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften (elektronisch und als Ausdruck) <u>Studienleistungen:</u> Regelmäßige und aktive Teilnahme



Modul: M.A.-Hauptmodul I.1 Regieren in politischen Mehrebenensystemen: Europäische Integration	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-221.12
Titel: Außenbeziehungen der EU (B)	
Dozent/in: Dr. Melanie C. Schmoll	
Zeit/Ort: 2 SWS Do 10-12 AP1 109 ab 22.10.09	
Verwendbarkeit: HMI.1 (M.A.), WISO-WB (M.A.), Hauptsem. VRL/IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	Die Außenbeziehungen der EU stehen im Mittelpunkt des Seminars. Die Kernfragen des Seminars zielen auf die strategischen Partnerschaften und interregionalen Kooperationen der EU zu anderen Akteuren ab. Diese Untersuchung der EU und ihrer Außenbeziehungen erfolgt durch theoriegeleitete Analysen empirischer Beispiele. Das Seminar wird unterschiedliche Themenkomplexe theoretisch und empirisch aufarbeiten. Theoretisch werden die Konzepte der EU als Zivilmacht, als normative Macht, aber auch als Hegemon Anwendung finden. Daneben wird der Schwerpunkt auf der Empirie liegen. Zu nennen sind hier die strategischen Partnerschaften der EU mit z.B. Indien und China, aber auch die interregionalen Kooperationen mit Lateinamerika, Afrika, dem Mittelmeerraum und dem Nahen Osten. Zentrale Fragestellungen des Seminars sind: Wie kann die EU als Akteur im Hinblick auf ihre Außenbeziehungen analytisch erfasst werden? Welche theoretischen Konzeptionen sind hilfreich?
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, sich eigenständig und methodisch reflektiert, also vertieft aus politikwissenschaftlicher Perspektive (wesentliche Theorien, Methoden, Typologien, Autoren) mit der Frage nach der EU und ihren Außenbeziehungen aus dem Blickwinkel konkurrierender theoretischer Ansätze (zentrale Kategorien, Akteure, Strukturen) auseinanderzusetzen zu können.
Vorgehensweise	Ausgehend von der Beschäftigung mit den konkurrierenden theoretischen Ansätzen, sowie deren Akteuren und Prozessen steht die Beschäftigung mit der EU und ihren Außenbeziehungen im Mittelpunkt des Seminars. Die empirischen Themen werden theoretisch analysiert. Durch die Kombination von Referaten, Präsentationen, Seminardiskussionen und Dozentinnenvortrag kann das breite Themengebiet möglichst umfassend erarbeitet werden.
Literatur	Gute bis sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse werden ebenso vorausgesetzt wie solide Kenntnisse zur EU. Zur Einführung und Vorbereitung empfiehlt sich folgende Lektüre: Internetangebot der EU zu ihren Außenbeziehungen: z.B. http://europa.eu/pol/ext/index_de.htm oder http://europa.eu/pol/ext/overview_de.htm bzw. der Handapparat zum EU Seminar: "GASV/ESVP: Souveränität vs. Vergemeinschaftung", der ab dem 01.10.09 in der STABI bereitstehen sollte.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Impulsreferat (inkl. Handout) mit Hausarbeit (max.12 Seiten), Abgabe der Hausarbeit im Studienbüro Sozialwissenschaften max. 4 Wochen nach dem Termin des Referates (elektronisch und als Ausdruck) <u>2. Prüfungsversuch:</u> überarbeitete Hausarbeit (15-18 Seiten), Abgabe bis zum 30.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften (elektronisch und als Ausdruck) <u>Studienleistungen:</u> Regelmäßige und aktive Teilnahme



Modul: M.A.-Hauptmodul I.2 Regieren in politischen Mehrebenensystemen: Politikfeldanalyse	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-222.11
Titel: Governance des Europäischen Patentsystems (A)	
Dozent/in: Dr. Ingrid Schneider	
Zeit/Ort: 2 SWS Mo 10-12 AP1 108 ab 19.10.09	
Blockseminar: Samstag, 16.01.2010, 10-15 Uhr, AP1 245	
Verwendbarkeit: HMI.2 (M.A.), WISO-WB (M.A.), Hauptsem. RL/VRL (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	Patenten als einer Form von "Intellectual Property Rights" wird eine eminente Bedeutung für wissensbasierte Ökonomien zugesprochen; die Europäische Kommission stilisiert den "freien Wissensverkehr" inzwischen zur "fünften Grundfreiheit" des Binnenmarktes. Supranationale Patentpolitik operiert jedoch hauptsächlich in der Europäischen Patentorganisation und damit außerhalb der Europäischen Union. Initiativen zu einer EU-Patent-Politik durch Richtlinien und Verordnungen haben eine Politisierung des vormals vor allem von Juristen und Technikern beherrschten Politikfeldes befördert. Das Seminar beleuchtet aufbauend auf Governance-Theorien die supranationale Doppelstruktur von Europäischer Union und Europäischer Patentorganisation und diskutiert Probleme der Politikkoordination und europäischen Integration, die demokratietheoretisch reflektiert werden. Es setzt sich kritisch mit der Expansion "geistiger Eigentumsrechte" hinsichtlich von Fragen der Effizienz, Effektivität und Legitimität auseinander.
Qualifikationsziele	Das Seminar vermittelt vertiefte Kenntnisse in der europäischen Integrationsforschung, Theorie und Empirie von Governance-Forschung. Es befähigt zur sozialwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Politikfeld der Intellectual Property Rights.
Vorgehensweise	Im Seminar werden zunächst theoretische Ansätze zum Verhältnis von Government und Governance vorgestellt. Im Anschluss werden diese auf das europäische Patentsystem und seine Institutionen und Governance-Prozesse hin empirisch vertieft. Schließlich werden Legitimationstheorien von Patentrechten untersucht, auf Defizite und Widersprüche hin diskutiert und Policy-Implicationen herausgearbeitet. Einige Seminarsitzungen finden als Blockseminar am Samstag, den 16.01.2010, von 10 bis 15 Uhr (AP1 245) statt. Die dafür entfallenden Seminarsitzungen werden im Rahmen der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Aerts, Rob J. 2007: The Legitimacy of Patent Law-Making in Europe and the U.S. - A Tentative Comparison, in: IIC (International Review of Intellectual Property and Competition Law), No. 2, S. 165-182. - Borrás, Susana 2006: The governance of the European patent system: Effective and legitimate? In: Economy and Society, 35 (4), S. 594-610. - European Patent Office 2007: Scenarios for the future. (www.epo.org). - Disney, Helen, Pugatch, Meir 2007: The complex (and maybe even impossible) task of IP policymakers today, in: Know IP 3(5), S. 2-4. - Mayntz, Renate 2009: Über Governance. Institutionen und Prozesse politischer Regelung. Frankfurt a. M.: Campus. - Schneider, Ingrid 2009: Governing the patent system in Europe: The EPO's supranational autonomy and its need for a regulatory perspective, in: Science and Public Policy, Special Issue "Getting Patent Policy Right in Europe", September 2009.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Ausarbeitung eines Referats oder Hausarbeit, Abgabe bis 28.02.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften und per E-Mail an die Dozentin</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> überarbeitete Ausarbeitung/Hausarbeit, Abgabe bis 19.04.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften und per E-Mail an die Dozentin</p> <p><u>Studienleistungen:</u> Referat oder fungieren als Discussant, Lektüre der Vorbereitungsliteratur zu jeder Sitzung</p>



Modul: M.A.-Hauptmodul I.2 Regieren in politischen Mehrebenensystemen: Politikfeldanalyse	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-222.12
Titel: Internationalisierung der Bildungspolitik (B)	
Dozent/in: Dr. Katrin Toens	
Zeit/Ort: 2 SWS Fr 10-12 VMP5 0077 ab 23.10.09	
Verwendbarkeit: HMI.2 (M.A.), WISO-WB (M.A.), Hauptsem. RL/VRL (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	Die Politikwissenschaft hat Bildung und Bildungspolitik lange Zeit vernachlässigt. Seit Anfang bzw. Mitte der 1990er Jahre haben sich die institutionellen Rahmenbedingungen nationaler Bildungspolitik jedoch grundlegend verändert. PISA-Studie und Bologna-Prozess bilden Beispiele dafür, dass die Organisation aller Bildungsbereiche zunehmend unter internationalem Wettbewerbsdruck steht. Mit der Internationalisierung der Bildungspolitik, die eine Art Anpassungsstrategie an die veränderten Rahmenbedingungen und Herausforderungen darstellt, ist die Bildungspolitik wieder zum beliebten Forschungsthema avanciert. Vor diesem Hintergrund widmet sich das Seminar neueren Analysen der bildungspolitischen Wandels der letzten zwei Dekaden aus den Perspektiven von politikwissenschaftlicher Globalisierungs- und Europaforschung sowie der international vergleichenden Policy-Forschung. Themen, die dabei eine Rolle spielen, sind: <ul style="list-style-type: none"> - Wandel von Staat und Staatlichkeit - Länderspezifische Veränderungen in der Bildungspolitik - Zunehmende Rolle internationaler Organisationen - politische Akteure und Konfliktkonstellationen
Qualifikationsziele	Das Seminar vermittelt einen vertiefenden Einblick in die Policy-Analyse sowie in unterschiedliche Ansätze der IB- und Europaforschung.
Vorgehensweise	Wöchentliche Kurzreferate, Ko-Referate und Thesenpapiere dienen der Initiierung und Strukturierung inhaltlicher Diskussionen, die im Zentrum der wöchentlichen Sitzungen stehen. Wissenschaftliches Engagement und Zusammenarbeit sollen durch die eigenständige Literaturrecherche und Themenaufarbeitung innerhalb von Arbeitsgruppen gefördert werden.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Hahn, Karola (2004): Die Internationalisierung der deutschen Hochschulen. Kontext, Kernprozesse, Konzepte und Strategien. Wiesbaden: VS Verlag. - Martens, Kerstin; Rusconi, Alessandra; Leuze, Kathrin (2007): New Arenas of Education Governance - The Impact of International Organisations and Markets on Educational Policymaking. Houndmills, Basingstoke: Palgrave. - Jakobi, Anja P.; Martens, Kerstin; Wolf, Klaus Dieter (2009): Education in Political Science - Discovering a Neglected Field. London/New York: Routledge.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit, Abgabe bis zum 15.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>2. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit, Abgabe bis zum 30.04.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>Studienleistungen:</u> Referat und Ko-Referat



Modul: M.A.-Hauptmodul I.3 Regieren in politischen Mehrebenensystemen: Strukturen und Prozesse des Regierens	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-223.11
Titel: Constitutional Politics in the European Union (A)	
Dozent/in: Prof. Dr. Christine Landfried	
Zeit/Ort: 2 SWS Mi 10-12 VMP5 0079 ab 21.10.09	
Verwendbarkeit: HMI.3 (M.A.), WISO-WB (M.A.), Hauptsem. RL/VRL (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	Wir werden in diesem Seminar untersuchen, weshalb das Projekt einer europäischen Verfassung gescheitert ist, und welche Chance die Krise der Verfassungsgebung gleichwohl für die Konstitutionalisierung der Europäischen Union bedeutet.
Qualifikationsziele	Es wird angestrebt, auf der Basis der Lektüre und Kritik wissenschaftlicher Texte die Strukturen und Prozesse des europäischen Regierens zu verstehen und zu erklären.
Vorgehensweise	Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte, Klausur
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Ulrich Beck, Edgar Grande, Cosmopolitanism: Europe's Way Out of Crisis. In: European Journal of Social Theory 10 (2007), S. 67 - 85. - Richard Bellamy, The European Constitution is Dead, Long Live European Constitutionalism. In: Constellations 13 (2006), S. 181 - 189. - Grainne de Burca, The European Constitution Project after the Referenda. In: Constellations 13 (2006), S. 205 - 217. - Marisa Cremona, Coherence through Law: What difference will the Treaty of Lisbon make? In: Clara Portella and Kolja Raube (Hrsg.), Revisiting Coherence in EU Foreign Policy. Hamburg review of social sciences 3 (2008), S. 10 - 35. - Jürgen Habermas, Why Europe needs a Constitution. In: New Left Review 11 (2001), S. 5 - 26. - Simon Hix, What's Wrong with the European Union & How to Fix It, Cambridge 2008. - Christine Landfried, Difference as a Potential of European Constitution Making. In: European Law Journal 12 (2006), S. 764 - 787. - Martin Loughlin, Neil Walker (Hrsg.), The Paradox of Constitutionalism. Constituent Power and Constitutional Form, Oxford 2007, S. 1 - 8. - Andrew Moravcsik, The Choice for Europe. Social Purpose and State Power from Messina to Maastricht, Ithaca 1998. - Peter Norman, The Accidental Constitution. The Story of the European Convention, Brussels 2003. - Anne Peters, The Constitutionalisation of the European Union - Without the Constitutional Treaty. In: Sonja Puntischer Riekman, Wolfgang Wessels (Hrsg.), The Making of a European Constitution. Dynamics and Limits of the Convention Experience, Wiesbaden 2006, S. 25 - 67. - Jean-Claude Piris, The Constitution for Europe. A Legal Analysis, Cambridge 2006. - Tapio Raunio, National legislatures in the EU Constitutional Treaty. In: John O'Brennan and Tapio Raunio, National Parliaments within the Enlarged European Union, London and New York: Routledge 2007, S. 79 - 92. - Alec Stone Sweet, The Judicial Construction of Europe, Oxford 2004. - James Tully, The Unfreedom of the Moderns in Comparison to Their Ideals of Constitutional Democracy. In: The Modern Law Review 65 (2002), S. 204 - 228. - James Tully, Strange Multiplicity. Constitutionalism in an Age of Diversity, Cambridge 2005. - Neil Walker, A Constitutional Reckoning. In: Constellations 13 (2006), S. 140 - 150. - Neil Walker, Post Constituent Constitutionalism? The Case of the European Union. In: Martin Loughlin and Neil Walker (Hrsg.), The Paradox of Constitutionalism. Constituent Power and Constitutional Form, Oxford 2007, S. 247 - 267. - J. H. H. Weiler, A Constitution for Europe? Some Hard Choices. In: Journal of Common Market Studies 40 (2002), S. 563 - 580.



Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten), am 03.02.2010, 10:00-12:00 Uhr oder Hausarbeit, Abgabe bis zum 03.02.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten), am 08.03.2010, 10:00-12:00 Uhr oder Hausarbeit, Abgabe bis zum 08.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> Lektüre der Texte und Diskussion</p>
---------------------------------	---



Modul: M.A.-Hauptmodul I.3 Regieren in politischen Mehrebenensystemen: Strukturen und Prozesse des Regierens	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-223.12
Titel: Transatlantic Cooperation in the Area of Internal Security (B)	
Dozent/in: Dr. Jonathan P. Aus	
Zeit/Ort: 2 SWS Mi 12-14 AP1 108 ab 21.10.09	
Verwendbarkeit: HMI.3 (M.A.), WISO-WB (M.A.), Hauptsem. VRL/IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	<p>The post 9/11 era has witnessed an unprecedented degree of transatlantic policy harmonization in the domain of homeland security. The Bush Administration has exerted massive pressure on European states and the European Union in order to strengthen border and document security, to facilitate the exchange of personal data and intelligence information, and to improve the coordination of cross-border prosecutions.</p> <p>The Obama Administration continues to attach top priority to homeland security, but is set to pursue a more multilateral and cooperative approach vis-à-vis its European allies. Transatlantic cooperation in the area of internal security, at any rate, is about to be further strengthened, raising issues concerning the effectiveness and democratic legitimacy of institutional arrangements, decision-making processes and substantive outcomes in this rapidly developing policy field.</p>
Qualifikationsziele	The main aim of this course is to enable advanced graduate students to prepare and to carry out theoretically oriented, empirically informed presentations seeking to describe, analyze or explain the dynamics of transatlantic homeland security cooperation.
Vorgehensweise	Students are required to prepare high-quality presentations based on the relevant readings for each session and individual research interests. Alternatively, students may submit a written version of their presentation for formal evaluation and assessment.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Rees, Wyn (2009): "Securing the Homelands: Transatlantic Cooperation after Bush," in: British Journal of Politics and International Relations, Vol. 11, pp. 108-21. - Dalgaard-Nielsen, Anja / Daniel S. Hamilton (2006) (eds.): Transatlantic Homeland Security: Protecting Society in an Age of Catastrophic Terrorism, London and New York: Routledge. - Brimmer, Esther (2006) (ed.): Transforming Homeland Security: U.S. and European Approaches, Washington, D.C.: Center for Transatlantic Relations.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Referat (max. 35 Min.) innerhalb der Lehrveranstaltung bis zum 02.02.2010 oder verschriftlichtes Referat (max. 18-20 Seiten), Abgabe bis zum 02.02.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> verschriftlichtes Referat bzw. überarbeitete Version des verschriftlichten Referates (max. 18-20 Seiten), Abgabe bis zum 31.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> Lektüre der Grundlagentexte, aktive mündliche Beteiligung, regelmäßige Anwesenheit, Wahrnehmung von Sprechstundenterminen.</p>



Modul: M.A.-Hauptmodul II.1 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen: Globalisierung und Global Governance	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-224.11
Titel: The Future of International Law: The Debate in the Social Sciences (A)	
Dozent/in: Prof. Antje Wiener, PhD	
Zeit/Ort: 2 SWS Di 12-14 AP1 109 ab 20.10.09	
Verwendbarkeit: HMII.1 (M.A.), WISO-WB (M.A.), Hauptsem. IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	This module addresses the current debates about the future role of international law from an International Relations Theory (IR) perspective. The key issue is the apparent paradox of a two-tiered development. On the one hand, students of international relations and international law have observed a change in compliance with international law. On the other hand, however, the reference to legitimacy in international politics has remained stable if not gathering increasing support around the globe. At the same time, international relations, i.e. the relations between individuals, groups and organisations from different national backgrounds, are conducted within an institutionalised context - including hard and soft institutions - of a remarkable constitutional quality. That is, norms, rules, procedures and, more generally, social practices in the international realm are guided by agreements, conventions and treaties which are signed by most of the global players. Do these developments indicate a significant change in the United Nations system as some have predicted, and if this is the case, what are the alternatives?
Qualifikationsziele	Students will be able to understand current debates about the future role of international law based on critical discussion of a selection of key readings on the subject. And to address the question of how it is possible that norms are increasingly contested despite all-encompassing processes of globalisation and enhanced interaction in the international realm.
Vorgehensweise	The module will juxtapose the legality-legitimacy issue and assess the role of law and the rule of law in international relations based on the interdisciplinary readings in law and international relations theory.
Literatur	Some sample readings would involve the following: <ul style="list-style-type: none"> - Benvenisti, E. (2008). "Reclaiming Democracy: The Strategic Uses of Foreign and International Law by National Courts." <i>The American Journal of International Law</i> 102: 241-274. - Cohen, Jean L (2004) "Whose Sovereignty? Empire Versus International Law." <i>Ethics & International Affairs</i> 18: 1-24. - Wiener, Antje (2008) <i>The Invisible Constitution of Politics. Contested Norms and International Encounters</i>. Cambridge: Cambridge University Press, esp. Chs 1-3. - Cass, D. Z. (2001) The 'Constitutionalization' of International Trade Law: Judicial Norm-Generation as the Engine of Constitutional Development in International Trade. <i>European Journal of International Law</i> 12:39-75. - Chayes, A. and A. Handler Chayes (1993) 'On Compliance' <i>International Organization</i> 47(2): 175-205. - Dunoff, J. L. (2005/2005). "Why Constitutionalism Now? Text, Context and the Historical Contingency of Ideas." <i>Journal of International Relations & International Law</i> 1 (1-2): 191-212. - Feinäugle, C. A. (2008). "The UN Security Council Al-Qaida and Taliban Sanctions Committee: Emerging Principles of International Institutional Law for the Protection of Individuals?" <i>German Law Journal</i> 9(11). - Koh, H. H. (2006). "Setting the World Right." <i>The Yale Law Journal</i> 115(9): 2350-2379. - ----- 1997. "Why do Nations Obey International Law? Review Essay." <i>The Yale Law Journals</i> 106: 2599-2659. - Liste, P. (2005). <i>A Legal Turn: Democratic Peace Meets International Law</i>. 3rd ECPR Conference. Budapest. - Slaughter, A.-M. and W. Burke-White (2006). "The Future of International Law Is Domestic (or, The European Way of Law)." <i>Harvard International Law Journal</i> 47(2): 328-352. - ----- (2005). "Security, Solidarity, and Sovereignty: The Grand Themes of UN



	<p>Reform." American Journal of International Law 99(3): 619-631.</p> <ul style="list-style-type: none"> - ----- (2002) An International Constitutional Moment. Harvard International Law Journal 43:1-21. - Raustiala, K. and A.-M. Slaughter (2005). International Law, International Relations and Compliance. Handbook of International Relations. W. Carlsnaes, T. Risse and B. A. Simmons. London, SAGE: 538-558. - Tully, James (1995) Strange multiplicity: constitutionalism in an age of diversity. Cambridge, New York: CUP, Ch 1. - Akehurst, M. T. E. (1993) A Modern Introduction to International Law [6th ed.]. London: Routledge, Ch 3. - Byers, Michael (2002) The Shifting Foundations of International Law. European Journal of International Law 13:21-41. - Craig, Paul (2001) Constitutions, Constitutionalism, and the European Union. European Law Journal 7:125-150. - Jackson, Robert (2005 [1st ed 2000]). The Global Covenant. Human Conduct in a World of States. Oxford, Oxford University Press. [Main, Seamus Heaney] - Keohane, Robert O. (1997) International Relations and International Law: Two Optics, Harvard International Law Journal 38(2): 487-502. - Reisman, W. M. (2000) Unilateral Action and the Transformations of the World Constitutive Process. The special Problem of Humanitarian Intervention. European Journal of International Law 11:3-18. - Rosenfeld, M. (1994) Modern Constitutionalism as Interplay Between Identity and Diversity. In Constitutionalism, Identity, Difference and Legitimacy: Theoretical Perspectives, ed. Rosenfeld, Durham and London: Duke UP, 3-38. (QOL) - Scott, S. V. (2004) International Law in World Politics. An Introduction. Boulder & London: Lynn Rienner Publishers (Chs 1-5). - Schultz, N. (2006). "Case Note - Was the war on Iraq Illegal? - The Judgement of the German Federal Administrative Court of 21st June 2005." German Law Journal 7(1). - Scott, Shirley V. (2005) The Source and Nature of a State's Political Obligation Towards International Law, Journal of International Law & International Relations 1(1/2): 49-60 - Slaughter, Anne-Marie. 2003. "A Global Community of Courts." Harvard International Law Journal 44: 191-219. - Walker, Neil (2003) Constitutionalising Enlargement, Enlarging Constitutionalism. European Law Journal 9:365-385. - Weiler, J. H. H. (1999) The Constitution of Europe. 'Do the new clothes have an emperor?' and other essays on European integration. Cambridge and New York: CUP, Ch 6. - Wiener, Antje (2004) Contested Compliance: Interventions on the Normative Structure in World Politics. European Journal of International Relations 10:189-234. - Wyler, Eric (2002) From 'State Crime' to Responsibility for 'Serious Breaches of Obligations under Peremptory Norms of General International Law?' European Journal of International Law 13: 1147-1160. - Zuern, M. (2005). Introduction: Law and Compliance at Different Levels. Law and Governance in Postnational Europe. C. Joerges and M. Zuern. Cambridge, Cambridge University Press: 1-39. - Brunnee, Jutta (2005) Can Intervention Work for Good?, Le Canada dans le monde - Canada in the World, Conference February 16-18, Montreal, Quebec, Canada. http://misc-icem.mcgill.ca/canada/brunnee.pdf <assessed 7 April 2009> - Sands, Philippe, Lawless World, Ch 8: Kicking Ass in Iraq, 174-204. - Simma, Bruno (1999) NATO, the UN and the Use of Force: Legal Aspects. European Journal of International Law 10:1-22. - Biersteker, Thomas (2005 [1st ed 2001]) State, Sovereignty and Territory, in: Handbook of International Relations, Carlsnaes et al, eds, London: SAGE, 157-176. - Cryer, Robert (2005). International Criminal Law vs. State Sovereignty: Another Round? European Journal of International Law 16: 979-1000.
--	---



	<ul style="list-style-type: none"> - Gray, Christine (2002) From Unity to Polarization: International Law and the Use of Force Against Iraq. <i>European Journal of International Law</i> 13:1-19. - Ratner, Steven R (2000) 'Does International Law Matter in Preventing Ethnic Conflict?' <i>International Law and Politics</i> 32(59): 591-698. - Reisman, W M (2000) Unilateral Action and the Transformations of the World Constitutive Process. The special Problem of Humanitarian Intervention. <i>European Journal of International Law</i> 11:3-18. - Fischer-Lescano, Andreas (2006). Torture in Abu Ghraib: The Complaint against Donald Rumsfeld under the German Code of Crimes against International Law. <i>German Law Journal</i> 6(3): 689-724. - Sands, Philippe, <i>Lawless World</i>, Ch 7: Guantanamo: the Legal Black Hole, 143-173 & Ch 9: Terrorists and Torturers, 205-223. - Donnelly, Jack (1999) The social construction of international human rights, in: Dunne, T and N J Wheeler, eds, <i>Human Rights in Global Politics</i>, Cambridge: CUP, 71-102. - Henkin, Louis (1999) Kosovo and the Law of "Humanitarian Intervention", <i>The American Journal of International Law</i>, 93, 4, 824-8. - Koskeniemi, M. (1990) Human-Rights and Humanitarian Norms as Customary Law - Meron, T, <i>Michigan Law Review</i>, 88, 6, 1946-62. - Schmitz, Hans Peter and Kathrin Sikkink (2005) <i>International Human Rights</i>. In <i>Handbook of International Relations</i>, edited by Carlsnaes, W., T. Risse and B. A. Simmons, pp. 517-537. London: SAGE. - Reus-Smit, Christian (2001) Human rights and the social construction of sovereignty. <i>Review of International Studies</i> 27:519-538.
<p>Prüfungs- und Studienleistungen</p>	<p><u>I. Part:</u> Take-Home Exam (80% of final mark): write an academic essay of ca. 2500 words length over 3 days. Exam Questions are placed on STiNE and essays are returned to the Chair's Office at: christiane.krueger@wiso.uni-hamburg.de indicating the module number, student number and name in the subject line. <u>First exam date:</u> Friday 29th January 2010, 9 AM to Monday 1st February 2010 9 AM. <u>Second exam date:</u> Friday 5th February 2010, 9 AM to Monday 8th February 2010 9 AM.</p> <p><u>II. Part:</u> Select one seminar topic, present a critical assessment of all required and - at least - three additional readings; the presentation time is not to exceed 20 min (20% of final mark including PPTs and hand-outs which are to be submitted to the Chair's Office together with the take-home exam).</p>



Modul: M.A.-Hauptmodul II.1 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen: Globalisierung und Global Governance	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-224.12
Titel: Globalisierung (B)	
Dozent/in: Prof. Dr. Robert Kappel	
Zeit/Ort: 2 SWS Mo 14-16 AP1 138 ab 19.10.09	
Verwendbarkeit: HMII.1 (M.A.), WISO-WB (M.A.), Hauptsem. IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	<p>Die neue Ökonomie ist eine globale Ökonomie, in der Kapital, Produktion, Management, Märkte, Arbeit, Information und Technologie grenzüberschreitend organisiert sind. Die nationale Ökonomie ist in den Weltmarkt eingebunden. Sie ist nicht nur Teil des Weltmarkts, sondern sie ist eine globalisierte nationale Ökonomie. Bestandteil dieser Entwicklung ist die Revolutionierung durch die Telekommunikation, die Senkung der Transportkosten. Technologie diffundiert schneller. Globalisierung ist als Prozess zu sehen; ein Prozess der zunehmenden Integration von Ökonomien, der verbunden ist mit einem Liberalisierungsprozess, deren Folgen an den Strukturanpassungsprogrammen und an der Liberalisierung der Märkte und der Gründung der WTO deutlich werden. In diesem Prozess spielen transnationale Konzerne und transnationale Netzwerke eine Rolle. Begleitet wird dieser Prozess von einer ungleichzeitigen Denationalisierung (mit eingeschränkten Interventionsmöglichkeiten für Staaten) sowie Regionalisierungsprozessen. Zentripetale und zentrifugale Konstellationen treffen aufeinander. Neu an Globalisierung im Verhältnis zu Internationalisierung ist die Ausdehnung, Dichte und Stabilität regional-globaler Beziehungsnetzwerke, die Selbstwahrnehmung dieser Transnationalität, das globale ökologische Gefahrenbewusstsein, die unausgrenzbare Wahrnehmung transkultureller Anderer im eigenen Leben und die Zirkulation "globaler Kulturindustrien" (Beck 1997).</p> <p>Zentral sind vor allem folgende Transformationsprozesse: 1. Internationalisierung und Globalisierung als inhärente Tendenzen moderner Entwicklung 2. Die Krise des Wohlfahrtsstaates und Interventionsstaates 3. "Die flache Welt": Die Entwicklungen verweisen auf die neuen Kommunikationsrevolutionen, die eine grundlegende Veränderung der Bedeutung des Raumes und damit der Bedeutung des Territoriums hervorruft. Alle drei Aspekte werden bei Ulrich Beck unter dem Begriff der "Zweiten Moderne" gefasst.</p> <p>Wir werden uns mit folgenden Fragen befassen: 1. Welche politologischen und ökonomischen Theorien erklären wie die Globalisierung? 2. Welche Strukturveränderungen haben sich ergeben? Internationale Politische Ökonomie, globale Sicherheit, internationale Regimes, transnationale Normbildungsnetzwerke. 3. Fragen in der Globalisierungsdebatte: Umwelt und Klimawandel; Terrorismus und Globalisierung, Nationalstaat und globale Politik, Armut, Entwicklung und Hunger: globale Gerechtigkeit; Global Governance, Regionalismus und "regional powers shift".</p>
Qualifikationsziele	Die Studenten sollen im Seminar verstehen lernen: was ist Globalisierung, welche Globalisierungsprozesse gibt es? Welche politologischen und ökonomischen Theorien erklären wie die Globalisierung? Welche Strukturveränderungen haben sich im Globalisierungsprozess ergeben? Wie wird globale Sicherheit gewährleistet, welche internationalen Regimes steuern, welche Rolle spielen transnationale Normbildungsnetzwerke? Wie geht die Weltgemeinschaft mit globalen Themen, wie Klimawandel, Terrorismus und Globalisierung, Armut usw. um? Welche "regional powers shifts" gibt es?
Vorgehensweise	Es handelt sich um Seminar, in dem aktives Lesen erforderlich ist. Der Veranstalter gibt zu etwa der Hälfte der Themen jeweils eine kurze Einführung in die Theorie, die Methodik und in die Ergebnisse der jeweiligen Texte. Eine strukturierte Diskussion schließt sich jeweils an. Studenten präsentieren ebenfalls nach dem o.g. Schema.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Kappel, R. und J. Brach (2009): Handel, Hierarchien und Kooperation in der Globalisierung, Hamburg: GIGA Working Paper 95. http://www.giga-hamburg.de/dl/download.php?d=/content/publikationen/pdf/wp95_kappel_brach.pdf - Brock, D. (2008): Globalisierung, Wiesbaden.



	<ul style="list-style-type: none"> - Baylis, J, S. Smith, P. Owens (2008): The Globalization of World Politics, Oxford. - Becker, M., S. John und S. Schirm (2007), Globalisierung Governance, Paderborn.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten), am 01.02.2010, 14:00-16:00 Uhr oder Hausarbeit (20-25 Seiten), Abgabe bis zum 30.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten), am 15.03.2010, 14:00-16:00 Uhr bzw. überarbeitete Hausarbeit (20-25 Seiten), Abgabe bis zum 31.05.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> 2-3 Essays während des Semesters</p>



Modul: M.A.-Hauptmodul II.1 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen: Globalisierung und Global Governance	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-224.13
Titel: Global Governance in sektoraler Perspektive (C)	
Dozent/in: Prof. Dr. Wolfgang Hein	
Zeit/Ort: 2 SWS Di 16-18 VMP5 2175/2181 ab 20.10.09	
Verwendbarkeit: HMII.1 (M.A.), WISO-WB (M.A.), Hauptsem. IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	Die Entwicklung vielfältiger Strukturen von Global Governance sind das Resultat der zunehmenden Bedeutung globaler Probleme, die weder auf nationalstaatlicher Ebene noch durch internationale Ko-operation zwischen Nationalstaaten zu lösen sind, während gleichzeitig private Akteure im transnationalen Raum Einfluss gewonnen haben. Diese Strukturen haben vor allem auf sektoraler Ebene eine erhebliche Bedeutung für das Entstehen und die Durchsetzung neuer Formen der Normbildung und der Problemlösung gewonnen. Im Seminar sollen die Politikbereiche Handel, Gesundheit und Umwelt bearbeitet werden.
Qualifikationsziele	Kenntnis der wichtigsten Konzepte zur Analyse von Global Governance, sowie von Charakteristika und Interessen verschiedener Akteure. Fähigkeit zu effektiven Erschließung von Information, zur eigenständigen Bearbeitung und Präsentation von Problemstellungen aus diesem Themenbereich.
Vorgehensweise	Folgende Themen werden im Seminar behandelt (Referate und Plenumsdiskussion): <ul style="list-style-type: none"> - Globalisierung und globale Probleme - Was ist Global Governance? - Akteure und Macht in Global-Governance-Strukturen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklungsländer - Charakteristika sektoraler Global Governance - Politikfelder: Handel, Gesundheit, Umwelt
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Helmut Breitmeier/Michèle Roth/Dieter Senghaas (Hg.): Sektorale Weltordnungspolitik: Effektiv, gerecht und demokratisch? EINE Welt Bd. 22 der Stiftung Entwicklung und Frieden, Baden-Baden: No-mos 2009. - Maria Behrens (Hg.): Globalisierung als politische Herausforderung. Global Governance zwischen Utopie und Realität, Wiesbaden: VS-Verlag 2005. - Gunnar Folke Schuppert/Michael Zürn (Hg.): Governance in einer sich wandelnden Welt, PVS Sonderheft 41/2008, Wiesbaden: VS-Verlag 2008.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit, Angabe bis zum 01.04.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften sowie per E-Mail an hein@giga-hamburg.de</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> überarbeitete Hausarbeit, Angabe bis zum 15.05.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften sowie per E-Mail an hein@giga-hamburg.de</p> <p><u>Studienleistungen:</u> Kurzreferat</p>



Modul: M.A.-Hauptmodul II.1 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen: Globalisierung und Global Governance	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-224.14
Titel: Regional Powers - Theories and Methods (D)	
Dozent/in: PD Dr. Dirk Nabers	
Zeit/Ort: 2 SWS Do 16-18 AP1 107 ab 22.10.09	
Verwendbarkeit: HMII.1 (M.A.), WISO-WB (M.A.), Hauptsem. IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	The seminar inquires into the conditions of effective leadership of states in international politics, and discusses a framework for the study of so-called (new) regional powers such as Brazil, China, India, Iran, Egypt, South Africa, and others. Various theoretical strands will be discussed as to the requirements of effective leadership in international affairs. Most importantly, the relationship between power, leadership and hegemony will be discussed and suitable methods to analyse this theoretical nexus will be tested. New theories of leadership developed in political theory, management studies, and psychology will be employed to outline a general concept of leadership that seeks to differentiate between power and leadership. On that basis, the seminar will analyse the preconditions of leadership and the strategies of regional powers in Africa, Asia, Latin America and the Middle East.
Qualifikationsziele	New theories of regional leadership will be studied, developed further and innovative methods to study so-called (new) regional powers will be employed.
Vorgehensweise	The seminar is divided into two parts. Part 1 will cover theories and methods, part 2 will analyse empirical examples. Each student is expected to give a presentation on one topic and write a term paper after the end of the seminar.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Burns, James MacGregor (1979) Leadership. New York: Harper and Row. - Lukes, Steven (2005 [1974]) Power: A Radical View. Basingstoke: Macmillan Education. - Nabers, Dirk (2009) "Power, leadership, and hegemony in international politics", in: Review of International Studies (forthcoming). - Nye, Joseph (2008) The Powers to Lead. Oxford: Oxford University Press.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Referat mit Ausarbeitung/Hausarbeit, Abgabe der Ausarbeitung/Hausarbeit bis zum 31.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> überarbeitete Ausarbeitung/Hausarbeit, Abgabe bis zum 30.04.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> ---</p>



Modul: M.A.-Hauptmodul II.2 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen: Konfliktursachen und -bearbeitung	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-225.11
Titel: Kriege in der Weltgesellschaft (A)	
Dozent/in: Dipl.-Math. Wolfgang Schreiber	
Zeit/Ort: 2 SWS Mo 10-12 AP1 104 ab 19.10.09	
Verwendbarkeit: HMII.2 (M.A.), WISO-WB (M.A.), WB Peacebuilding, Hauptsem. IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	Die Veranstaltung ist in gewisser Weise eine Fortsetzung des gleichnamigen Seminars der Arbeitsgemeinschaft Kriegsursachenforschung (AKUF) aus dem Sommersemester. Standen dabei empirische Trends und Theorien zu Kriegsursachen im Vordergrund, so geht es in diesem Wintersemester um das konkrete Kriegsgeschehen des Jahres 2009. Im Zentrum stehen dabei u.a. die Fragen, wo und wie in diesem Jahr Kriege und bewaffnete Konflikte geführt werden, wer die Akteure sind und was die jeweiligen Hintergründe/Ursachen für diese Auseinandersetzungen waren. Damit dient die Veranstaltung zugleich als Vorbereitung des AKUF-Jahrbuchs Das Kriegsgeschehen 2009.
Qualifikationsziele	Zunächst einmal sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen breiten Überblick über das in mehrerer Hinsicht vielfältige Kriegsgeschehen und damit ein besseres Verständnis für die Phänomene erwerben, die in der Politikwissenschaft als Krieg (oder kriegsähnlich) definiert werden. Weiter geht es darum, wie Erkenntnisse lesbar und verständlich in Form eines (kurzen) Jahrbuch-Beitrags umgesetzt werden können. Daneben spielen Fragen der Recherche und des Abwägens von verschiedenen Berichten/Quellen eine wesentliche Rolle.
Vorgehensweise	In den einzelnen Sitzungen sollen jeweils die Textentwürfe für das AKUF-Jahrbuch Das Kriegsgeschehen 2009 intensiv diskutiert werden. Die einzelnen Konflikte wurden aufgrund der notwendigen Vorbereitungen bereits am Ende des Sommersemesters vergeben. Kurzfristig aufgrund von Ausfällen oder neuen Konflikten zur Bearbeitung frei werdende Texte werden ggf. in den ersten Sitzungen noch vergeben.
Literatur	Arbeitsgemeinschaft Kriegsursachenforschung (AKUF): Das Kriegsgeschehen 2007. Daten und Tendenzen der Kriege und bewaffneten Konflikte, hrsg. v. Wolfgang Schreiber, Wiesbaden: VS 2009 (Texte zu einzelnen Konflikten sind auch auf der Homepage www.akuf.de , Menüpunkt Aktuelle Kriege, zu finden).
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Textbeitrag für das AKUF-Jahrbuch inkl. Vorstellung und Diskussion des Beitrags sowie überarbeitete Version (für MitarbeiterInnen am Jahrbuch) oder Hausarbeit (für weitere TeilnehmerInnen), Abgabe bis zum 31.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>2. Prüfungstermin:</u> siehe Angaben zum ersten Prüfungstermin allerdings mit Abgabe bis zum 31.05.2010 <u>Studienleistungen:</u> Vorbereitung mehrerer vorliegender Textentwürfe zur Diskussion in den einzelnen Sitzungen inkl. Korrektur für die jeweiligen AutorInnen



Modul: M.A.-Hauptmodul II.2 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen: Konfliktursachen und -bearbeitung	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-225.12
Titel: Die Friedensbewegung der 1980er Jahre. Ihr Einfluss auf die deutsche Politik (B)	
Dozent/in: Prof. Dr. Angelika Dörfler-Dierken	
Zeit/Ort: 2 SWS Do 14-16 AP1 245 ab 22.10.09	
Verwendbarkeit: HMII.2 (M.A.), WISO-WB (M.A.), WB Peacebuilding, Hauptsem. RL/IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	Die Friedensbewegung der 1980er Jahre war die bis dahin größte Massenbewegung in der Bundesrepublik Deutschland - und es gab auch in der Deutschen Demokratischen Republik eine eigene Friedensbewegung. In der Veranstaltung soll an ausgewählten Texten die Zeitstimmung analysiert werden. Dafür ist es notwendig, sich einen Überblick über die politische Landschaft und die Veränderungen in beiden Teilen Deutschlands zu verschaffen. Im Mittelpunkt stehen die großen Reden der damaligen Akteure, ihre Argumentationen und die Aktionen. Gefragt wird dann nach den Wirkungen, welche die Friedensbewegung auf die Politik der beiden deutschen Staaten - und über diese hinaus - hatte. Diskutiert werden kann dann die Rolle und Bedeutung der Kirchen und der Christen in beiden Teilen Deutschlands und der Einfluss des Ökumenischen Rates der Kirchen.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Fundierte Kenntnis der Argumentationen der leitenden Persönlichkeiten, der Erscheinungsformen und der Ursachen der Friedensbewegung der 80er Jahre in der DDR und in der BRD - Kenntnis der Methoden zur Quellenanalyse und Fähigkeit zur Einordnung der Quellen in den zeitgeschichtlichen Zusammenhang - Fähigkeit zur wissenschaftlichen, methodisch abgesicherten Analyse von politischen Bewegungen, deren Ursachen und Ausdrucksformen und politischen Handlungsoptionen in unterschiedlichen politischen Systemen
Vorgehensweise	---
Literatur	---
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit, Abgabe bis zum 31.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>2. Prüfungstermin:</u> überarbeitete Hausarbeit, Abgabe bis zum 31.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>Studienleistungen:</u> Kurzreferat



Modul: M.A.-Hauptmodul II.3 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen: Konfliktursachen und -bearbeitung	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-226.11
Titel: Demokratie und Krieg (A)	
Dozent/in: Dr. Jörg Meyer	
Zeit/Ort: 2 SWS Di 16-18 VMP5 0079 ab 20.10.09	
Verwendbarkeit: HMII.3 (M.A.), WISO-WB (M.A.), WB Peacebuilding, Hauptsem. IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	Demokratie gilt in Wissenschaft und Politik als eine zentrale Friedensursache. Zugleich wurde die Abwesenheit von Kriegen zwischen demokratischen Staaten als eine der wenigen Gesetzesmäßigkeiten der Politikwissenschaft/der Internationalen Beziehungen bezeichnet. In jüngster Zeit ist die These vom "demokratischen Frieden" aber zunehmend in die Kritik geraten. Das Seminar will systematisch den Zusammenhang von Demokratie und Krieg bzw. der Abwesenheit von Krieg untersuchen. Der Fokus richtet sich sowohl auf die theoretische Diskussion als auch breit angelegte empirische Analysen und konkrete Fallstudien.
Qualifikationsziele	Ziel des Seminars ist es, vertiefte Kenntnisse von einem zentralen Forschungsprogramm der Internationalen Beziehungen und der Friedens- und Konfliktforschung zu vermitteln. Die Studierenden sollen die Fähigkeit zur eigenständigen und systematischen Untersuchung der Legitimation und Mobilisierung von organisierter militärischer Gewalt üben, und dabei auch das Verhältnis von Theorie und Praxis reflektieren.
Vorgehensweise	Im ersten Schritt werden die theoretische Debatte und der empirische Forschungsstand zum Zusammenhang von Demokratie und Krieg aufgearbeitet. Im zweiten Schritt werden dann aktuelle Kriege demokratischer Staaten und deren Begründungen untersucht, bevor drittens das Verhältnis von Wissenschaft und Politik thematisiert wird.
Literatur	Brock, Lothar/ Geis, Anna/ Müller, Harald (Hg.): Democratic Wars. Looking at the Dark Side of Democratic Peace, New York: Palgrave MacMillan 2006.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Referat und schriftliche Aufgaben während der Vorlesungszeit oder Hausarbeit, Abgabe bis zum 30.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>2. Prüfungstermin:</u> (überarbeitete) Hausarbeit, Abgabe bis zum 15.05.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>Studienleistungen:</u> Kurzreferat



Modul: M.A.-Hauptmodul II.3 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen: Menschenrechte, Demokratie und Entwicklung	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-226.12
Titel: Politische Theorien und Institutionalisierungen der Menschenrechte (B)	
Dozent/in: Dr. Alexander Weiß	
Zeit/Ort: 2 SWS Mo 16-18 AP1 138 ab 19.10.09	
Verwendbarkeit: HMII.3 (M.A.), WISO-WB (M.A.), Hauptsem. TH/IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	Der Diskurs über Menschenrechte ist in den letzten Jahren zu einem zentralen Feld innerhalb der politischen Theorie geworden. Gerade für neuere Demokratietheorien und für interkulturelle Ansätze wurde die Bedeutung von Menschenrechte herausgearbeitet. Zentrales Anliegen des Seminars ist es, den Diskurs zu verstehen und in Zusammenhang zu bringen zur Realität der Menschenrechte. Im Seminar sollen zunächst die empirischen Verwirklichungsformen von Menschenrechtsnormen erfasst werden. Dazu lesen wir Dokumente (Erklärung und Charta der Menschenrechte) und die sie umgebenden Diskurse (Olympe de Gouges, Bentham etc.) und verfolgen die Entwicklung der Menschenrechte skizzenhaft bis in ihre gegenwärtigen Institutionalisierungsformen. Im zweiten Teil des Seminars diskutieren wir verschiedene Diskurslinien über Menschenrechte in der politischen Theorie und Philosophie, etwa von Hannah Arendt bis Giorgio Agamben und von Habermas über Michael Ignatieff bis zu Sheyla Benhabib und Rainer Forst. Beabsichtigt ist der stete wechselseitige Bezug von empirischem Wissen über Politik der Menschenrechte und der Theorie der Menschenrechte.
Qualifikationsziele	Ziel ist erstens das souveräne Erfassen eines komplexen Diskurses sowie das Verstehen von Hauptlinien und -positionen im Diskurs. Zweitens sollen die TeilnehmerInnen im Laufe des Seminars die empirische Dimension der Menschenrechte als Ursache für das Theoretisieren und zugleich die Theorien der Menschenrechte als Kommentierungen der Realität erfassen können und sich so im wechselseitigen Bezug von Theorien und Realitäten weiterentwickeln.
Vorgehensweise	Das gemeinsame Erarbeiten von Texten wird durch Referate sowie ganz kurze Informationsreferate (Studienleistung) begleitet. Neben Referaten sind Hausarbeiten mögliche Prüfungsleistungen.
Literatur	Die Literaturliste wird am Beginn des Seminars ausgegeben. Zur Vorbereitung sind folgende Texte hilfreich: - Karl P. Fritzsche: Menschenrechte. Eine Einführung mit Dokumenten. Utb 2004. - Christoph Menke, Arnd Pollmann: Philosophie der Menschenrechte zur Einführung. Junius 2007.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit, Abgabe bis zum 15.02.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>2. Prüfungstermin:</u> überarbeitete Hausarbeit, Abgabe bis zum 30.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>Studienleistungen:</u> kurze Informationsreferate



Modul: M.A.-Hauptmodul III Gegenwärtige politische Theorien	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-227.11
Titel: Interdependenz und Transnationalisierung als Probleme der Demokratie (A)	
Dozent/in: Prof. Dr. Michael Th. Greven	
Zeit/Ort: 2 SWS Di 10-12 AP1 109 ab 20.10.09	
Verwendbarkeit: HMIII (M.A.), WISO-WB (M.A.), Hauptsem. THI (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	"Konstitutionelle Demokratien" (J. Tully) waren in der Geschichte und bis zur Gegenwart spezifische normative Regime einer in sich geschlossenen Polity (Beck: "container-state"). Durch die schnell wachsende und wahrscheinlich unrevidierbare Interdependenz und Transnationalisierung politischen Regulierens und Regierens erodieren die konstitutionellen und normativen Prämissen demokratischer Regime und werden teils ganz in Frage gestellt. Die Frage ist dabei, ob eine bloße Ausweitung zivilgesellschaftlicher Partizipation und eine globale rechtliche Regulierung den Niveauverlust nationaler "demokratischer Freiheit" (J. Tully) tatsächlich zu kompensieren vermögen. Das Seminar soll anhand von ausgewählten Texten und von den Studierenden selbst erarbeiteten Problemstellungen sich mit der Frage nach der Zukunft der Demokratie beschäftigen.
Qualifikationsziele	Kenntnisse der konstitutionellen und normativen Grundlagen geschichtlicher Demokratien und Befähigung zur Analyse und kritischen Beurteilung gegenwärtiger Veränderungstrends der politischen Regulierung und des demokratischen Regierens.
Vorgehensweise	Anfangs gemeinsame Textlektüre und Diskussion von James Tully: "Die Unfreiheit der Modernen verglichen mit ihren Idealen der konstitutionellen Demokratie", in: Ders., Politische Philosophie als kritische Praxis, Frankfurt/New York 2009, 107-147; nachfolgend Referate mit Diskussion.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Edgar Grande/Louis W. Pauly (eds.): Complex Sovereignty, Toronto 2005. - Beate Kohl-Koch/Brthold Rittberger (eds.): Debating the Democratic Legitimacy of the European Union, Lanham 2007. - Ingolf Blühdorn (ed.): In Search of Legitimacy, Opladen & Farmington Hills 2009. <p>vom Veranstalter zuletzt zum Thema siehe auch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Michael Th. Greven, "Zukunft oder Erosion der Demokratie?", in: Hanna Kasper u.a. (Hrsg.), Politik - Wissenschaft - Medien. Festschrift für Jürgen W. Falter zum 65. Geburtstag, Wiesbaden 2009, 411 - 428.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Ausgearbeitetes Referat (Hausarbeit), Abgabe bis zum 06.02.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> überarbeitung der Hausarbeit, Abgabe innerhalb von vier Wochen nach Rückgabe des ersten Versuchs.</p> <p>Achtung! Wiederholungsprüfung nur, wenn zum ersten Termin Hausarbeit abgegeben wurde - die bloß formale Abgabe eines "Entwurfs" o.ä. reicht dafür nicht!</p> <p><u>Studienleistungen:</u> begleitende Lektüre und Referat</p>



Modul: M.A.-Hauptmodul III Gegenwärtige politische Theorien	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-227.12
Titel: Rousseau und die Ambivalenzen der Politik in der Moderne (B)	
Dozent/in: Prof. Dr. Olaf Asbach	
Zeit/Ort: 2 SWS Do 12-14 AP1 106 ab 22.10.09	
Verwendbarkeit: HMIII (M.A.), WISO-WB (M.A.), Hauptsem. THI (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: 40
Inhalte	Obwohl oder gerade weil Rousseau einer der zentralen und einflussreichsten Theoretiker der modernen Gesellschaft ist, ist die Wahrnehmung seines Profils und der Bedeutung seiner Positionen von großer Heterogenität geprägt und heftig umstritten. Dies ist keine neue Erfahrung. Seit dem Erscheinen seiner ersten Schriften in der Mitte des 18. Jahrhunderts provoziert und spaltet er seine Leserschaft und verwirrt Anhänger wie Gegner gleichermaßen. In diesem Seminar wird von der Arbeitshypothese ausgegangen, daß dies ein Hinweis darauf ist, daß in seinem Werk zentrale Probleme der modernen Welt verhandelt werden, die seit dem 18. Jahrhundert akut sind und mittels der Auseinandersetzung mit Rousseaus Theorie immer neu diskutiert und ausgefochten werden. In der Veranstaltung soll versucht werden, die Frage der "Modernität" der politischen, ökonomischen und soziokulturellen Positionen Rousseaus auf ihre Inhalte und Relevanz in den politischen Diskursen bis zur Gegenwart zu prüfen.
Qualifikationsziele	Vertiefte Kenntnis der politischen und Gesellschaftstheorie der Neuzeit und ihrer Rezeptionsgeschichte; Fähigkeit zur eigenständigen Lektüre, kritischen Interpretation und Diskussion politischer und theoretischer Texte unter Einbezug ihrer sozialen und diskursiven Kontexte.
Vorgehensweise	Im Seminar werden auf der Grundlage einer einführenden Selbstverständigung über grundlegende Methoden und Inhalte der Erforschung der intellectual history in und seit der Aufklärung drei Bereiche politischen Denkens der Moderne und ihrer Spiegelung in Rousseaus Werk wie in der Bezugnahme auf es ins Zentrum gestellt: 1.) die Frage nach den Grundlagen einer legitimen politischen Ordnung, 2.) ihrer sozialen und ökonomischen Grundlagen und 3.) der Organisation der internationalen Beziehungen. Achtung: Ein Einstieg in das Seminar ist nach der 1. Sitzung am 22. Oktober 2009 nicht mehr möglich!
Literatur	Die Teilnahme setzt Grundkenntnisse der modernen politischen Theorie und der Schriften Rousseaus voraus sowie die Bereitschaft, sie sich durch vorbereitende und begleitende Lektüre anzueignen. Als systematische Einführung in Rousseaus systematische Theorie und ihre Verortung in der neuzeitlichen Theoriegeschichte empfehlenswert: Karlfriedrich Herb: Rousseaus Theorie legitimer Herrschaft, Würzburg 1989. Gute einführende Überblicke bieten z.B. Richard Wokler: Rousseau (2004), Günther Mensching: Rousseau zur Einführung (2000); Maximilian Forscher: Rousseau (1977); Iring Fetscher: Rousseaus politische Philosophie (1975 u.ö.).
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit, Abgabe bis zum 15.03.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>2. Prüfungstermin:</u> überarbeitete Hausarbeit, Abgabe innerhalb von vier Wochen nach Rückgabe des 1. Versuchs im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>Studienleistungen:</u> ---


**C | STUDIENGANGÜBERGREIFENDE LEHRVERANSTALTUNGEN
POLITIKWISSENSCHAFT**

Modul: ---	
Veranstaltungsart: Oberseminar	Veranstaltungsnr.: 22-310.11
Titel: Forschungskolloquium	
Dozent/in: Prof. Dr. Olaf Asbach	
Zeit/Ort: 2 SWS Mi 18-20 AP1 103 ab 21.10.09	
Verwendbarkeit: Dipl./Mag./LA, B.A., M.A.	
Leistungspunkte: ---	Max. Teilnehmer: ---
Inhalte	Die Veranstaltung richtet sich an ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen sowie an fortgeschrittene Studierende im Haupt- oder M.A.-Studium, die ein vertieftes Interesse an historischen und systematischen Fragen der politischen Theorie und Ideengeschichte haben. Das Kolloquium dient als Plattform, um einerseits eigene Abschlußarbeiten und Vorhaben zu präsentieren und zu diskutieren. Andererseits bietet es die Möglichkeit, neue Publikationen und Forschungsdebatten zu diskutieren, aber auch solche, die älteren Datums sind und eine erneut und vertiefte Beschäftigung lohnen. Der Fokus wird durch die Arbeitsschwerpunkte im Rahmen der Heisenberg-Professur "Europa und Moderne" vorgegeben (vgl. http://www.wiso.uni-hamburg.de/index.php?id=8002). Im Zentrum steht die Diskussion unterschiedlicher Konzeptionen von Moderne(n), der Frage ihrer "Europäizität" und ihrer historischen und gesellschaftlichen Hintergründe und politischen Implikationen.
Qualifikationsziele	Befähigung zur Planung, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Arbeiten; Aneignung und kritische Diskussion politischer Theorien und Entwicklungen in explizit interdisziplinärer Perspektive.
Vorgehensweise	Präsentation und Diskussion eigener Examensarbeiten und/oder Projekte sowie neuer Forschungsliteratur und -debatten.
Literatur	Voraussetzungen für die Teilnahme: Anmeldung in der Sprechstunde oder per Email. Achtung: Erste Sitzung am 28. Oktober 2009 - Anwesenheit ist für die Teilnahme obligatorisch.
Prüfungs- und Studienleistungen	---



Modul: ---	
Veranstaltungsart: Oberseminar	Veranstaltungsnr.: 22-310.12
Titel: Aktuelle Probleme der Politischen Theorie und Ideengeschichte	
Dozent/in: Prof. Dr. Michael Th. Greven	
Zeit/Ort: 2 SWS Di 16-18 AP1 111 ab 20.10.09	
Verwendbarkeit: Dipl./Mag./LA, B.A., M.A.	
Leistungspunkte: ---	Max. Teilnehmer: ---
Inhalte	Das Oberseminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende aller politikwissenschaftlichen Studiengänge die beabsichtigen, in ihrer Abschlussarbeit einen theoretischen Schwerpunkt zu setzen. Besprochen werden Probleme der theoretischen Konzipierung wissenschaftlicher Arbeiten sowie allgemeine aktuelle Probleme aus dem Bereich politikwissenschaftlicher Methodologie und Theorie.
Qualifikationsziele	Selbständige Abfassung politikwissenschaftlicher Arbeiten mit Theoriebezug.
Vorgehensweise	Ausgerichtet an den Bedürfnissen und Anforderungen der Teilnehmenden werden Projekte in allen Anfertigungsstadien vorgestellt und besprochen. Daneben dient die gemeinsame Lektüre und Diskussion aktueller politikwissenschaftlicher Literatur der Vertiefung. Mindestens ein aktiver Sitzungsbeitrag wird von allen Teilnehmenden erwartet.
Literatur	Wird im Veranstaltungsverlauf gemeinsam festgelegt.
Prüfungs- und Studienleistungen	---



Modul: ---	
Veranstaltungsart: Oberseminar	Veranstaltungsnr.: 22-310.13
Titel: Neue Literatur zur Policy-Forschung	
Dozent/in: Dr. Frank Janning	
Zeit/Ort: 2 SWS Mo 18-20 VMP9 A136 ab 19.10.09	
Verwendbarkeit: Dipl./Mag./LA, B.A., M.A.	
Leistungspunkte: ---	Max. Teilnehmer: ---
Inhalte	Die Veranstaltung dient der Vorbereitung und Besprechung von Abschlussarbeiten (BA, MA, Magister, Staatsexamen) der verschiedenen Studiengänge, die sich im weitesten Sinne mit Policy-Themen beschäftigen. Die Vorstellung der Abschlussarbeiten wird in die Diskussion relevanter Ansätze und Methoden der Policy-Analyse eingebettet.
Qualifikationsziele	Verbesserung der Organisation und Planung der Abschlussarbeiten, Diskussion spezifischer Methodenprobleme und Vorgehensweisen der Arbeiten, Auseinandersetzung mit Fallstudien-Designs.
Vorgehensweise	Präsentation des Forschungsdesigns der jeweiligen Abschlussarbeit, Kontextualisierung des gewählten Ansatzes und der Forschungsperspektive, Diskussion innovativer Ansätze und neuerer Forschungen in der Policy-Analyse.
Literatur	<p>Grundlegende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Blatter, J./Janning, F./Wagemann, C., 2007: Qualitative Politikanalyse. Eine Einführung in Forschungsansätze und Methoden, Wiesbaden: VS. - Gschwend, T./Schimmelfennig, F., 2007: Forschungsdesign in der Politikwissenschaft. Probleme, Strategien, Anwendungen, Frankfurt: Campus. - Sabatier, P., ed., 2007: Theories of the Policy Process, Boulder, Col.: Westview. - Schneider, V./Janning, F., 2006: Politikfeldanalyse. Akteure, Diskurse und Netzwerke in der öffentlichen Politik, Wiesbaden: VS.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>Studienleistungen:</u> regelmäßige Teilnahme, Vorstellung des eigenen Forschungsprojektes für die Abschlussarbeit



Modul: ---	
Veranstaltungsart: Oberseminar	Veranstaltungsnr.: 22-310.14
Titel: Kolloquium zur Besprechung von Examensarbeiten	
Dozent/in: Prof. Dr. Christine Landfried	
Zeit/Ort: 2 SWS Mo 18-20 AP1 138 ab 19.10.09	
Verwendbarkeit: Dipl./Mag./LA, B.A., M.A.	
Leistungspunkte: ---	Max. Teilnehmer: ---
Inhalte	Besprechung von Examensarbeiten
Qualifikationsziele	Neben der Besprechung von Examensarbeiten werden wir das neue Buch von Neil Fligstein, Euro-Clash. The EU, European Identity, and the Future of Europe, Oxford 2008 lesen und kritisieren.
Vorgehensweise	Vortrag und Diskussion von Arbeitsvorhaben, Diskussion des Seminargrundlagentextes.
Literatur	Neil Fligstein, Euro-Clash. The EU, European Identity, and the Future of Europe, Oxford 2008.
Prüfungs- und Studienleistungen	---



Modul: ---	
Veranstaltungsart: Oberseminar	Veranstaltungsnr.: 22-310.15
Titel: Aktuelle Probleme der empirischen Methoden der Politikwissenschaft	
Dozent/in: Prof. Dr. Kai-Uwe Schnapp	
Zeit/Ort: 2 SWS Di 14-16 AP1 108 ab 20.10.09	
Verwendbarkeit: Dipl./Mag./LA, B.A., M.A.	
Leistungspunkte: ---	Max. Teilnehmer: ---
Inhalte	Ziel dieser Veranstaltung ist es einerseits, Studierenden, die gerade ihre Abschlussarbeit (BA, MA, Diplom, Magister) verfassen, die Möglichkeit zu geben, ihr Projekt vorzustellen und zu diskutieren. Gleichzeitig werden einige grundlegende Texte zur Forschungsmethodik (Studiendesign, Fallauswahl, Erklärungsmuster, ...) gelesen und diskutiert, um auf der Metaebene die Befähigung zu eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten zu erhöhen. In dem Kurs sind grundsätzlich alle Studierenden willkommen, er richtet sich aber vorrangig an Personen, die bei Herrn Schnapp ihre Abschlussarbeit anfertigen. Um regelmäßige Teilnahme wird nachdrücklich gebeten, weil nur so ein sinnvoller Diskussionszusammenhang entstehen kann.
Qualifikationsziele	---
Vorgehensweise	- Vorstellung von Abschlussarbeiten in unterschiedlichen Phasen der Fertigstellung durch Referate (ca. 20 Minuten) mit anschließender ausführlicher Diskussion - Diskussion von Texten zur Forschungsmethodik, die durch den Dozenten bzw. über STiNE verfügbar gemacht werden
Literatur	Gschwend/Schimmelfennig (2007): Forschungsdesign in der Politikwissenschaft : Probleme - Strategien - Anwendungen. Frankfurt/Main: campus Verlag.
Prüfungs- und Studienleistungen	---



Modul: ---	
Veranstaltungsart: Oberseminar	Veranstaltungsnr.: 22-310.16
Titel: Research Colloquium in Global Governance	
Dozent/in: Prof. Antje Wiener, PhD	
Zeit/Ort: 2 SWS Mo 16-18 AP1 103 ab 19.10.09	
Verwendbarkeit: Dipl./Mag./LA, B.A., M.A.	
Leistungspunkte: ---	Max. Teilnehmer: ---
Inhalte	The colloquium will discuss current doctoral and post-doctoral research projects. It will discuss conceptual, methodological and theoretical issues with regard to the presentation of individual research projects that are currently in progress at the Chair of Global Governance.
Qualifikationsziele	The goal of this research colloquium is to enable students to specify their theoretical, conceptual and methodological approaches and references, to broaden and substantiate their respective approach and to facilitate critical discussion with a view to furthering the participants' ability to critically assess real world issues with the tools and concepts of the social sciences, especially, international relations theory, international law and global constitutionalism.
Vorgehensweise	The colloquium will proceed according to the format of individual presentations which are based on written papers. The papers are to be submitted a week prior to the presentation to the Chair's office: christiane.krueger@wiso.uni-hamburg.de who will then circulate the readings. Each participant is expected to have read the papers for the respective weekly meeting.
Literatur	<p>General Readings on Theory and Method (selection):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reus-Smit, C. and D. Snidal, Eds. (2008). The Oxford Handbook of International Relations. Oxford, Oxford University Press. - King, G., R. O. Keohane, et al. (1995). "The Importance of Research Design in Political-Science." American Political Science Review 89(2): 475-481. - Titscher, S., M. Meyer, et al. (2005 [1st ed. 2000]). Methods of Text and Discourse Analysis. London et al., SAGE. - Laffey, M. and J. Weldes (2004). "Methodological Reflections on Discourse Analysis." Qualitative Methods Symposium: Discourse and Content Analysis, 1(2): 28-33. - Hopf, T. (2004). "Discourse and Content Analysis: Some Fundamental Incompatibilities." Qualitative Methods Symposium: Discourse and Content Analysis 1(2): 31-35. - Fierke, K. M. (2004). "World or Worlds? The Analysis of Content and Discourse." Qualitative Methods 2 (Symposium: Discourse and Content Analysis, 1): 36-39. - Milliken, J. (1999). "The Study of Discourse in International Relations: A Critique of Research and Methods." European Journal of International Relations 5(2): 225-254. - Brown, B. E. and R. C. Macridis (1996). Comparative Analysis: Methods and Concepts. Comparative Politics. B. E. Brown and R. C. Macridis. Belmont et al., Wadsworth Publ Company: 1-15. - Przeworski, A. and H. Teune (1982). The logic of comparative social inquiry. Malabar, Fla., R.E. Krieger Pub. Co. - Teune, H. (1975). "Comparative Research, Experimental Design, and the Comparative Method." Comparative Political Studies 8(2): 195-199. - Wendt, A. (1998). On Constitution and Causation in International Relations. The Eighty Years' Crisis: International Relations 1919-1999. T. Dunne, M. Cox and K. Booth. Cambridge, Cambridge UP: 101-118.
Prüfungs- und Studienleistungen	---



Modul: ---	
Veranstaltungsart: Projektseminar/Hauptseminar (IMA)	Veranstaltungsnr.: 22-503.12
Titel: Geldanlagen und Konsumententscheidungen in Krisenzeiten	
Dozent/in: Prof. Dr. Jürgen Beyer	
Zeit/Ort: 4 SWS Mo 14-18 AP1 107 ab 19.10.09	
Verwendbarkeit: ---	
Leistungspunkte: 9	Max. Teilnehmer: 20
Inhalte	<p>Seit Herbst 2008 sind die Finanzmärkte in Aufruhr. Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht neue Hiobsbotschaften die Börsen erzittern lassen. Die weltgrößten Finanzinstitute taumeln am Abgrund und können nur durch Notverkäufe und Verstaatlichungen gerettet werden. Die Finanz- und Kreditmisere, die als US-amerikanische Immobilienkrise begann, löst in einer sich aufschaukelnden Dynamik die schlimmste Wirtschaftskrise seit den 1930er Jahren aus. Angesichts der Parallelen zwischen der heutigen Situation und der Großen Depression sind Ängste vor vergleichbar gravierenden sozialstrukturellen und politischen Folgen nicht mehr gänzlich unbegründet. Wirtschaftskrisen dieser Größenordnung sind äußerst seltene Ereignisse. Insofern gibt es zu einigen sozialen Phänomenen im Zusammenhang mit Krisen vergleichsweise wenige empirische Forschungsergebnisse.</p> <p>In Forschungspraktikum soll einer jener bislang wenig untersuchten Aspekte erforscht werden, der für den Ablauf von Wirtschaftskrisen von zentraler Bedeutung ist, nämlich das Geldanlage- und Konsumverhalten. Im Forschungsseminar sollen in Kleingruppenarbeit verschiedene Zugänge zur Bearbeitung des Themas entwickelt und besprochen werden, wobei unterschiedliche Erhebungsverfahren und Auswertungsstrategien qualitativer und quantitativer Art in Frage kommen. Bei der Veranstaltung handelt es sich um den zweiten Teil eines zweisemestrigen Forschungsseminars.</p>
Qualifikationsziele	Erhöhte Befähigung zur eigenständigen Forschung
Vorgehensweise	Die aktive Teilnahme an der Veranstaltung, die Mitarbeit in einer Forschungsgruppe und die Erstellung eines Forschungsberichts am Ende der zweisemestrigen Veranstaltung sind Voraussetzung für den Erwerb der Credit Points (bzw. des Leistungsscheins).
Literatur	---
Prüfungs- und Studienleistungen	<p>Achtung! Bei der Veranstaltung handelt es sich um den zweiten Teil eines zweisemestrigen Forschungsseminars.</p> <p><u>Abgabetermin für den Forschungsbericht:</u> 31.03.2010</p> <p><u>Wiederholungstermin bei nichtbestandener erster Prüfung:</u> 14.07.2010 (nur für jene Studierenden, die an dem ersten Prüfungsversuch teilgenommen haben; verbunden mit der Bearbeitung eines neuen Themas)</p>



Modul: ---	
Veranstaltungsart: Übung	Veranstaltungsnr.: 22-320.11
Titel: SPSS für Fortgeschrittene	
Dozent/in: Dietmar Jungnickel	
Zeit/Ort: 2 SWS Di 10-12 AP1 238 ab 20.10.09	
Verwendbarkeit: Dipl./Mag./LA (fakultativ), WB (B.A., B.Sc.), WISO-WB (M.A.)	
Leistungspunkte: 2	Max. Teilnehmer: 20
Inhalte	Diese Übung dient als zusätzliches Angebot zur integrierten Methoden- ausbildung und beschäftigt sich fast ausschließlich mit der Kommandosprache des SPSS. Die Übung kann auch von Studierenden anderer Fakultäten und Fachbereiche besucht werden. AnfängerInnen in der DV werden in den ersten drei Terminen die grundlegenden Fähigkeiten zur Bedienung der Personal- computer sowie die Handhabung des Statistikprogramms SPSS für WINDOWS in praktischer Form vermittelt. Schwerpunkt bildet dabei die SPSS-Kommando- syntax. Die Menüoberfläche des SPSS wird nur kurz erläutert.
Qualifikationsziele	Nach Erlernen der wichtigsten Befehle werden Daten bei den Kursteilnehmern erhoben oder vom Veranstalter gestellt und mit den statistischen Standardmethoden analysiert. Anschließend werden fortgeschrittene Programmier Techniken unter SPSS vermittelt. Behandelt werden u. a. der Umgang mit mehreren Systemdateien (ADD, MATCH) sowie die Prozeduren AGGREGATE, SORT, WEIGHT und WRITE. Es handelt sich dabei nicht um eine systematische Einführung in die statistischen Methoden. Multivariate Analyseverfahren sind ebenfalls nicht Bestandteil dieser Übung.
Vorgehensweise	1. Teil: Strukturierte Einweisung in die SPSS-Kommandosyntax mit Übungs- beispielen 2. Teil: Fortgeschrittene Programmier Techniken unter SPSS
Literatur	- Friede, Christian/Schirra-Weirich, Liane: Standardsoftware Statistische Datenanalyse SPSS/PC+, Rororo Bd 8198, Reinbek 1992. - Kähler, Wolf-Michael: Statistische Datenanalyse mit SPSS/PC+ Version 5.0, Vieweg Verlag 1993. - Janssen/Laatz: Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows, Springer- Verlag 94. - Bühl/Zöfel: SPSS für Windows Version 6, Addison-Wesley 1994. - Wittenberg, Reinhard: Computerunterstützte Datenanalyse 2. Aufl. 1998 UTB1603. - Wittenberg/Cramer: Datenanalyse mit SPSS für Windows 2. Aufl. 2000 UTB1841. Beide vorgenannten Werke sind momentan in der 3. Auflage erhältlich.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit (Erstellen eines SPSS-Syntax-Programms für einen Musterdaten- satz) <u>2. Prüfungstermin:</u> überarbeitete Hausarbeit (Erstellen eines SPSS-Syntax-Programms für einen Musterdatensatz) <u>Studienleistungen:</u> ---